



Endbericht

FREIZEIT-/TOURISMUSKONZEPT METROPOLE RUHR



Impressum

Stand: November 2022

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen
T +49 (0)201 2069-0
F +49 (0)201 2069-500
www.rvr.ruhr

Bereich Planung
Referat Regionalentwicklung
Team Städtebauliche Planung/Freizeitplanung

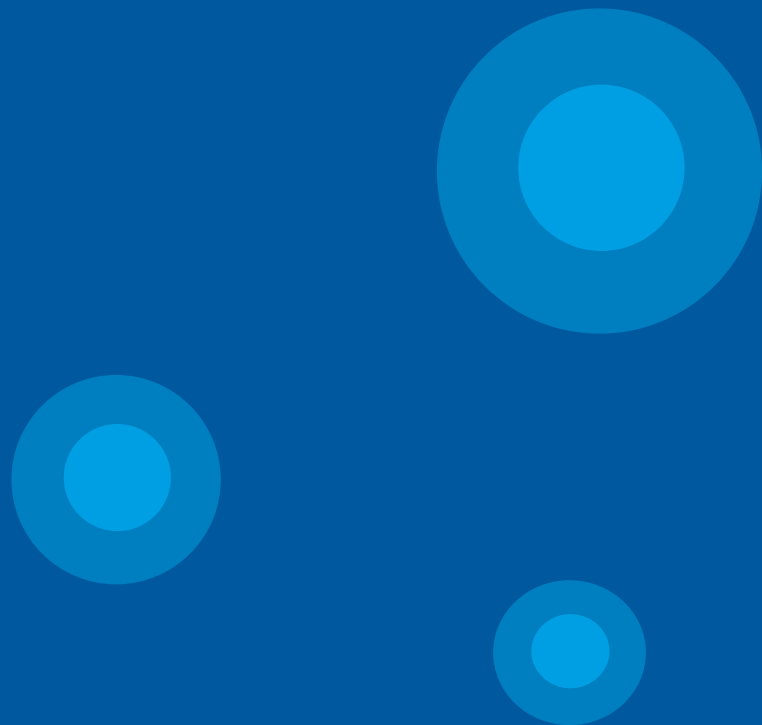
Redaktion:
Team Städtebauliche Planung/Freizeitplanung

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	7
1 	Einleitung	9
2 	Zielsetzung	11
2.1	Zielsetzung	12
2.2	Strategischer Rahmen	12
2.3	Erarbeitungsprozess	14
3 	Bestandsanalyse	17
3.1	Prozessschritte der Bestandsanalyse	19
3.2	Bestandserfassung	21
3.2.1	Kartografischer Überblick	21
3.2.2	Bestandserfassung nach Themenfeldern	22
	Route Industriekultur	22
	Halden mit Freizeitnutzung	24
	Gewässer mit Freizeitnutzung	26
	Gärten und Parks	28
	Landschaftliche Erholungsräume	30
	Kultur	32
	Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder	36
	Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos	38
	Sportstadien, Veranstaltungshallen	40
	Shoppingcenter, Gastromeilen, Innen- und Altstädte	42
	radrevier.ruhr	44
	Veranstaltungen/Events	46
3.3	Onlinebefragung der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen	51
	Ausgewählte Befragungsergebnisse Freizeiteinrichtungen	51
	Wirtschaftliche Effekte	52
3.4	Austausch mit den Kreisen und kreisfreien Städten der Metropole Ruhr	54
3.5	Zusammenfassung und Fazit	57

4 	Stärken, Herausforderungen und Handlungsfelder	59
4.1	Stärken und Herausforderungen	60
4.2	Handlungsfelder	63
5 	Hotspots	65
5.1	Identifizierung von Hotspots	66
5.2	Hotspotübersicht	68
6 	Leitthemen zur Profilierung der Hotspots	71
6.1	Leitthemen im Überblick	73
6.2	Hotspot-Profile auf Basis von Leitthemen	75
7 	Hotspot-Qualitäten	79
7.1	Leitthemenbezogene Qualitäten	83
7.2	Basisqualitäten und touristische Qualitäten	87
7.3	Querschnitts-Qualitäten	94
8 	Ausblick	97
9 	Anhang	101
	Regionale Tourismusstrategie der RTG	102
	Verzeichnisse	104
	Abbildungsverzeichnis	104
	Tabellenverzeichnis	105
	Abkürzungsverzeichnis	106
	Quellenverzeichnis	107

| VORWORT



VORWORT

Die Metropole Ruhr hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend als touristische Destination etabliert und ist zu einem international und national beachteten Reiseziel aufgestiegen. Bestätigt wurde dies unlängst durch die Auszeichnung des renommierten Magazins National Geographic Traveler, das die Metropole Ruhr zu einer der 25 Top-Reisedestinationen weltweit kürt und in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ als „Must-See-Destination“ für 2022 empfiehlt.

Diese Auszeichnung motiviert uns in unseren Bestrebungen, die Freizeit- und Tourismuslandschaft Metropole Ruhr und ihre „Leuchttürme“ weiter zu qualifizieren, zukunftsfähig zu gestalten und national sowie international erfolgreich zu vermarkten.

Gleichzeitig führen aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen zu einem erhöhten Regionaltourismus. Die eigene Region liegt im Trend, Urlaub vor der Haustür ist sicher, ressourcen- und klimaschonend. Von dieser Entwicklung profitiert auch die Metropole Ruhr, die mit ihrem unverwechselbaren Freizeit- und Tourismusangebot auswärtige und einheimische Gäste gleichermaßen begeistert.

Die Potentiale der Metropole Ruhr sind aber noch lange nicht ausgeschöpft. Mit einer Weiterentwicklung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität und einem abgestimmten Tourismusmarketing wollen wir dem steigenden Qualitätsanspruch unserer Gäste auch zukünftig gerecht werden.

Der Regionalverband Ruhr und seine Tochtergesellschaften engagieren sich seit langem für die qualitative Weiterentwicklung der Freizeit- und Tourismuslandschaft durch die Bereitstellung von attraktiven Erholungs- und Freizeitflächen sowie Planung, Bau und Betrieb regionaler Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen.

Die Ruhr Tourismus GmbH entwickelt für die Region fortlaufend ein eigenständiges touristisches Regionalprofil und bündelt Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb zur Profilierung der Metropole Ruhr als modernes Reiseziel.

Mit dem vorliegenden Konzept werden der regionale Planungsansatz der Freizeit- und Erholungslandschaft des RVR und die regionale Perspektive der Tourismusedwicklung der RTG erstmals in einem gemeinsamen, regional abgestimmten Vorgehen zusammengeführt.

Die im Konzept identifizierten Freizeit- und Tourismus-Hotspots bilden zukünftig eine wichtige Grundlage für die qualitative Weiterentwicklung der Freizeit- und Tourismuslandschaft der Metropole Ruhr. Sie unterstützen zum einen den notwendigen Prozess, Ressourcen gebündelt und effizient einzusetzen und können zum anderen Grundlage zukunftsfähiger Produktentwicklungen und Marketingaktivitäten sein.

Der Regionalverband Ruhr und die Ruhr Tourismus GmbH gehen mit dieser Konzeption gemeinsam neue Wege für eine attraktive Freizeit- und Tourismuslandschaft von morgen, damit die Metropole Ruhr für Gäste aus aller Welt ebenso wie für den Urlaub vor der Haustür ein unvergleichliches Erlebnis bleibt.

Stefan Kuczera

**Beigeordneter Planung,
Regionalverband Ruhr**

Axel Biermann

**Geschäftsführer,
Ruhr Tourismus GmbH**



Abb. 01: Stefan Kuczera (RVR), Axel Biermann (RTG)
© RVR 2022

1 | EINLEITUNG



1 | EINLEITUNG

Die Metropole Ruhr verfügt über eine attraktive Freizeit- und Tourismuslandschaft mit einem breit gefächerten Angebot, z. B. – einzigartigen Denkmälern der Bergbauindustrie, hochwertigen Kulturangeboten und idyllischen Landschaften in verschiedenen Naturräumen. Sie alle sind Anziehungspunkte für die Bewohner*innen der Metropole Ruhr und für Besucher*innen aus aller Welt. Diese attraktiven Freizeit- und Tourismusangebote stellen einen wichtigen Standortfaktor für die Region dar und sind ein wichtiger Treiber der Regionalentwicklung.

Die vielfältige Freizeit- und Tourismusdestination Metropole Ruhr bietet bereits heute hervorragende Angebote und verfügt über ein großes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

Regionale Freizeitkonzepte wurden bereits in den 1970ern bis in die 1990er Jahre vom Rechtsvorgänger des Regionalverbandes Ruhr (RVR) entwickelt. Danach lag der Fokus vor allem auf der Entwicklung einzelner Freizeitanlagen mit RVR-Beteiligung. 2012 wurde im Rahmen des Regionalen Diskurses zur Erarbeitung des neuen Regionalplans Ruhr der Bedarf gesehen, zu dem Themenfeld Erholung, Freizeit und Tourismus gesamtträumlich ein regionales Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

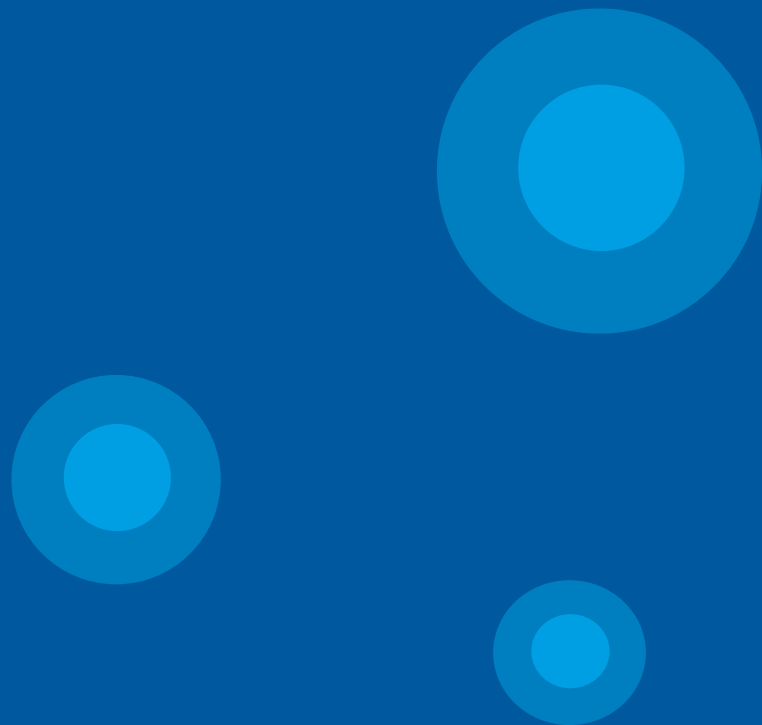
Unter Federführung des Referates Regionalentwicklung und in enger Zusammenarbeit mit der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist ein Konzept entstanden, das die regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismusinfrastrukturschwerpunkte der Region identifiziert und ihre qualitative Weiterentwicklung in den Blick nimmt. RVR und RTG konnten bei der Erarbeitung auf ihre jahrzehntelange Expertise im Bereich Freizeitplanung und Tourismusentwicklung aufbauen und haben von Beginn an die beiden Perspektiven der planerischen Angebotsentwicklung einerseits und der nachfrageorientierten Marktentsicht andererseits berücksichtigt.

„Mit einer konsequenten Vernetzung der planerischen und touristischen Perspektiven wäre das Ruhrgebiet in puncto Zusammenspiel von Raumplanung und touristischer Angebotsentwicklung sowie deren Vermarktung eine der Vorreiterregionen in Deutschland.“

Prof. Dr. Quack (2021), Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Destinationsmanagement, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Das Freizeit- und Tourismuskonzept (FTK) ist kein Tourismuskonzept im klassischen Sinne. Mit ihm wird Neuland betreten. Im Austausch mit den Kreisen und Kommunen ist ein neuer Planungsansatz entstanden, der in den Themenfeldern Freizeit und Tourismus die Planungssicht und Vermarktungssicht auf innovative Weise integriert. Obwohl der Schwerpunkt des Konzeptes in der planerischen, infrastrukturellen Betrachtungsweise liegt, wird durch das gleichzeitige Einbeziehen von Tourismusförderung und Vermarktungsaspekten die Entwicklung von qualitativen und auf die Besucher*innen zugeschnittenen Angeboten von Freizeit- und Tourismusstandorten von Beginn an in den Fokus gestellt.

2 | ZIELSETZUNG



2 | ZIELSETZUNG

2.1 Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Freizeit- und Tourismuskonzept soll zum ersten Mal eine umfassende Bestandsaufnahme regional bedeutsamer Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen erstellt und alle regionalbedeutsamen Angebote in der Metropole Ruhr erfasst und zu kategorisiert werden. Hierfür werden in einer mit der Region, den Mitgliedskörperschaften, der RTG und ihren Gremien sowie externer Expertise abgestimmten Bestandsanalyse regional bedeutsame Infrastrukturen und Angebote geortet, gelistet und nach ihrer Bedeutung für Freizeit und Tourismus differenziert.

Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, aufbauend auf dieser Bestandserfassung Schwerpunkträume zu identifizieren, so genannte „Hotspots“, die über markante Angebotsverdichtungen verfügen und für eine freizeit-touristische Weiterentwicklung besonders geeignet erscheinen. Ein weiteres Ziel ist es, die identifizierten Hotspots ebenfalls nach ihrer Bedeutung zu kategorisieren und ihr Angebotsprofil in Bezug auf regionsspezifische Leitthemen herauszustellen, um sie in diesem Sinne weiterzuentwickeln.

Schließlich sollen mit dem Freizeit- und Tourismuskonzept Vorschläge zur Entwicklung von Qualitätsstandards in den Hotspots sowie auf die Hotspots zugeschnittene konkrete Handlungsempfehlungen generiert werden. Die Fokussierung auf regional bedeutsame Hotspots soll künftig den Weg für eine Bündelung und Konzentration von Ressourcen und Investitionen in diese Räume ebnen. Damit kann das Freizeit- und Tourismuskonzept zukünftig eine Grundlage für ein abgestimmtes regionales Handeln im Themenfeld Freizeit- und Tourismus in der Metropole Ruhr sein.

2.2 Strategischer Rahmen

RVR-Familie als Gestalter der Freizeit- und Tourismuslandschaft der Metropole Ruhr

Die Freizeit- und Tourismuslandschaft Metropole Ruhr zu entwickeln hat beim RVR eine lange Tradition. Die RVR-Familie mit ihrer Kernverwaltung, der Ruhr Tourismus GmbH, der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH, der Kultur Ruhr GmbH sowie RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung koordiniert, entwickelt und vermarktet regional bedeutsame Produkte im Bereich Freizeit und Tourismus wie zum Beispiel das radrevier.ruhr, die Route Industriekultur, diverse Veranstaltungsformate wie die „Extraschicht“ oder die „Ruhr Games“, Wald- und Erholungsgebiete u.v.a.m. Damit tritt die RVR-Familie nicht nur als Anbieter regional bedeutsamer Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen, sondern auch als Entwickler neuer Formate sowie Impulsgeber innovativer Modellprojekte in Erscheinung.

Der RVR engagiert sich gemeinsam mit seinen kommunalen Partnern seit den 1970er Jahren durch Planung, Bau und Betrieb von Freizeitinfrastrukturen in den Revierpark- und Freizeitgesellschaften. Ende 2017 wurde die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH gegründet. Ihre Aufgabe ist es, die Angebote der einzelnen Einrichtungen aufeinander abzustimmen und zu vermarkten. Die Badeanlagen bieten Schwimmspaß, Wellness sowie weitflächige Parkanlagen für Sport und Erholung. Im Rahmen des Projektes „Revierparks 2020: Zukunft und Heimat“ werden die fünf Revierparks der Region aktuell umfangreich modernisiert und naturnah umgestaltet.

Weitere Maßnahmen werden die Freizeit- und Erholungsangebote in der Metropole Ruhr künftig erweitern. So übernimmt der RVR seit 2021 von der RAG AG insgesamt 20 Bergehalde, von denen neun Halden für den Ausbau touristischer Angebote geeignet erscheinen. Ein weiterer Meilenstein ist die Planung für die Internationale Gartenausstellung IGA 2027, die inzwischen von der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH weitergeführt werden, mit fünf Zukunftsgärten sowie der Aufwertung weiterer

regional bedeutsamer Gärten, Parks und Grünanlagen.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es noch wichtiger geworden, den Bewohner*innen der Metropole Ruhr attraktive Freizeitangebote sowie Möglichkeiten für einen Urlaub vor der Haustür zu bieten.

Die RTG als regionale Marketingorganisation entwickelt mit der „Strategie Ruhr Tourismus GmbH für die Metropole Ruhr“ fortlaufend ihre regionale touristische Strategie weiter, u.a. im Hinblick auf Angebotsthemen, Zielgruppen und Digitalisierung. Sie sieht sich insbesondere für eine Tourismusentwicklung verantwortlich, die einen deutlichen wirtschaftlichen Mehrwert und auch die Erhöhung der Lebensqualität vor Ort anstrebt. Weitere Hintergrundinformationen zur Marketingstrategie der RTG finden sich im Anhang ab S. 101.

Die Zielaussagen der Tourismusstrategie sind ein elementarer Bestandteil des aktuellen „Territorialen Strategiekonzept Tourismus Ruhrgebiet für die Themenfelder Tourismus, Kultur und Naturerbe 2021“, das den Rahmen für

die Tourismusförderung der neuen EFRE-Förderperiode darstellt und sein Leitziel wie folgt definiert:

„Nachhaltige Stärkung des Ruhrgebiets als Lebens-, Arbeits-, Tourismus- und Freizeitraum; weitere Profilierung und Imagewandel über attraktive Angebote und gezielte Kommunikation; mehr Resilienz.“

(vgl. Territoriales Strategiekonzept Tourismus Ruhrgebiet für die Themenfelder Tourismus, Kultur und Naturerbe 2022, S. 3)

Unter Berücksichtigung der voran gestellten Ausführungen bewegt sich das vorliegende Konzept in der Spannbreite von sozial orientierter Grundversorgung der Bewohner*innen mit attraktiven Freizeit- und Erholungsangeboten und des Tourismus für auswärtige Besucher*innen, der einen Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung in der Metropole Ruhr leistet und die Region auch als Lebens- und Arbeitsstandort präsentiert (s. Abb. 02).



Abb. 02: Freizeit und Tourismus zwischen Wirtschaftsfaktor und Daseinsvorsorge © RVR 2022

Differenzierung von Tourismus und Regionaltourismus/Freizeit

Das vorliegende Konzept befasst sich mit der gesamten Spannweite von Tourismus, Regionaltourismus und Freizeit mit regionaler Bedeutung. Das Geschäftsfeld um Tagungstourismus und Geschäftstourismus (MICE) wird nicht explizit betrachtet.

In diesem Konzept liegt für den Begriff **Tourismus** das Verständnis zugrunde, dass Tourismus mit dem Verlassen des üblichen Lebensmittelpunktes und dem Aufenthalt in einer anderen Destination bzw. dem Bereisen einer anderen Region verbunden ist (vgl. EU-Verordnung Nr. 692/2011).

Für die Metropole Ruhr bedeutet dies, dass insbesondere auch Tourist*innen von außerhalb der Metropole anreisen. Ihre Zielorte sind meist stadtraumorientierte Angebote mit den Alleinstellungsmerkmalen der Metropole Ruhr in den Bereichen Industriekultur, Radtourismus und Events u.a.m.

Der Begriff **Regionaltourismus**, der auch **Freizeit** impliziert, umfasst die Aktivitäten der Bewohner*innen der Metropole Ruhr und der unmittelbar angrenzenden Kommunen, welche innerhalb der Metropole Ruhr, jedoch außerhalb

ihres näheren Wohnstandortes reisen. Neben der stadtraumorientierten Nutzung von Angeboten hat beim Regionaltourismus die landschafts- und naturraumorientierte Erholung sowie ebenfalls der Radtourismus eine hohe Bedeutung. Der Regionaltourismus wird in diesem Konzept dabei nicht getrennt von, sondern integriert in und verzahnt mit Tourismus betrachtet.

2.3 Erarbeitungsprozess

Den Impuls zum regionalen Freizeit- und Tourismuskonzept gab der Regionale Diskurs zur Erarbeitung des neuen Regionalplans Ruhr. Im Fachdialog „Erholung, Freizeit und Tourismus“ wurde seitens der Kreise und Kommunen der Bedarf nach einer regionalen Betrachtungsweise dieser Thematik in Form eines Entwicklungskonzeptes formuliert. Der nachfolgende Beschluss der RVR-Verbandsversammlung gilt als Startschuss für das Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr.

Beteiligte Gremien und Institutionen

Die Erarbeitung des Konzeptes erfolgte fortlaufend in enger Kooperation von RVR und RTG. Darüber hinaus wurden die Kreise und kreisfreien Städte der Metropole Ruhr durch unterschiedliche Formate in den Prozess eingebunden.

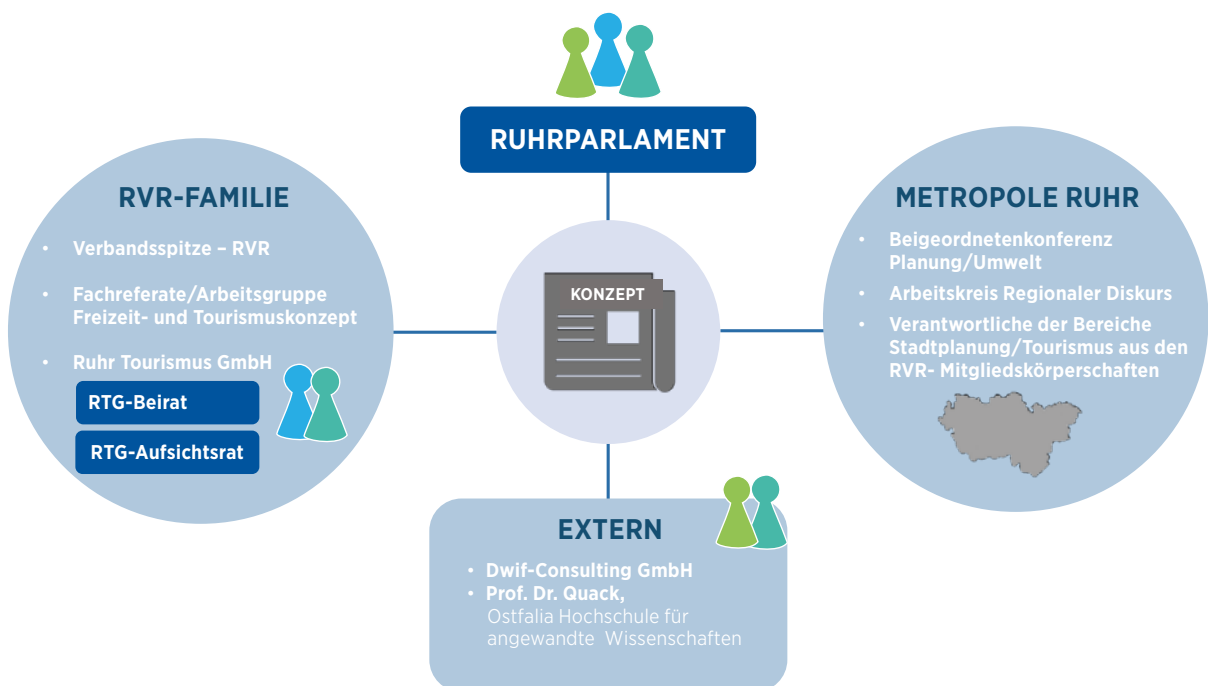


Abb. 03: Beteiligte Gremien und Institutionen am Freizeit- und Tourismuskonzept © RVR 2021

Beispielhaft zu nennen sind die Beigeordnetenkonferenzen Planung und Umwelt, der Lenkungskreis Städteregion Ruhr 2030, der AK Regionaler Diskurs, Beirat und Aufsichtsrat der RTG sowie ein umfangreicher Fachaustausch mit Vertreter*innen aus Kommunen und Kreisen aus den Bereichen Planung, Tourismus und Marketing sowie Wirtschaftsförderung.

Neben dem fachlichen Input aus der Region wurde für eine weitere fachliche Unterstützung zu einzelnen Bausteinen das Beratungsunternehmen dwif-Consulting GmbH hinzugezogen. Zudem erfolgte eine wiederholte Berichterstattung in den politischen Gremien des RVR. Hinweise, Anmerkungen und Anregungen aus dem o.g. Akteurskreis sind fortlaufend in das Konzept eingeflossen. Einen Überblick zu den am Prozess beteiligten Personen und Institutionen liefert Abbildung 03.

Meilensteine

2014/2015 | Erarbeitung von Clustern/Themenfeldern der Freizeit- und Tourismuslandschaft

Zunächst fand eine regionsspezifische Auswahl von insgesamt über 20 Themenfeldern statt, die in 6 Cluster unterteilt wurde, mit dem Ziel, eine Bestandsanalyse vorzunehmen und einen Überblick über die Freizeit- und Tourismuslandschaft in Gänze zu gewinnen.

2017 | Fokussierung auf zunächst sieben Themenfelder

2017 wurde entschieden zunächst eine Bearbeitung von sieben Themenfeldern vorzunehmen, in denen der RVR eine hohe Kompetenz und Einflussnahme besitzt. Für diese Themenfelder wurden aus Sicht der RVR-Fachreferate regional bedeutsame Infrastrukturen und daraus abgeleitet 45 Hotspots identifiziert.

2018 | Erstellung Zwischenbericht

Dieser erste Erarbeitungsabschnitt wurde 2018 in einem Zwischenbericht zusammengefasst und Ergebnisse in einer dazugehörigen Hotspotkarte dargestellt.

2019 | Beschluss Erweiterung Bestandsanalyse

Die politischen Gremien des RVR beschlossen die Fortführung der Bestandsanalyse mit der Erweiterung um ergänzende Themenfelder, insbesondere Kultur, Events und Sport, sowie die Einbeziehung privatwirtschaftlicher Angebote.

2020 | Erweiterte Bestandsanalyse durch Onlinebefragung

Die Bestandsanalyse wurde durch die RTG und die dwif-Consulting GmbH mittels Onlinebefragung vervollständigt. Die Auswahl der Infrastrukturen und Angebote, die dieser Befragung zu Grunde liegen, wurde mit den Mitgliedskommunen eng abgestimmt.

2020 | Fachaustausch mit Kreisen und kreisfreien Städten

Parallel zur Onlinebefragung fand ein Fachaustausch mit Planer*innen und Touristiker*innen aus den Gebietskörperschaften des RVR statt, um Anregungen und Hinweise zu erhalten.

2021 | Hotspotkarte 2.0

Auf Basis der Bestandsanalyse wurden weitere Freizeit- und Tourismusschwerpunkte der Region, sogenannte Hotspots, identifiziert und der ersten Hotspotkarte von 2018 hinzugefügt. Diese erweiterte Hotspotkarte 2.0 bildet einen wesentlichen Baustein der Konzeption.

2021 | Leitthemen und Qualitätsanforderungen für Hotspots

Für die Hotspots wurden regionsspezifische Leitthemen definiert, die für eine Profilierung dieser Standorte von Bedeutung sind. Außerdem wurden Qualitätsanforderungen formuliert, die Basisqualitäten, touristische Qualitäten, leitthemenbezogene sowie allgemeine Anforderungen umfassen.

2022 | Endbericht FTK

Zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Erarbeitungsprozess sowie erste Handlungsempfehlungen sind in dem vorliegenden Endbericht zusammengefasst.

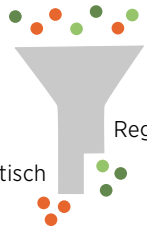
Arbeitsschritte im Überblick

1 AUFBAU
einer Bestandsliste der Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen mit regionaler Relevanz bestehend aus 12 Themenfeldern

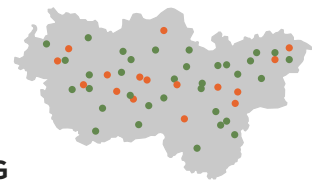


2 KATEGORISIERUNG
der Infrastrukturen

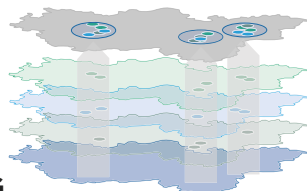
Touristisch
Regionaltouristisch



3 VERORTUNG
der Infrastrukturen



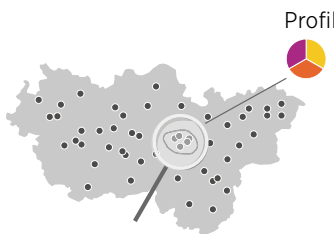
4 ÜBERLAGERUNG
der Infrastrukturen nach Themenfeldern



5 IDENTIFIZIERUNG
der Freizeit- & Tourismus-Hotspots



6 ABLEITUNG
der übergeordneten touristischen Leitthemen
(Entwicklungsleitplanken und Profilgeber Hotspots)



7 ENTWICKLUNG
eines Baukastenprinzips
durch Ableitung der Qualitäten und
Handlungsempfehlungen für Hotspots



8 ZUSAMMENFASSUNG
aller Konzeptschritte in einem Endbericht

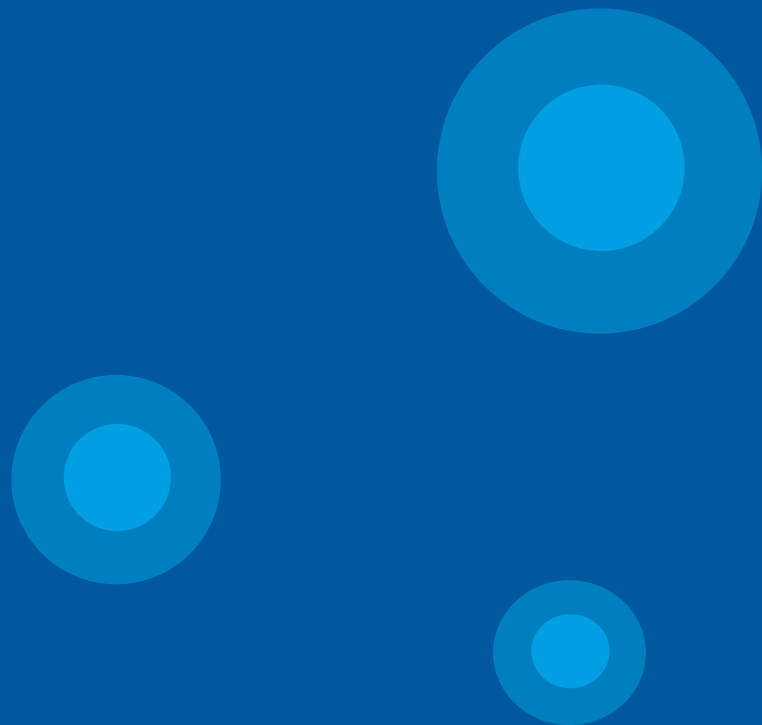


9 AUSBLICK
Umsetzungsschritte und Piloträume



Abb. 04: Arbeitsschritte des Freizeit-und Tourismuskonzeptes © RVR 2022

3 | BESTANDSANALYSE



3 | BESTANDSANALYSE

In ihrer gesamtheregionalen Betrachtung der umfangreichen Freizeit- und Tourismuslandschaft der Metropole Ruhr stellt die vorliegende Bestandsanalyse mit der Erfassung und Differenzierung aller regional bedeutsamen Tourismus- und Freizeitangebote die wesentliche Grundlage für die nachfolgenden Schritte dar.

Die Bestandsanalyse stützt sich dabei auf folgende Grundlagen:

- Fachliche Einschätzungen aus den RVR-Fachreferaten, insbesondere zu den Themen Industriekultur, Kultur, Halden und Gewässer mit Freizeitnutzungen sowie landschaftliche Erholungsräume
- Erkenntnisse und Anregungen aus Gesprächen mit den Kreisen und kreisfreien Städten, vertreten durch Planer*innen und Touristiker*innen
- Ergebnisse aus einer breit angelegten und mit den Mitglieds Körperschaften des RVR abgestimmten Onlinebefragung von regionalen Freizeit- und Tourismus Anbietern unter Federführung der RTG, realisiert durch die dwif-Consulting GmbH
- Expertise der Ruhr Tourismus GmbH, des RTG-Beirates sowie des RTG-Aufsichtsrates



Abb. 05: Gliederung der Bestandsanalyse © RVR 2022

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse bilden das Fundament für die Identifizierung der Freizeit- und Tourismusschwerpunkte, die sogenannten Hotspots. Zugleich liefern die für die Bestandsanalyse relevanten Fachgespräche und Onlinebefragungen wichtige Aussagen und Anknüpfungspunkte für eine qualitative Entwicklung der Freizeit- und Tourismuslandschaft der Metropole Ruhr.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse im Detail vorgestellt. Dabei sind die Inhalte aus dem bereits veröffentlichten Zwischenbericht 2018 mit den fortlaufenden neuen Erkenntnissen zusammengeführt worden.

HINTERGRUNDINFORMATION:

Zwischenbericht 2018

Auf dem Weg zu einem Freizeit- und Tourismuskonzept für die Metropole Ruhr wurde zuletzt 2018 ein umfangreicher Zwischenbericht veröffentlicht und den politischen Gremien des RVR vorgestellt. Im Mittelpunkt stand eine erste Bestandsanalyse von regional relevanten Freizeit- und Tourismusthemen, wie die Route Industriekultur, Halden und Gewässer mit Freizeitnutzung, Gärten und Parks, Emscher Landschaftspark und dem radrevier.ruhr. Daraus abgeleitet wurde eine erste Hotspotkarte, die die räumliche Konzentration von regional relevanten Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen als „Hotspots“ darstellt.

Während des Erarbeitungsprozesses wurden regelmäßig Arbeitsschritte und Ergebnisse in Form von Sachstandsberichten veröffentlicht. Sie sind unter folgendem Link auf der RVR-Homepage abrufbar:

<https://www.rvr.ruhr/themen/tourismus-freizeit/freizeit-und-tourismuskonzept/>

3.1 Prozessschritte der Bestandsanalyse

Zu Beginn der Bestandsanalyse erfolgte eine Identifizierung der regional relevanten Themenfelder der Freizeit- und Tourismuslandschaft in der Metropole Ruhr. Auf Basis dieser Themenfelder sind sämtliche regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismusangebote in einer Bestandsliste erfasst worden. Anschließend wurden diese Freizeit- und Tourismusangebote den Kategorien „touristisch“ oder „regionaltouristisch“ zugeordnet, um sie nach einer verstärkten Binnenwirkung innerhalb der Metropole Ruhr oder Außenwirkung über die Metropole Ruhr hinaus zu differenzieren. Für eine übersichtliche kartografische Darstellung wurden die einzelnen Infrastrukturen räumlich verortet.

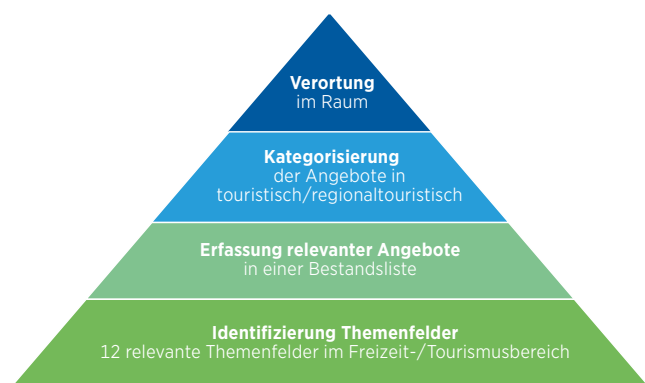


Abb. 06: Prozessschritte der Bestandserfassung © RVR 2022

Identifizierung der Themenfelder

Um das große und vielfältige Angebot der Region adäquat zu erfassen, wurden in einem ersten Schritt 20 regionsspezifische Themenfelder identifiziert. Durch Zusammenführung sind letztlich 12 für die Metropole Ruhr bedeutsame Themenfelder mit relevanten Freizeit- und Tourismuseinrichtungen ermittelt worden:

- Route Industriekultur
- Halden mit Freizeitnutzung
- Gewässer mit Freizeitnutzung
- Gärten und Parks
- Landschaftliche Erholungsräume
- Kultur (Burgen/Schlösser/historische Bauten, Museen, Theater etc.)
- Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder
- Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos

- Sportstadien, Veranstaltungshallen
- Shoppingcenter, Gastromeilen, Innenstädte
- radrevier.ruhr
- Veranstaltungen/Events

Der regionale Konzeptansatz fokussiert sich auch bei der Bestandsaufnahme innerhalb der einzelnen Themenfelder auf Freizeit- und Tourismusangebote mit mindestens einer teil-regionalen Bedeutung. Attraktionen mit lokaler Bedeutung werden nicht erfasst, auch wenn sie ein wichtiger Teil der vielfältigen Angebotslandschaft vor Ort sind.

Erfassung relevanter Angebote

Die Auswahl und Erfassung relevanter Freizeit- und Tourismuseinrichtungen und Naturerholungsgebiete erfolgte aufgrund eines vielschichtigen Arbeitsprozesses. Aufbauend auf den Ergebnissen des Zwischenberichtes 2018 wurden 2019/2020 weitere Themenfelder im Rahmen einer Onlinebefragung ergänzt. Zur Durchführung der Onlinebefragung erstellte die dwif-Consulting GmbH mit Hilfe des RVR, der RTG und den Kommunen eine umfangreiche Bestandsliste.

Insbesondere Angebote aus dem Kulturbereich wie bspw. Museen und Theater oder kommerzielle Großeinrichtungen sowie Events waren bis 2018 noch nicht berücksichtigt. Zur Vervollständigung wurden relevante Freizeit- und Tourismusinstitutionen und Veranstaltungsanbieter aus den noch fehlenden Themenfeldern befragt und kategorisiert.

Die Bestandslisten aus dem Zwischenbericht 2018 und der Onlinebefragung wurden zu einer Gesamtliste zusammengeführt. Sie ist – trotz engagierter Recherche bei der Erstellung – nicht als final abgeschlossene Liste zu verstehen und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die Datenerhebung erfolgte 2019/2020. Nach Bedarf kann die Liste erweitert bzw. aktualisiert werden.

Kategorisierung

Die Differenzierung der vielfältigen Angebote und Veranstaltungen in eine regionaltouristische bzw. touristische Kategorie erfolgte in einem Abstimmungsprozess unter Beteiligung der RVR-Fachreferate, RTG, durch die Tourismusverantwortlichen der Kreise und kreisfreien Städte sowie ihre Hauptverwaltungsbeamten. Parallel dazu wurden der RTG-Beirat und RTG-Aufsichtsrat mit ihrer Expertise einbezogen. Danach noch offene Zuordnungen wurden durch das dwif auf Grundlage der Befragungsergebnisse sowie gutachterliche Einschätzungen entschieden.

Folgende Merkmale kennzeichnen die Kategorisierung in regionaltouristisch bzw. touristisch:

- **Angebote regionaltouristischer Bedeutung**

Die Zuordnung gilt für Infrastrukturen/Angebote, die als beliebte Freizeitziele und regionaltouristische Highlights einzuschätzen und vor allem in der Region bekannt sind. Sie werden in erster Linie als Freizeit- und Tagesausflugsziel innerhalb der Region besucht.

- **Angebote touristischer Bedeutung**

Darunter sind Standorte bzw. Angebote zu verstehen, die sowohl für die eigene regionale Bevölkerung als auch für Tourist*innen von außerhalb attraktive Anziehungspunkte darstellen. Die Orte besitzen eine hohe touristische Strahlkraft und sind über die Grenzen der Metropole Ruhr hinaus bekannt.

Verortung im Raum

Abschließend wurde eine räumliche Verortung der regional relevanten Freizeitinfrastrukturen und Veranstaltungen vorgenommen, vor allem um räumliche Angebotsverdichtungen, die sogenannten Hotspots, zu identifizieren, aber auch um im Weiteren die verkehrliche Anbindung sowie weitere räumliche Aspekte mit in die Betrachtung aufzunehmen.

3.2 Bestandserfassung

3.2.1 Kartografischer Überblick

Die Metropole Ruhr verfügt über ein sehr dichtes Angebot an regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismuseinrichtungen, -infrastrukturen und Events. Dabei konzentrieren sich die erfassten Angebote überwiegend auf die Kernzone und entlang der Fließgewässer. Großflächige

landschaftlich geprägte Erholungsräume und Wälder befinden sich im Norden, Westen und Süden der Metropole Ruhr.

Wie viele attraktive Freizeit- und Tourismusangebote die Region vorzuweisen hat, wird in der Vertretung und Gesamtdarstellung der Bestandsliste für das Freizeit- und Tourismuskonzept deutlich. In der Karte sind alle erfassten regionaltouristisch und touristisch bedeutsamen Angebote mit Freizeit- und Tourismusbezug abgebildet.

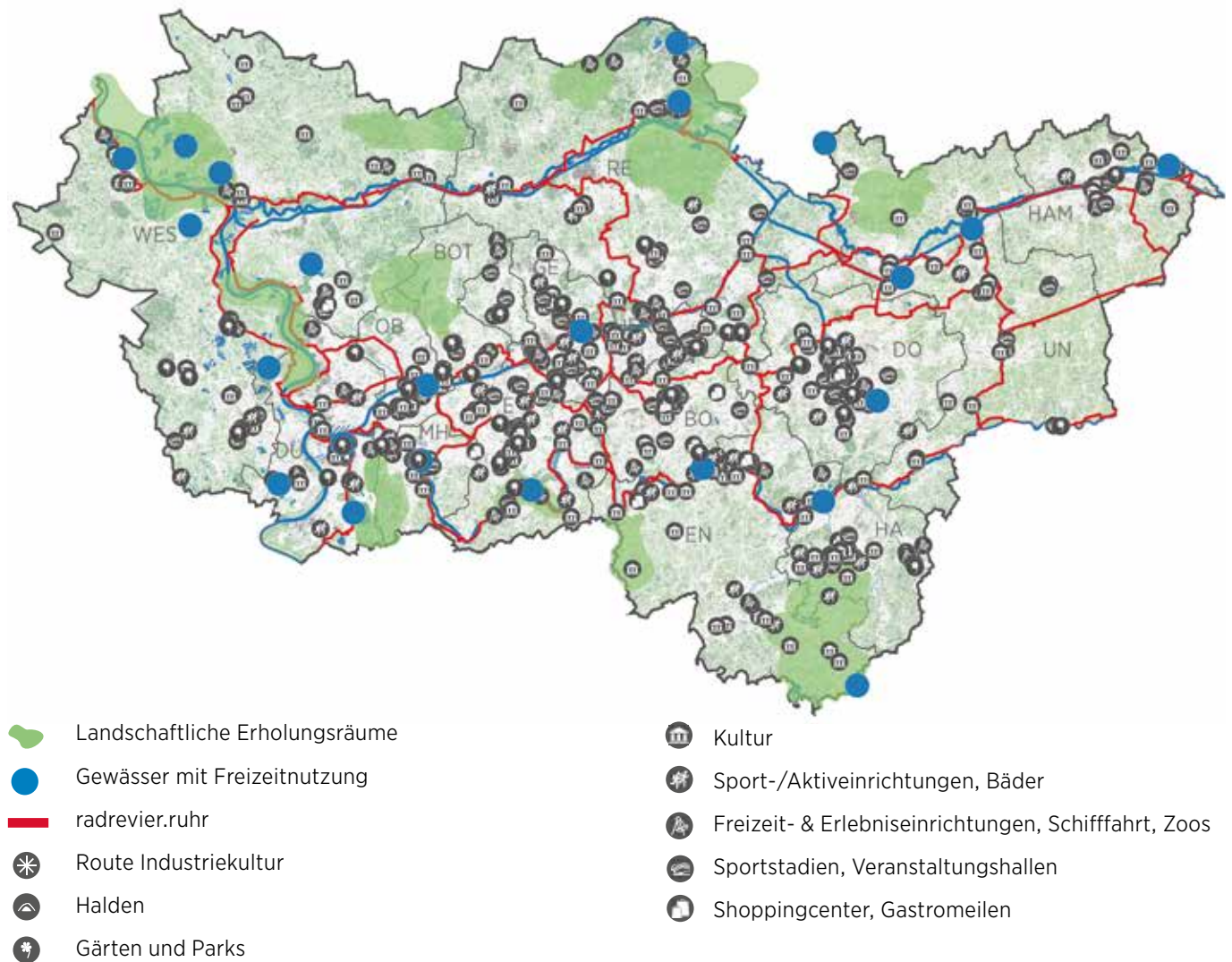


Abb. 07: Gesamtdarstellung Freizeit- und Tourismusangebote © RVR 2021

3.2.2 Bestandserfassung nach Themenfeldern

Route Industriekultur

Zahlreiche Stätten und Standorte der ehemaligen Montanindustrie in der Metropole Ruhr werden durch die Route Industriekultur erschlossen. Die Route wurde vom RVR als eines der regionalen Leitprojekte der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscherpark entwickelt und aufgebaut. Die Trägerschaft, Fortführung und Weiterentwicklung der Route Industriekultur sind gemäß § 4 (1) 2 RVR-Gesetz Pflichtaufgaben des Verbandes.

Die Route Industriekultur besteht aus einem System von zurzeit 27 Ankerpunkten, den Highlights der Industriekultur, die durch einen beschilderten Straßenrundkurs sowie durch ein touristisches Radwegenetz miteinander verbunden sind. Einige Ankerpunkte sind ebenfalls Teil der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH).



Abb. 08: Essen Margarethenhöhe © Schlutius/RVR

Weitere Bausteine sind die Aussichtspunkte mit Panoramablick über die Industrielandschaft sowie eine Auswahl von besonders interessanten, im industriell-kulturellen Kontext bedeutsamen Siedlungen.

Die Route Industriekultur wird insbesondere wegen der Dichte und Vielfalt der Standorte in der industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet aus fachlicher Sicht als herausragend und touristisch relevant eingeschätzt.



Abb. 09: Bestandserfassung Route Industriekultur © RVR 2021

Route Industriekultur

RIK-Panoramen

Bergkamen

- Halde Großes Holz

Bochum

- Tippelsberg

Bottrop

- Halde Beckstraße (Tetraeder)
- Halde Haniel

Castrop-Rauxel

- Halde Schwerin

Dortmund

- Fernsehturm Florian
- Kaiser-Wilhelm-Denkmal Hohensyburg

Duisburg

- Alsumer Berg
- Heinrich-Hildebrand-Höhe (Tiger & Turtle)

Essen

- Schurenbachhalde

Gelsenkirchen

- Halde Rheinelbe
- Halde Rungenberg

Hamm

- Halde Kissinger Höhe

Herten

- Halde Hoheward

Moers

- Halde Pattberg
- Halde Rheinpreußen

Witten

- Berger-Denkmal

RIK-Ankerpunkte

Bochum

- Deutsches-Bergbau-Museum
- Eisenbahnmuseum Bochum
- Jahrhunderthalle Bochum

Dortmund

- DASA Dt. Arbeitswelt Ausstellung
- Kokerei Hansa
- LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Duisburg

- Innenhafen Duisburg
- LP Duisburg-Nord
- Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

Essen

- UNESCO-Welterbe Zollverein
- Villa Hügel

Gelsenkirchen

- Nordsternpark

Hagen

- Hohnhof Hagen
- LWL-Freilichtmuseum Hagen

Hamm

- Maximilianpark

Hattingen

- LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Herten

- Zeche Ewald

Kamp-Lintfort

- Zechenpark Friedrich Heinrich

Marl

- Chemiepark Marl

Mülheim an der Ruhr

- Aquarius Wassermuseum

Oberhausen

- Gasometer Oberhausen
- LVR-Industriemuseum St. Antony-Hütte
- LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg/Peter-Behrens-Bau

Recklinghausen

- Umspannwerk/Zeitreise Strom - Das Deutsche Elektrizitätsmuseum

Unna

- Lindenbrauerei Unna

Waltrop

- LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

Witten

- LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall & das Muttental

RIK-Siedlungen

Bochum

- Siedlung Dahlhauser Heide

Bottrop

- Gartenstadt Welheim

Dortmund

- Alte Kolonie Eving

Duisburg

- Siedlung Rheinpreußen

Essen

- Siedlung Altenhof II
- Siedlung Margarethenhöhe

Gelsenkirchen

- Siedlung Flöz Dickebank
- Siedlung Schüngelberg

Hagen

- Siedlung Lange Riege

Herne

- Siedlung Teutoburgia

Kamp-Lintfort

- Alt-Siedlung Friedrich Heinrich

Lünen

- Siedlung Ziethenstraße

Oberhausen

- Siedlung Eisenheim

Tab. 01: Bestandserfassung Route Industriekultur © RVR 2021

Halden mit Freizeitnutzung



Abb. 10: Himmelstreppe © RTG/Stratmann

In der Metropole Ruhr gibt es über 100 Halden und Deponien, die zumeist als Hinterlassenschaften des Steinkohle-Bergbaus entstanden sind. Durch ihre Lage in der ebenen Verdichtungszone der Metropole Ruhr, ihre Anzahl, Höhe und Flächenausdehnung sind sie ein prägendes Element für die Region. Zahlreiche Halden sind als „Panoramen“ Bestandteil der Route Industriekultur und befinden sich im Raum des Emscher Landschaftsparks. Die höchsten drei Halden im Verbandsgebiet erreichen 150 bis 200 m ü. N.N., die größten drei Halden eine Ausdehnung von je über 100 ha.

Mitte der 1980er Jahre begann der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR), der Rechtsvorgänger des RVR, aus der Bergaufsicht entlassene Halden systematisch zu erwerben, um sie als Freiflächen zu sichern, für die Bevölkerung zugänglich zu machen und zu Freizeit- und Erholungszwecken zu gestalten. Während der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park 1989 bis 1999 wurden die ersten Halden mit Kunstwerken zu Identität stiftenden und Orientierung gebenden Landmarken ausgebaut.

In der Bestandserfassung wurden aktuell 30 regional bedeutsame Halden mit Freizeitnutzung identifiziert und mehrheitlich als regionaltouristisch relevant eingestuft. Sie verfügen teilweise über gekennzeichnete Mountainbike- und Wanderrouten sowie besondere Licht- oder Kunstinstallation. Durch die besondere Aussicht gewinnen sie auch für Tourist*innen zunehmend an Bedeutung. 10 Halden wurden daher als touristisch relevant eingestuft.

Perspektivisch können weitere Halden für eine touristische Nutzung qualifiziert werden. Beispielsweise soll mit dem Projekt „Halden.TRAIL. Ruhr“ der Landschafts- und Naturraum Halde im Sinne einer grünen Infrastruktur für sportlich Radfahrende im Rahmen einer Routenkonzeption erlebbar bzw. erfahrbar gemacht werden und dies zu einer radtouristischen Angebotsverbesserung im Freizeit- und Tourismusbereich führen.



Abb. 11: Bestandserfassung Halden mit Freizeitnutzung © RVR 2021

Halden

Bochum

- Halde Lothringen
- Tippelsberg

Bergkamen

- Halde Großes Holz

Bottrop

- Halde Beckstraße (Tetraeder)
- Halde Haniel
- Halde Prosperstraße

Castrop-Rauxel

- Halde Schwerin

Dortmund

- Deponie Grevel
- Deusenberg
- Halde Gotthelf

Duisburg

- Alsumer Berg
- Heinrich-Hildebrand-Höhe (Tiger & Turtle)
- Rockelsberghalde
- Wolfsberg

Essen

- Schurenbachhalde

Gladbeck

- Halde 22

Gelsenkirchen

- Halde Rheinelbe
- Halde Rungenberg

Hamm

- Kissinger Höhe
- Halde Sachsen

Herne

- Halde Pluto-Wilhelm

Herten

- Halde Hoheward
- Halde Hoppenbruch

Marl

- Halde Brassert

Moers

- Halde Rheinpreußen
- Halde Pattberg

Neukirchen-Vluyn

- Halde Norddeutschland

Oberhausen

- Knappenthalde

Oer-Erkenschwick

- Halde Ewald Fortsetzung

Waltrop

- Halde Brockenscheidt (Waltrop I/II)

Tab. 02: Bestandserfassung Halden mit Freizeitnutzung © RVR 2021

Gewässer mit Freizeitnutzung



Abb. 12: Hattingen - Ruhrtal © RTG/Stratmann

Die Metropole Ruhr verfügt über eine Wasserfläche von 129,5 km², was einem Anteil von 3 % an der Gesamtfläche entspricht. Damit verfügt die Metropole Ruhr über eine gute Ausstattung mit Wasserflächen. Zum Vergleich: Berlin verfügt über 6,5 %, die Metropolregion Rhein-Main über 1,5 % Wasserflächen. Die Fließgewässer Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe sind einschließlich ihrer Auen und Täler raumstrukturierend für die Metropole Ruhr. Das ausgedehnte Kanalnetz verläuft überwiegend parallel zu Emscher und Lippe und verstärkt deren raumgliedernde Wirkung. Die Emscher nimmt mit ihrem Umbau vom Abwasserkanal zum Fließgewässer für die Region eine Sonderstellung ein. Die Seen im Verbandsgebiet sind mit wenigen Ausnahmen anthropogener Herkunft. Die Stauseen liegen vor allem entlang der Ruhr und im

Raum Haltern am See, Talsperren sind im südöstlichen Verbandsgebiet vorzufinden sowie Abgrabungsseen am Niederrhein und im nördlichen Verbandsgebiet.

In Folge des Strukturwandels werden immer mehr stadtraumorientierte Gewässer gestaltet, wie z. B. der Innenhafen in Duisburg oder der Phoenixsee in Dortmund.

Für die Kategorisierung der Gewässer wurden die Art der Freizeitnutzung am und auf dem Wasser, Größe, Schiffbarkeit, Umfeld und die stadt-landschaftliche Attraktivität der Uferkulisse betrachtet. Mit Ausnahme des touristisch bedeutsamen Rheins wurden die Gewässer der Region als für den Regionaltourismus bedeutsam eingeschätzt.

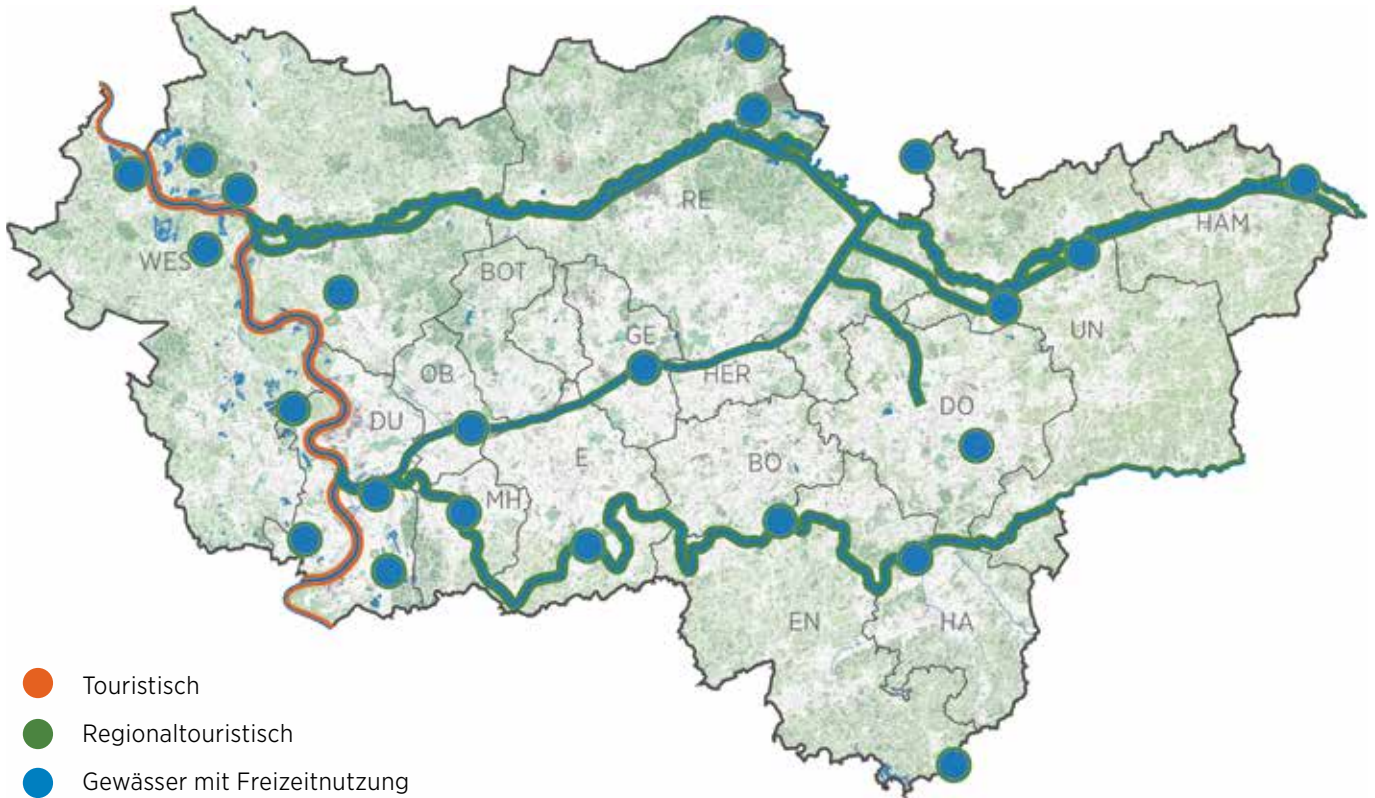


Abb. 13: Bestandserfassung Gewässer mit Freizeitnutzung © RVR 2021

Gewässer mit Freizeitnutzung

Seen

Alpen

- Freizeitsee Menzelen

Bochum/Witten

- Kemnader See

Breckerfeld

- Glörtalsperre

Duisburg

- Lohheide See
- Sechs-Seen-Platte
- Toeppersee

Dortmund/Hagen/Herdecke/Wetter

- Harkort- und Hengsteysee

Essen

- Baldeneysee

Haltern am See

- Halterner Stausee
- Silbersee II

Hamm

- Haarener See

Lünen

- Horstmarer See

Selm

- Ternscher See

Voerde/Hünxe

- Tenderingssee

Wesel

- Auesee
- Diersfordter Waldsee

Xanten

- Xantener Nord- und Südsee

Stadtentwicklungsprojekte

Bergkamen

- Marina Rünthe

Castrop-Rauxel

- Emscherland

Dortmund

- Phoenixsee

Duisburg

- Innenhafen Duisburg

Gelsenkirchen

- Graf Bismarck

Mülheim an der Ruhr

- Ruhrbania

Oberhausen

- Marina Oberhausen

Flüsse & Kanäle

- Datteln-Hamm-Kanal
- Dortmund-Ems-Kanal
- Emscher

- Lippe
- Rhein
- Rhein-Herne-Kanal

- Ruhr
- Wesel-Datteln-Kanal

Tab. 03: Bestandserfassung Gewässer mit Freizeitnutzung © RVR 2021

Gärten und Parks



Abb. 14: Ringlokschuppen, Mülheim © RVR/Theaterreise Foto Offenblen.de

Aufgrund der siedlungsgeschichtlichen Entwicklung der Metropole Ruhr im 19. und 20. Jahrhundert verfügt die Region über eine hohe Dichte und Vielzahl verschiedener Gärten und Parks aus unterschiedlichen Epochen. Zu nennen sind in der Zeit bis 1830 vorindustrielle Burg- und Schlossgärten, aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Bürgergärten und Stadtparks sowie seit den 1920er Jahren Volksgärten, Botanische Gärten und Gartenschauen. Ab den 1970er Jahren wurden die Revierparks mit dem Ziel konzipiert, die Lebensqualität der Bevölkerung in der dichtbesiedelten Kernzone des Ruhrgebiets zu erhöhen. Mit der Landesgartenschau 1984 in Hamm wurden erstmals eine Halde und ein aufgelassenes Zechenareal in eine Parkplanung einbezogen und als Teil der industriellen Kulturlandschaft gartenkünstlerisch aufbereitet - eine Vorgehensweise, die für die IBA Emscherpark und für ihr Leitprojekt,

den Emscher Landschaftspark, zum Programm wurde.

So entstanden neue Typen von Parks und Gärten, wie beispielsweise der Landschaftspark Hoheward in Herten bzw. Recklinghausen oder der Landschaftspark Duisburg-Nord.

Eine Vielzahl der Gärten und Parks sind Teil verschiedener Raumkonzeptionen und Formate, wie zum Beispiel des Emscher Landschaftsparks, der Route Industriekultur oder des Europäischen Gartennetzwerkes und aktuell mehrheitlich regionaltouristisch für die Bewohner*innen von Bedeutung. Es ist perspektivisch davon auszugehen, dass mit den Entwicklungsmöglichkeiten durch die IGA 2027 die Park- und Gartenlandschaft der Metropole Ruhr an Attraktivität und somit auch an touristischer Bedeutung gewinnt.

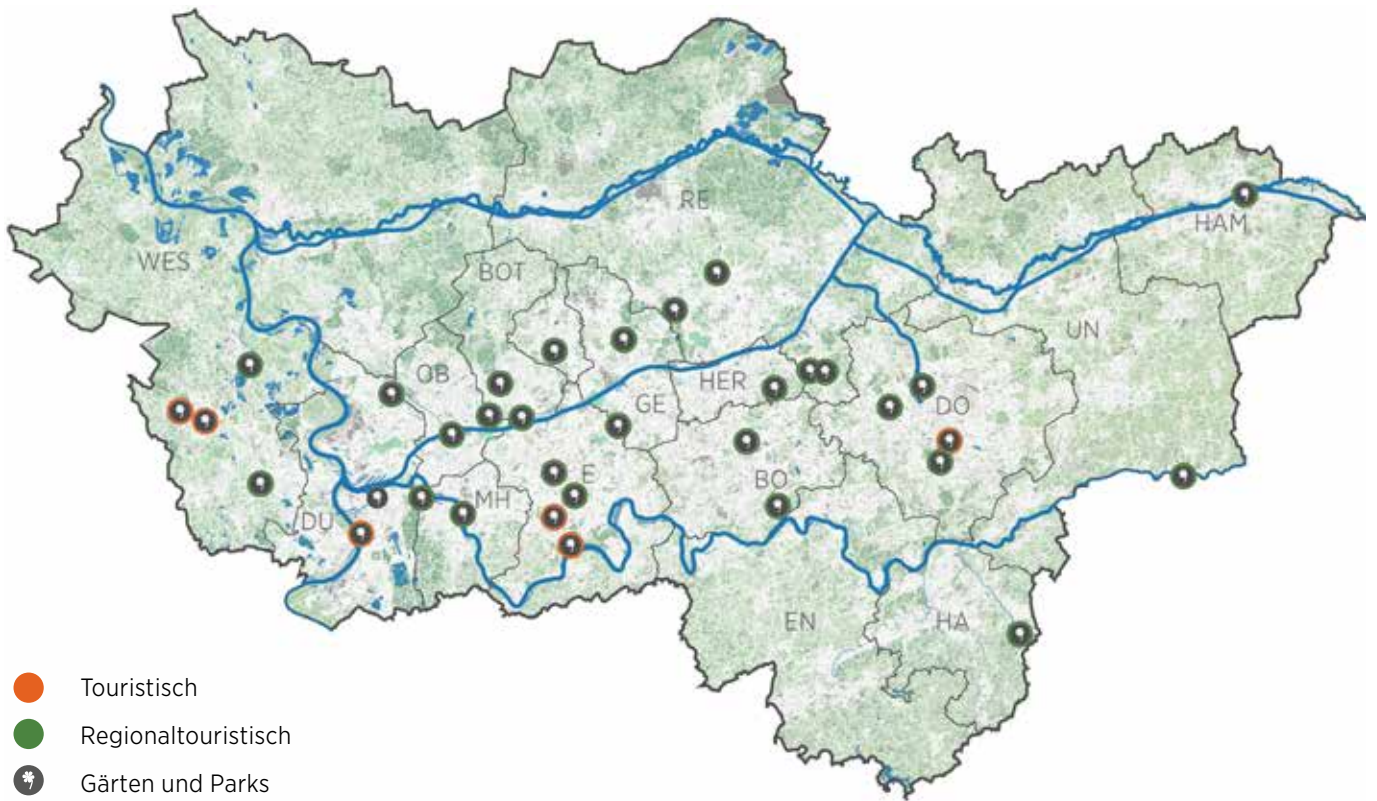


Abb. 15: Bestandserfassung Gärten und Parks © RVR 2021

Gärten und Parks

Bochum

- Botanischer Garten RUB
- Stadtpark Bochum
- Westpark Bochum

Bottrop

- Bernepark
- Stadtgarten

Castrop-Rauxel

- ehem. Naturhindernis-Rennbahn
- Erinpark
- Stadtgarten

Dortmund

- Westfalenpark
- Revierpark Wischlingen
- Rombergpark und Botanischer Garten

Duisburg

- Landschaftspark Duisburg-Nord
- Revierpark Mattlerbusch
- Rheinpark

Essen

- Grugapark Essen
- Hügelpark
- Zeche Zollverein und Park
- Gleispark Frintrop
- Krupp Park
- Stadtgarten Essen

Fröndenberg

- Himmelmannpark

Gelsenkirchen

- Landschaftspark Mechtenberg
- Nordsternpark
- Buerscher Grüngürtel, Schloss Berge
- Revierpark Nienhausen

Gladbeck

- Freizeitstätte Haus Wittringen

Hagen

- Schlosspark Hohen Limburg

Hamm

- Maximilianpark
- Kurpark Bad Hamm
- Lippepark

Herne

- Mont Cenis und Park
- Revierpark Gysenberg

Herten

- Landschaftspark Hoheward
- Schlosspark

Kamp-Lintfort

- Terrassengarten Kloster Kamp

Lünen

- Seepark Lünen

Moers

- Schlosspark Moers

Mülheim an der Ruhr

- Kurpark Raffelberg
- MüGa

Oberhausen

- Gehölzgarten Ripshorst
- Kaisergarten und Schloss Oberhausen
- Revierpark Vonderort

Recklinghausen

- Stadtgarten mit Tierpark

Rheinberg

- Stadtpark

Waltrop

- Schleusenpark

Tab. 04: Bestandserfassung Gärten und Parks © RVR 2021

Landschaftliche Erholungsräume



Abb. 16: Dämmerwald © Kömmelt

Die Fläche der Metropole Ruhr lässt sich naturräumlich in die drei Haupteinheiten Niederrhein, Münsterland und Bergisches Land gliedern, wobei die Verdichtungszone siedlungsstrukturell stark überformt ist. Raumprägende Fließgewässer sind Rhein, Ruhr, Emischer und Lippe mit den sie teils begleitenden Kanälen sowie Auen und Täler. Darüber hinaus prägen die Wälder des Naturparks Hohe Mark und die Waldbereiche des Bergischen Landes mit Übergang zum Sauerland mit einem regionalen Waldflächenanteil von 30 % vor allem das nördliche und südliche Verbandsgebiet. Die Identifizierung und Kategorisierung der bedeutendsten landschaftlichen Erholungsräume stützt sich im Wesentlichen auf den „Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Planungsregion des Regionalverbandes Ruhr“ 2017 des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV). Das LANUV hat eine Landschaftsbild-Bewer-

tung unter den Kriterien „Eigenart“, „Vielfalt“ und „Schönheit“ vorgenommen und für größere zusammenhängende Erholungsräume weitere Aspekte wie Reliefstruktur, Unzerschnittenheit und Lärmarmut, aber auch Störfaktoren wie Kraftwerke und Hochspannungsleitungen einbezogen. Darüber hinaus wurden „punktuellen kulturhistorischen Merkmalen“ einer Landschaft sowie die Infrastrukturausstattung durch Wander-, Rad- und Reitwege sowie die verkehrliche Erreichbarkeit berücksichtigt.

Zu den landschaftlichen Erholungsräumen zählen u. a. die Rheinauen im Kreis Wesel, der Baldeneysee, das Bergisch-Märkische Hügelland, die Elfringhauser Schweiz sowie die Waldgebiete im Naturpark Hohe Mark.

Insgesamt wird die Bedeutung der identifizierten, landschaftlichen Erholungsräume als regionaltouristisch eingeschätzt.

Es lässt sich jedoch insbesondere durch die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie der Trend erkennen, dass sich der Nutzungsdruck auf die Erholungsräume erhöht. Beispielhaft zu nennen sind der Hohe Mark Steig oder die Mountain-

bike-Trails der Haard, die sich auch bei auswärtigen Besucher*innen zunehmend einer hohen Beliebtheit erfreuen. Die landschaftlichen Erholungsräume können perspektivisch daher eine steigende touristische Relevanz erhalten.



Abb. 17: Bestandserfassung Landschaftliche Erholungsräume © RVR 2021

Landschaftliche Erholungsräume

Duisburg, Mülheim

- Duisburger Stadtwald, Saarner Mark

Ennepe-Ruhr-Kreis

- Elfringhauser Schweiz
- Bergisch-Märkisches Hügelland

Essen

- Baldeneysee

Kreis Recklinghausen

- Haard
- Hohe Mark

Kreis Unna

- Cappenberger Wald

Kreis Wesel

- Rheinaue Xanten-Wesel
- Rheinaue Wesel-Duisburg
- Dämmerwald, Üfter Mark

Kreis Wesel, Bottrop, Oberhausen

- Kirchheller Heide

Tab.05: Bestandserfassung Landschaftliche Erholungsräume © RVR 2021

Kultur

Nicht nur die Kulturhauptstadt RUHR.2010 hat gezeigt, dass die Metropole Ruhr kulturell viel zu bieten hat. Auch die Zahlen aus der Bestandsanalyse weisen darauf hin. Mit rund 140 Museen und Ausstellungshäusern, über 70 Theatern und Konzerthäusern, zahlreichen Industriedenkmälern sowie weiteren historischen Bauten verfügt die Region über eine einzigartige Dichte von regional relevanten Kulturangeboten¹.

In Bezug auf Museen und Ausstellungshäuser werden laut dwif-Consulting GmbH ähnlich hohe Anteile wie in anderen Regionen erreicht. Beim Blick auf die regionale Verteilung lässt sich ein Schwerpunkt vor allem in den Zentren der Großstädte der Metropole Ruhr verorten. Hier findet man vor allem Theater, Musicals, Konzerthäuser und Museen. Aber auch in den



Abb. 18: Unna Lichtkunstzentrum © Vinken

Kreisen der Region gibt es ein umfassendes Angebot an Kultureinrichtungen. Burgen, Schlösser und historische Bauten sind dispers über die Region verteilt und nach Einschätzung des dwif im Vergleich zu anderen Regionen unterrepräsentiert.

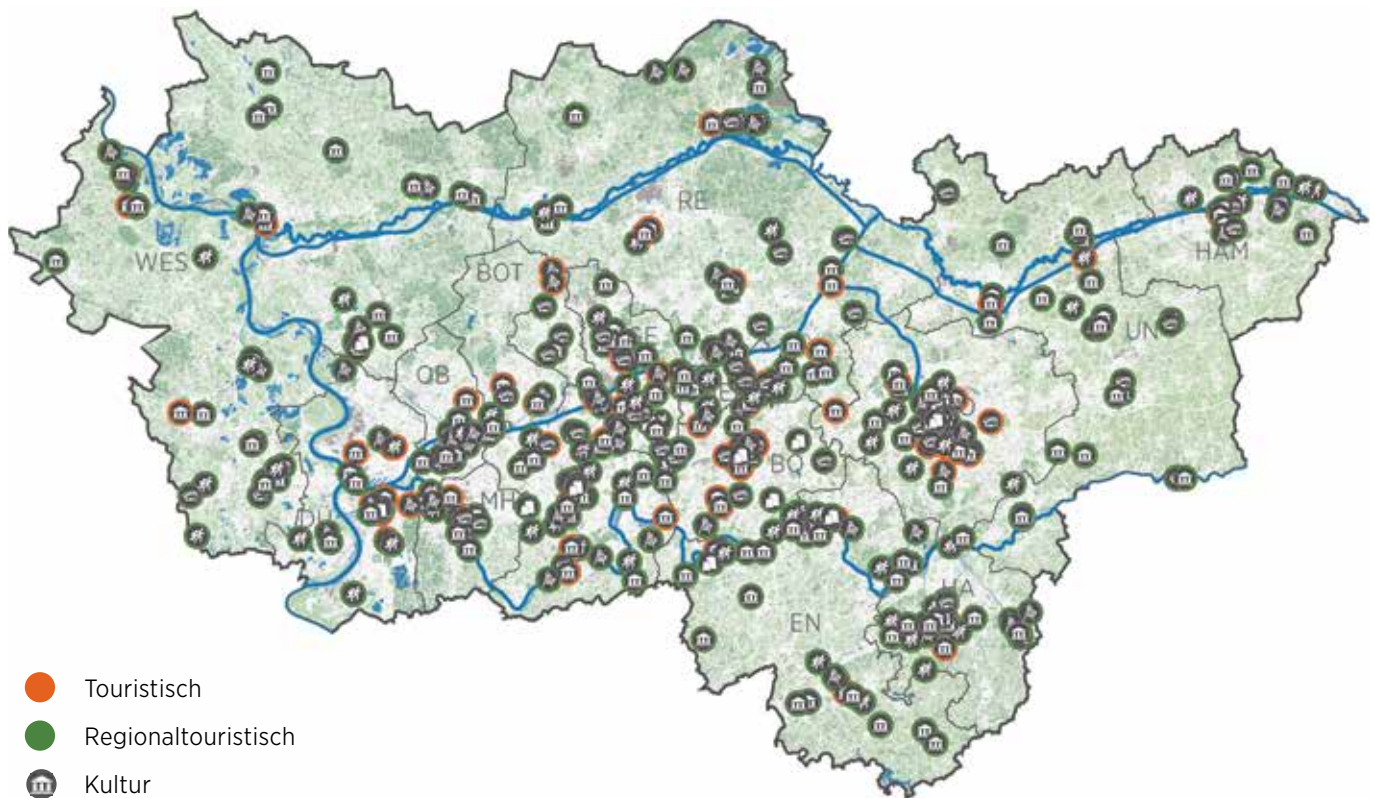


Abb. 19: Bestandserfassung Kultur © RVR 2021

¹In der Bestandserfassung wurden nur Kultureinrichtungen berücksichtigt, die mindestens regionaltouristisch relevant sind und durch das Gutachterbüro dwif in Zusammenarbeit mit den Kreisen und kreisfreien Städten identifiziert wurden. Das Themenfeld „Kultur“ ist eng mit dem Themenfeld „Veranstaltungen und Events“ verknüpft. Hier liegt der Fokus allein auf der Erfassung der bestehenden Kulturinfrastruktur wie Theater, Konzerthäuser, Museen, Industriedenkmäler oder historische Bauten. Kulturveranstaltungen auf temporären Spielorten oder Pop-up-Events sind nicht berücksichtigt.

Veranstaltungen/Events

Kulturveranstaltungen

Metropole Ruhr (mehrere Spielstätten)

- Extraschicht
- Mord am Hellweg
- Ruhrtriennale
- Hellweg - Ein Lichtweg
- Internationales Römerfest
- Kultur Picknick

Bochum

- Bochum Total
- BoBiennale
- Fidena Puppenspielkunstfestival
- URBANATIX Bochum

Castrop-Rauxel

- Bühne raus
- Panigyri
- Sommer Comedy Mix
- Sommerbühne
- Steel-meets-Steel Festival

Dinslaken

- Freilicht AG/Fantastival Dinslaken

Dortmund

- Festi Ramazan
- Internationales Frauenfilmfestival
- Dortmunder Karneval
- Dortmunder Museumsnacht
- RuhrHOCHdeutsch

Duisburg

- Duisburger Filmwoche

Gelsenkirchen

- Szeniale
- ConsolPark Fest
- Goldstücke
- Kulturkanalfest

Haltern am See

- Römertage
- Strand Comedy Festival

Hamm

- Tempelfest Sri Kamadchi Ampal
- KulturFest h4

Herne

- Kulturfestival mit Herkulesfest
- Literaturhaus Herne Ruhr
- SpieleWahnsinn

Herten

- Sunset Picknick Hohward

Kamp-Lintfort

- Zechenparkfest

Lünen

- Kinofest Lünen

Moers

- Comedy Arts
- Theaterfest & Tag des offenen Denkmals

Mülheim an der Ruhr

- Broicher Schlossnacht
- LEAF Festival
- Mülheimer Theaterstage STÜCKE

Oberhausen

- Internationale Kurzfilmtage

Recklinghausen

- Ruhrfestspiele
- Verleihung des HURZ

Rheinberg

- Kulturfest

Schermbbeck

- Schermbecker Landhelden

Schwerte

- Schwerter Kleinkunstwochen
- Welttheater der Straße
- Runde um den Block

Wesel

- Bulli Summer Festival
- Kulturnacht/Kinderkulturnacht

Witten

- Oldtimer Festival

Xanten

- Siegfriedspektakel Xanten

Musikveranstaltungen/Konzerte

Metropole Ruhr (mehrere Spielstätten)

- Klavierfestival Ruhr
- Klassik Open Air

Bochum

- Zeltfestival Ruhr Bochum
- Bochumer Musiksommer

Dortmund

- Dortmund Olé
- Juicy Beats
- KLANGVOKAL Musikfestival
- Cityring-Konzerte

Duisburg

- Traumzeit Duisburg

Essen

- Pfingst-Open-Air Essen-Werden
- Essen Original

Fröndenberg

- Stiftskonzerte
- Ruhrtal Rockfest

Gelsenkirchen

- New Colours Jazzfestival
- Rock Hard Festival
- Buer City Festival
- Kulturbiergarten
- Rock am Dom
- Sommersound

Hagen

- Hagen feiert
- Hagener Wiesn Gaudi

Haltern am See

- Sommer am See
- Sunset Beach Festival

Hamm

- Westfälisches Musikfestival Hamm

Hamminkeln

- Marienthaler Abende

Hattingen

- Hattingen live

Herne

- Gospelprojekt Ruhr
- Sports & Friends Party
- Tage alter Musik Herne

Hünxe

- Ruhrpott Rodeo

Kamp-Lintfort

- Beach Party

Moers

- Moers Festival
- Boogie Festival
- ENNI Night of the Bands
- Moerser Rocknacht
- Sparkassen Summer Soul am See

Mülheim an der Ruhr

- Castle Rock
- Ruhr Reggae Summer
- RUHRBÜHNE

Museen/Ausstellungshäuser (Fortsetzung)

Fröndenberg

- Westfälisches Kettenschmiedemuseum

Gelsenkirchen

- S04 Museum
- Kleines Museum
- Kunstmuseum Gelsenkirchen
- Museum Schloss Horst
- NS Dokumentationsstätte

Gladbeck

- Museum der Stadt Gladbeck
- Neue Galerie Gladbeck

Hagen

- Emil Schumacher Museum
- LWL-Freilichtmuseum Hagen
- Osthaus Museum Hagen
- Alte Synagoge Hohenlimburg
- Brandt Zwiebackmuseum
- Bunkermuseum
- Hagener Museumsbunker
- Hohenhof Museum Hagener Impuls
- Museum Wasserschloss Werdringen
- Stadtmuseum Hagen

Haltern am See

- LWL-Römermuseum

Hamm

- Gustav-Lübcke-Museum
- Otmar Alt Stiftung

Hamminkeln

- Humberghaus

Hattingen

- LWL-Industriemuseum Henrichshütte
- Bandwebereimuseum Elfringhausen
- Bauernhausmuseum
- FEUER.WEHRK-Das Feuerwehrmuseum
- Museum im Bügeleisenhaus
- Schatzkammer Kemnade
- Stadtmuseum Hattingen
- Wasserburg Haus Kemnade

Herne

- Emschertal-Museum: Schloss Strünkede
- Emschertal-Museum: Städtische Galerie
- Flottmann-Hallen Herne
- LWL-Museum für Archäologie
- Emschertal-Museum: Alter Wartesaal
- Emschertal-Museum: Unser Fritz
- Künstlerzeche Unser Fritz 2/3

Herten

- Heimatmuseum Westerholt

Holzwickede

- Emscherquellhof
- Museum Haus Opherdicke

Hünxe

- Pankok Museum Haus Esselt

Kamen

- Haus der Kamener Stadtgeschichte

Kamp-Lintfort

- Zentrum Kloster Kamp
- Infozentrum Stadt + Bergbau

Lünen

- Museum der Stadt Lünen

Marl

- Skulpturenmuseum Marl

Moers

- Felke Museum mit Barfußpfad
- Galerie Peschkenhaus
- Schloss Moers-Grafschafter Museum

Mülheim an der Ruhr

- Aquarius Wassermuseum
- Camera Obscura
- Kunstmuseum Temporär
- Haus Ruhrnatur
- Historisches Museum Schloss Broich
- Leder- und Gerbermuseum
- Museum Kloster Saarn

Neukirchen-Vluyn

- Museum Neukirchen-Vluyn

Oberhausen

- Gasometer Oberhausen
- LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen
- LVR-Industriemuseum Peter-Behrens-Bau
- LVR-Industriemuseum St. Antony-Hütte
- LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg
- RVR-Besucherzentrum Haus Ripshorst
- Siedlung Eisenheim

Recklinghausen

- Ikonen Museum
- Kunsthalle Recklinghausen
- Museum Jerke
- Umspannwerk/Zeitreise Strom - Das Deutsche Elektrizitätsmuseum
- Fördermaschinenhaus Zeche Recklinghausen II
- Institut für Stadtgeschichte
- RETRO STATION im Institut für Stadtgeschichte

Schermbek

- Kleinstes Strommuseum der Welt

Schwelm

- Haus am Martfeld Museum

Sonsbeck

- Traktorenmuseum Pauenhof

Unna

- Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna
- Hellweg-Museum

Waltrop

- LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

Werne

- Altes Amtshaus Karl-Pollender

Wesel

- LVR-Niederrheinmuseum

Witten

- LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall
- Märkisches Museum Witten
- Gruben- und Feldbahnmuseum Muttenthalbahn
- Haus Herbede
- Dr. Carl Dörken Galerie

Xanten

- LVR-Archäologischer Park/RömerMuseum
- StiftsMuseum Xanten
- St. Viktor Dom
- Museum rund ums Geld
- SiegfriedMuseum Xanten

Museumsbahn

Essen

- Hespertalbahn

Hamm

- Museumseisenbahn Hamm

Schermbek

- Historische Feldbahn

Theater/Musical/Konzerthäuser

Bochum

- Anneliese Brost Musikforum Ruhr
- Schauspielhaus Bochum
- Starlight Express GmbH
- Bahnhof Langendreer
- Freilichtbühne Wattenscheid
- Prinz Regent Theater
- Rottstr 5 Theater
- Varieté et cetera Bochum

Castrop-Rauxel

- Radio Ruhrpott
- Westfälisches Landestheater

Datteln

- KatiElli

Dinslaken

- Kathrin-Türks-Halle & Burgtheater
- DIN Event GmbH/Burgtheater

Dortmund

- Hansa Theater
- Konzerthaus Dortmund
- Theater Dortmund
- Theater Fletch Bizzel
- Cabaret Queue
- Depot Theater
- domicil-Forum Jazz/Creative Music
- FZW Freizeitzentrum West
- Naturbühne Hohensyburg
- ROTO Theater
- Theater Olpketal

Duisburg

- Deutsche Oper am Rhein
- Duisburger Philharmoniker
- Stadttheater
- Cubus Kunsthalle
- Kleinkunsttheater Die Säule
- KOM`MA-Theater
- Mercatorhalle Duisburg
- Theater am Marientor

Essen

- Aalto Theater
- Folkwang Uni./Pina-Bausch-Theater
- PACT Zollverein
- Theater und Philharmonie Essen
- GOP Varieté Essen
- Grend-Theater Freudenhaus
- Grillo Theater
- Katakomben Theater
- Kleines Theater am Gänsemarkt
- Lichtburg
- Stratmanns Theater
- Studio Bühne Essen
- Theater Courage
- Theater Essen-Süd
- Theater im Rathaus

Gelsenkirchen

- Kaue
- Musiktheater im Revier
- Consoltheater
- HeiligKreuzKirche

Hagen

- Hasper Hammer
- Pelmke Kulturzentrum
- Theater an der Volme
- Theater Hagen
- Werkhof Kulturzentrum

Hamm

- HELIOS Theater
- Waldbühne Heessen

Hamminkeln

- Kulturbahnhof

Herdecke

- Theater am Stiftsplatz

Herne

- kleines theater herne e.V.
- Mondpalast

Herten

- RevuePalast Ruhr

Kamen

- Konzertaula Kamen

Lünen

- Heinz-Hilpert-Theater

Marl

- Theater Marl

Moers

- Schlosstheater Moers

Mülheim an der Ruhr

- Ringlokschuppen
- Theater an der Ruhr
- Freilichtbühne Mülheim

Oberhausen

- Ebertbad
- Theater an der Nieburg
- Theater Oberhausen

Recklinghausen

- Ruhrfestspielhaus

Schwelm

- Leotheater im Ibach-Haus

Schwerte

- Theater am Fluss

Unna

- Theater Narrenschiff (Lindenbrauerei)

Werne

- Freilichtbühne Werne

Wesel

- Städtisches Bühnenhaus

Witten

- Werner-Richard-Saal

Sonstige Einrichtungen

Bochum

- Privatbrauerei Moritz Fiege

Dortmund

- Bergmann Brauerei-Stehbierhalle

Recklinghausen

- Privatbrauerei Boente

Duisburg

- König-Brauerei GmbH

Ennepetal

- Kluterthöhle

Schermbbeck

- Turmstation "Alte Poststraße"

Schwerte

- Schwerter Senfmühle

Tab. 06: Bestandserfassung Kultur © RVR 2021

Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder

Rund 100 regional relevante Sport- und Aktiveinrichtungen sowie Bäder stehen den Bewohner*innen und Touristen in der Metropole Ruhr zur Verfügung. Diese Angebote sprechen insbesondere die Bewohner*innen der Metropole Ruhr an, so dass die Mehrzahl als regionaltouristisch bedeutsam eingeordnet wurde. Einige wenige sind darüber hinaus auch touristisch relevant eingestuft, wie beispielsweise das Freizeitzentrum Xanten, das Alpincenter Bottrop, der Aquapark Oberhausen oder die Marina Rünthe in Bergkamen.

In nahezu jedem Gebiet der Metropole Ruhr sind Sport- und Aktiveinrichtungen sowie Bäder gut erreichbar. Ein räumlicher Schwerpunkt ist insgesamt nicht festzustellen, dennoch verfügen die Städte Hagen und Dortmund über



Abb. 20: Atlantis Dorsten © Atlantis Dorsten

ein besonders vielfältiges Angebot in diesem Themenfeld.

Unterrepräsentiert sind so genannte „Spaßbäder“ - andere vergleichbare Regionen erreichen höhere Anteile an Bädern mit Erlebnischarakter als die Metropole Ruhr.



Abb. 21: Bestandserfassung Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder © RVR 2021

Sport-/Aktiveinrichtungen & Bäder

Freizeit-/Kombi-/Revierparkbäder

Bönen

- Bad & Sauna Bönen

Dorsten

- atlantis Dorsten

Dortmund

- Solebad Wischlingen

Ennepetal

- Freizeitbad platsch

Essen

- Grugabad

Gelsenkirchen

- Gesundheitspark Nienhausen
- SportParadies

Gevelsberg

- Schwimm In Betriebs GmbH

Hagen

- Erlebnisbad Hestert
- Familienbad Hengstey
- Richard-Römer-Lennebad
- Westfalenbad

Haltern am See

- Freizeitbad Aquarell

Hamm

- Gut Sternholz
- Maximare-Erlebnistherme

Herne

- Erlebnisbad Wanas
- Freizeitbad Lago im Revierpark Gysenberg
- Hallen- & Freibad Südpol

Herten

- Copa Ca Backum

Kamen

- Freibad Kamen

Marl

- Guido-Heiland Bad

Mülheim an der Ruhr

- Naturbad Styrum

Neukirchen-Vluyn

- Freizeitbad Neukirchen-Vluyn

Oberhausen

- AQUApark Oberhausen
- Revierpark Vonderort

Oer-Erkenschwick

- Maritimo

Rheinberg

- Underberg-Freibad

Voerde

- Strandbad Tenderingssee

Werne

- Natur-Solebad Werne GmbH

Witten

- Freizeitbad Heveney

Sport-/Aktiveinrichtungen

Alpen

- Freizeitsee Menzelen-Ost

Bergkamen

- Marina Rünthe
- Eissporthalle Bergkamen-Weddinghofen

Bochum

- Kletterzentrum Neoliet/Boulderbar
- Surf Schule WestUfer

Bottrop

- alpincenter Bottrop
- Indoor Skydiving Bottrop

Dortmund

- Westfalenpark Dortmund
- Adventure Golf Park
- Eishalle RP Wischlingen
- Glowing Rooms - 3D Schwarzlicht Minigolf
- Highway Kart Racing
- Kletterhalle Bergwerk
- Skatehalle Dortmund
- Soccerpark Westfalen
- Superfly Air Sports Dortmund
- tree2tree - Hochseilgarten

Duisburg

- Klettergarten/Hochseilparcours LP DU-Nord
- Tauchgasometer LP DU-Nord
- Sportpark Duisburg
- Wasserski Toeppersee
- Wasserski Wedau
- XXL Bowling
- XXL Minigolf Duisburg

Ennepetal

- Verleihstation am "Platsch"

Essen

- AirHop Essen
- Boulderhalle citymonkey
- Daytona Kartbahn
- Kanu-Tour Ruhr
- Kletterzentrum Neoliet Essen
- POTT-PADDLER (SUP)
- Seaside Beach Baldeney
- Zeche Helene Kletterpütt

Gelsenkirchen

- Alma-Park
- Firebowl
- Schalker Sportpark
- Xboulder

Hagen

- Bowling Room Hagen
- Golf`n`Glow
- Kayabamba
- Kegel- und Bowlingzentrum
- La Grange
- LaOla Fußball Hagen
- Lenne Rafting
- Lennearena GmbH
- Motodrom
- Sprungwerk Hagen

Haltern am See

- Kletterwald Haltern

Hamm

- Freizeitpark Radbodsee

Hattingen

- MS Kartcenter

Herne

- Minigolf-Anlage im FunPark Eickel
- Monza Indoor Kart

Moers

- ENNI Swing Golf

Mülheim an der Ruhr

- Kletterzentrum Neoliet

Neukirchen-Vluyn

- Golfplatz Nieper Kühlen

Oberhausen

- JumbO. Kart Oberhausen
- open airea Trendsportpark
- Tigerjump Oberhausen
- Tree2Tree-Klettergarten

Schwerte

- Kletterwald Freischütz
- Lenne-Ruhr-Kanu-Tour

Wetter (Ruhr)

- Forest Adventures, Kletterwald Wetter

Witten

- blue:beach
- Ruhr-Piraten

Xanten

- Freizeitzentrum Xanten GmbH
- Beachline Xanten

Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schiffahrt, Zoos

Die Mehrheit der Freizeit- und Erlebniseinrichtungen aus der Bestandsanalyse sind dem regionaltouristischen Angebot zuzuordnen und bei Tagesgästen sehr beliebt. Als Beispiele seien der Ketteler Hof in Haltern am See, der Adventure Park in Xanten, die Volkssternwarte in Hagen sowie auch diverse Escape-Rooms in verschiedenen Städten für diese - sehr breit aufgestellte - Angebotskategorie genannt. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Kreise und kreisfreien Städten mit mindestens einem Zoo oder Tierpark ausgestattet. Zoos und Tierparks sind insbesondere für die Einheimischen beliebte Ziele für einen Tagesausflug. Zoos und Tierparks sind in der Metropole Ruhr ähnlich häufig wie in anderen Regionen vertreten und liegen mehrheitlich in öffentlicher Trägerschaft. Die Zoos in Duisburg und Dortmund sowie die Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen verfügen über ein großes Einzugsgebiet und werden als touristisch relevant kategorisiert.



Abb. 22: Zoom Erlebniswelt © Zoom Erlebniswelt

Die saisonale Personen- und Ausflugsschiffahrt ist gleichermaßen bei Einheimischen und Tourist*innen beliebt und ergänzt das Angebot an Freizeitmöglichkeiten in der Metropole Ruhr. Insbesondere an der Ruhr gibt es mit der Weißen Flotte ein weit über die Region hinaus bekanntes Angebot. Aber auch am Rhein sowie den verschiedenen Seen gibt es saisonale Ausflugsschiffahrten, z. T. mit thematischen Programmen.

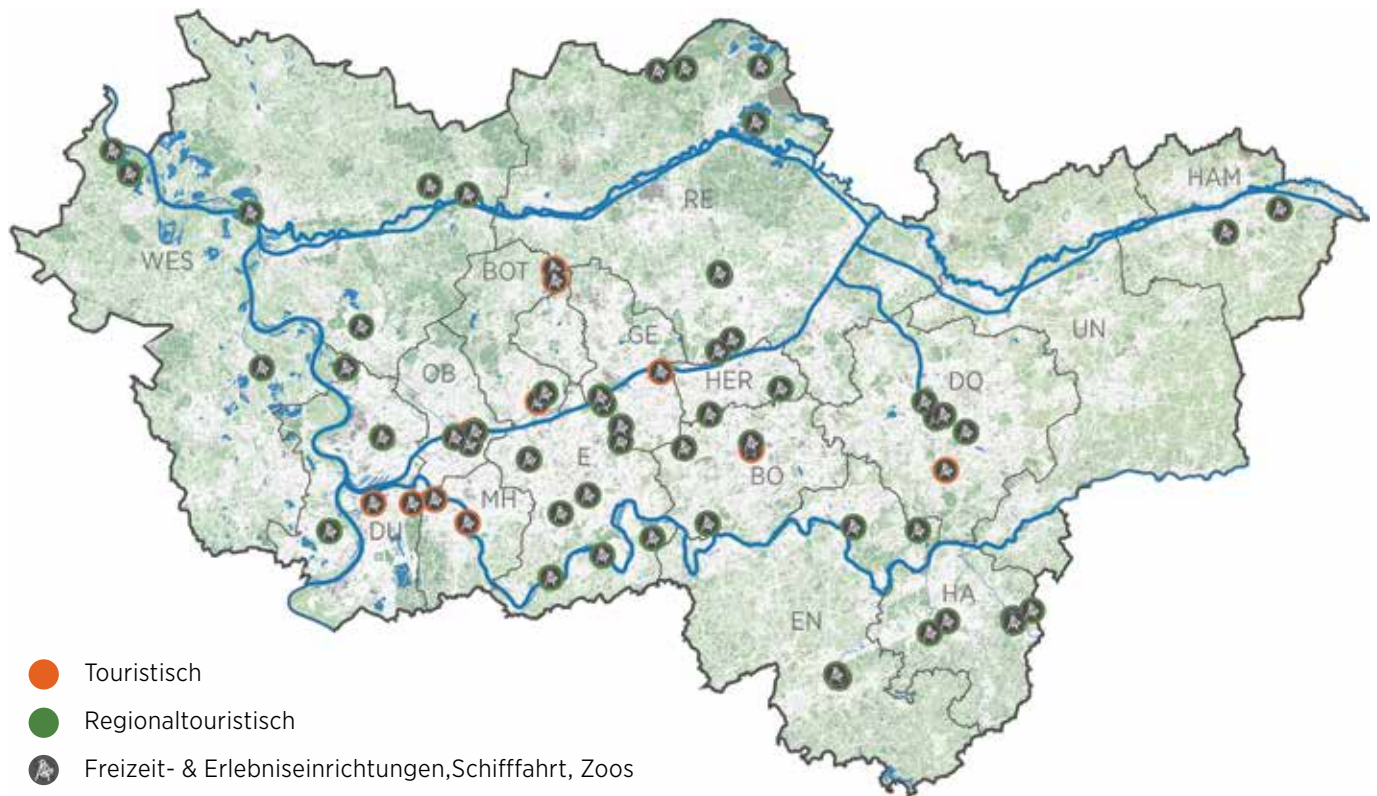


Abb. 23: Bestandserfassung Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schiffahrt, Zoos © RVR 2021

Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos

Ausflugsschifffahrt

Dortmund

- Santa Monika Ausflugsschifffahrt

Duisburg

- Weisse Flotte D/DU
- Ruhrorter Personenschifffahrt

Gelsenkirchen

- Weisse Flotte auf dem Rhein-Herne-Kanal

Haltern am See

- Fahrgastschiff Möwe

Herdecke

- Personenschifffahrt Hengsteysee
- Personenschifffahrt Kemnader See/Harkortsee

Mülheim an der Ruhr

- Grüne Flotte
- Weiße Flotte MH-FGS

Wesel

- Fahrgastschiff River Lady

Xanten

- Fahrgastschiff Seestern Xanten

Freizeit-/Erlebniseinrichtungen

Bochum

- Zeiss Planetarium Bochum
- Wupperballon e.V.

Bottrop

- ELORIA Erlebnisfabrik
- Freizeitpark Schloss Beck
- Movie Park Germany
- Sommerrodelbahn

Dortmund

- Enigma Dortmund-Escape Room Center
- EXCIT Game Dortmund/Escape Room
- KEY & FREE escape Room Dortmund
- TeamCrack Live Escape Game

Ennepetal

- Paintball Revolution Ennepetal

Essen

- LaserZone
- Modellbahn-West/OktoRail
- Phänomania Erfahrungsfeld
- RuhrEscape GmbH
- Weiße Flotte Baldeney FGs

Gelsenkirchen

- Revierpark Nienhausen
- Ziegenmichel e.V.

Gevelsberg

- Erlebnispark Gevelsberg

Hagen

- Delta Operation
- EXCIT NOW-Escape Room
- Lasermaxx
- Quest Fabrik-Escape Room Hagen
- Volksternwarte Hagen

Haltern am See

- Ketteler Hof

Hamm

- Maximilianpark Hamm GmbH

Herne

- Revierpark Gysenberg Herne

Herten

- Besucherzentrum Hoheward

Oberhausen

- LEGOLAND Discovery Centre
- 7th Space
- RuhrEscape Oberhausen

Recklinghausen

- KinderWelt Recklinghausen
- Verschlusssache Escape Rooms im Trainingsbergwerk
- Volkssternwarte und Planetarium

Xanten

- Adventure Park Xanten

Tierpark/Zoos

Bochum

- Tierpark Bochum
- Vogelpark BO-Wattenscheid

Dortmund

- Zoo Dortmund

Duisburg

- Zoo Duisburg gGmbH
- GFA-Aquarium im Botanischen Garten
- Volkspark Rheinhausen

Gelsenkirchen

- Zoom Erlebniswelt

Haltern am See

- Naturwildpark Granat
- Tierpark Prickingshof

Hamm

- Schmetterlingshaus im Maximilianpark
- Tierpark Hamm

Herne

Oberhausen

- SEA LIFE Oberhausen
- Tiergehege im Kaisergarten

Recklinghausen

- Tierpark im Stadtgarten

Rheinberg

- TerraZoo

Schermbek

- Lopaka Ranch

Tab. 08: Bestandserfassung Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos © RVR 2021

Sportstadien, Veranstaltungshallen

Die Metropole Ruhr verfügt über ca. 80 mindestens regional bedeutsame Sportstadien und Veranstaltungshallen in verschiedenen Größenordnungen. Einem knappen Drittel von ihnen wird eine touristische Bedeutung beigemessen, die Mehrheit dient als Austragungsort regional-touristischer Sport- und Freizeiterlebnisse.

Zahlreiche Veranstaltungshallen haben einen engen Bezug zur Industriekultur, wie zum Beispiel die Jahrhunderthalle in Bochum oder die Zeche Hugo Schacht 2 in Gelsenkirchen. Großveranstaltungshallen wie bspw. die Rudolf Weber-ARENA oder Westfalenhalle sind weit über die Metropole Ruhr hinaus bekannt und dienen als Veranstaltungsort für Musikkünstler und -gruppen. Die im Rahmen der Onlinebefragung erfassten Sportstadien/Großveranstaltungshallen sowie Sport-/Aktiveinrichtungen befinden sich größtenteils in privater Hand.



Abb. 24: Veltins Arena © RTG/Stratmann

Die weltweit beliebteste Sportart Fußball spielt auch für die Metropole Ruhr eine große Rolle. In den obersten drei Ligen mit besonders hohen Zuschauerzahlen spielen gleich mehrere Vereine. Die Revierderbys sind seit vielen Jahren bundesweit ein Highlight und der Fußball erzielt in der Metropole Ruhr erhebliche Beschäftigungs- und Einkommenseffekte.

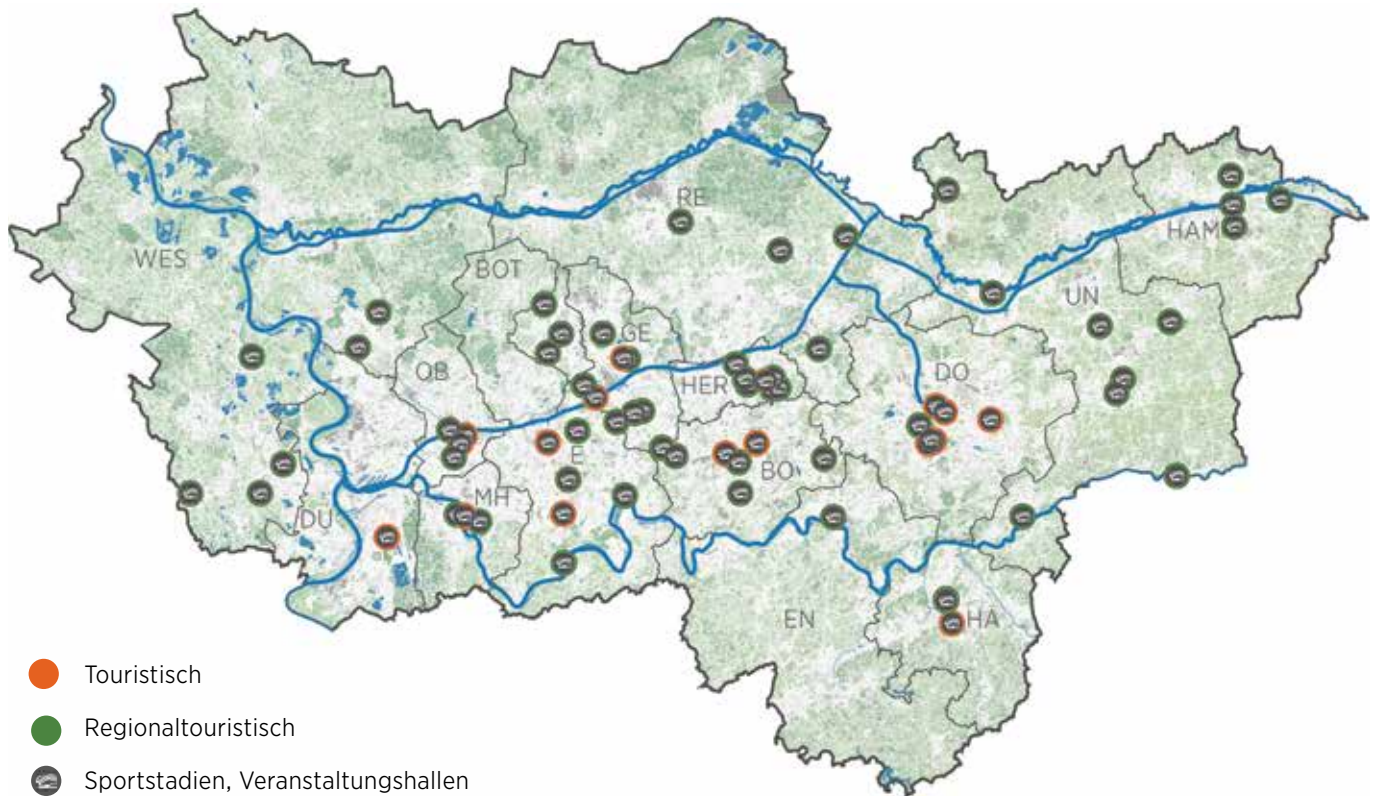


Abb. 25: Bestandserfassung Sportstadien, Veranstaltungshallen © RVR 2021

Sportstadien/Veranstaltungshallen

Sportstadien/Großveranstaltungshallen

Bochum

- Vonovia Ruhrstadion
- Lohrheidestadion

Dinslaken

- Trabrennbahn Dinslaken

Dortmund

- Eissportzentrum Westfalen
- Galopprennbahn Dortmund
- Helmut-Körnig-Halle
- Signal Iduna Park
- Stadion Rote Erde
- Westfalenhallen

Duisburg

- Sportpark Duisburg mit u.a. Schauinsland-Reisen-Arena

Essen

- Grugahalle
- Stadion an der Hafestraße

Gelsenkirchen

- Amphitheater
- Veltins Arena
- GelsenTrabPark

Gladbeck

- Vestische Kampfbahn

Hagen

- Ischelandstadion
- Krollmann-Arena

Hamm

- WESTPRESS arena

Herne

- H2K Arena
- Hannibal Arena/Eishalle RP Gysenberg
- Stadion am Schloss Strünkede

Moers

- Rheinpreußen Stadion

Mülheim an der Ruhr

- Westenergie Sporthalle

Oberhausen

- Rudolf Weber-ARENA
- Luise-Albertz-Halle/CongressCentrum
- Stadion Niederrhein

Stadt-/Mehrzweckhallen

Bochum

- Jahrhunderthalle Bochum
- Bahnhof Langendreer e.V.
- Rotunde Bochum
- Stadthalle Wattenscheid
- Zeche Bochum

Bönen

- Förderturm Bönen

Castrop-Rauxel

- Agora Kulturzentrum
- Eventforum Castrop-Rauxel

Datteln

- Stadthalle Datteln

Dinslaken

- Kathrin-Türks-Halle
- Stiftung Ledigenheim

Dortmund

- Dietrich-Keuning-Haus
- Fritz-Henßler-Haus

Essen

- Bürgermeisterhaus
- Kulturzentrum Grend
- Maschinenhaus Essen
- Weststadthalle
- Zeche Carl

Fröndenberg (Ruhr)

- Kulturzentrum - Kulturschmiede & Himmelmannpark

Gelsenkirchen

- Emscher-Lippe-Halle
- Hans-Sachs-Haus
- Stadt.bau.raum
- Zeche Hugo Schacht 2

Gladbeck

- Maschinenhalle Zweckel
- Mathias-Jakobs-Stadthalle

Haltern am See

- Seestadthalle

Hamm

- Alfred-Fischer-Halle
- KreativRevier Heinrich Robert
- Multifunktionssaal im Kurhaus
- Zentralhallen Hamm

Hagen

- Kongress-/Eventpark Stadthalle

Herne

- Akademie Mont-Cenis
- Kultur- und Tagungszentrum Herne
- Literaturhaus Herne Ruhr
- Veranstaltungszentrum Gysenberg

Hertern

- Maschinenhalle Scherlebeck
- Maschinenhalle Süd
- Schwarzkaue Zeche Ewald
- Schwarzkaue Zeche Schlägel & Eisen

Kamen**Lünen**

- Hansesaal

Moers

- ENNI Eventhalle Moers

Mülheim an der Ruhr

- Stadthalle
- Alte Dreherei

Neukirchen-Vluyn

- Kulturhalle

Oberhausen

- Turbinenhalle

Oer-Erkenschwick

- Stadthalle

Recklinghausen

- Halle König Ludwig 1/2

Rheinberg

- Stadthalle

Schwerte

- Bürgerstiftung Rohrmeisterei

Selm

- FoKuS Selm - Bürgerhaus Selm und Burg Botzlar

Unna

- Erich-Göpfert-Stadthalle Unna
- Lindenbrauerei

Tab. 09: Bestandserfassung Sportstadien, Veranstaltungshallen © RVR 2021

Shoppingcenter, Gastromeilen, Innen- und Altstädte



Abb. 26 Bermuda3eck © RTG/Stratmann

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass diese Bestandsanalyse nur mindestens regional bedeutsame Angebote erfasst, die einen Besuchsreiz über die eigene Stadt- bzw. Gemeindegrenzen hinaus schaffen. Die Metropole Ruhr verfügt innerhalb ihrer vier Kreise und elf kreisfreien Städte über eine Vielzahl an weiteren Innen- und Altstädten, Stadtteilzentren sowie Shopping-Centern in sowohl integrierten als auch nicht integrierten Lagen, die im Rahmen dieser Analyse nicht berücksichtigt werden.

Shopping ist trotz des boomenden Onlinehandels nach wie vor eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Die Metropole Ruhr verfügt über ca. 30 regional bedeutsame Shoppingcenter bzw. Gastromeilen, wovon einige wie z. B. das WESTFIELD Centro Oberhausen, die Thier-

Galerie in Dortmund oder auch das Bochumer Bermuda3Eck auch Tourist*innen von außerhalb der Metropole Ruhr anziehen.

Bei den Innenstädten und Altstädten wurde keine Differenzierung zwischen regionaltouristisch und touristisch bedeutsam vorgenommen. Eine solche Kategorisierung ist aufgrund der diversen Größen und jeweils einzigartigen Ausstattung mit Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Kulturangeboten nicht sinnvoll. Den Innenstädten und Altstädten kommt jedoch bei der Auswahl von (regional-)touristischen Hotspots eine große Bedeutung zu.

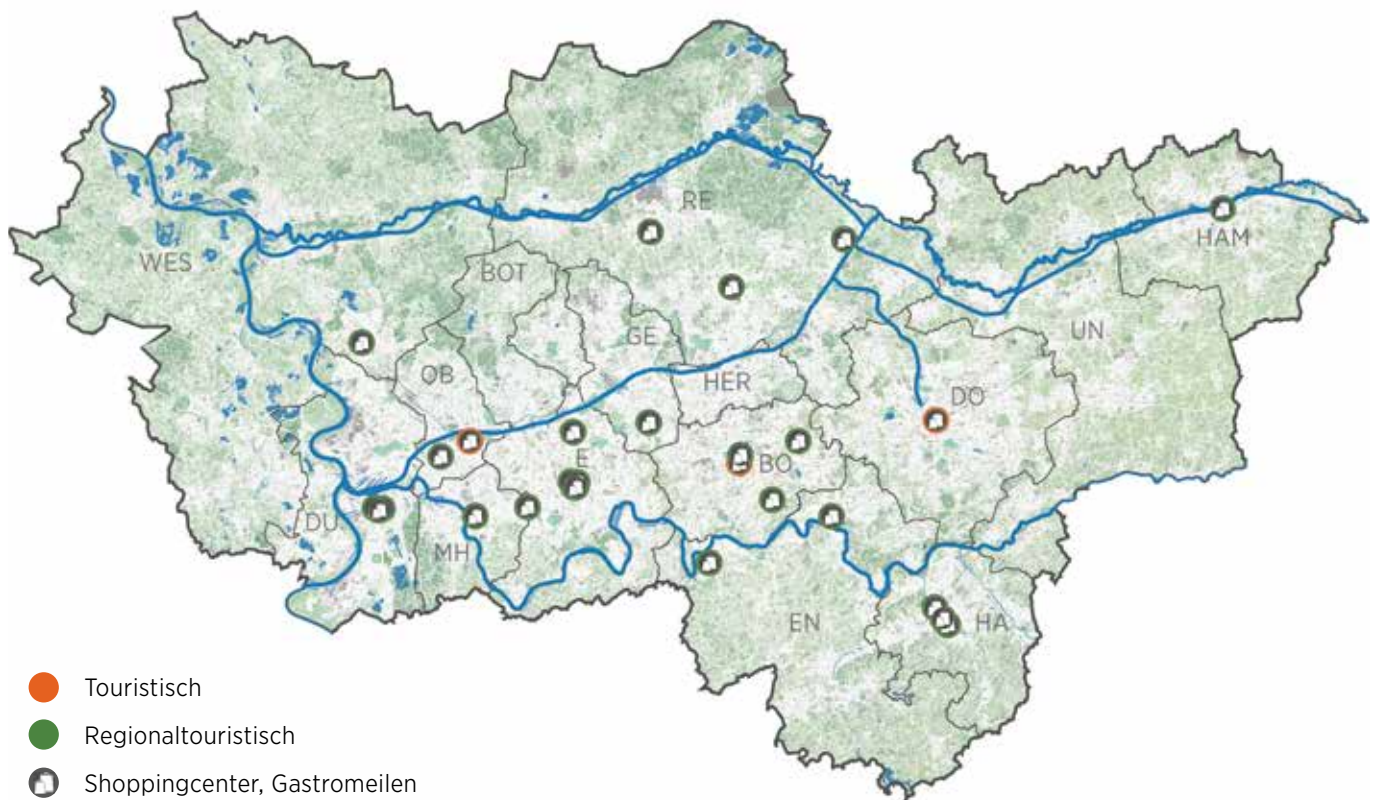


Abb.27: Bestandserfassung Shoppingcenter, Gastromeilen © RVR 2021

Shoppingcenter, Gastromeilen

Bochum

- Bermuda3Eck
- City-Point Bochum
- Ruhr Park Bochum
- Uni-Center

Datteln

- Stadt Galerie Datteln

Dinslaken

- Neutor Galerie

Dortmund

- Thier-Galerie Dortmund

Duisburg

- City Palais
- Forum Duisburg
- Königsgalerie

Essen

- Allee-Center Essen
- Limbecker Platz
- Lindengalerie
- Rathaus Galerie
- Theaterpassage

Gelsenkirchen

- BahnhofsCenter

Hagen

- Elbershallen
- Rathaus-Galerie Hagen
- Volme Galerie

Hamm

- Allee-Center Hamm

Hattingen

- Reschop Carré

Marl

- Marler Stern

Mülheim an der Ruhr

- FORUM City Mülheim
- Rhein-Ruhr Zentrum

Oberhausen

- Westfield Centro Oberhausen
- BERO-Zentrum

Recklinghausen

- Palais Vest

Witten

- Stadt Galerie Witten

Tab. 10: Bestandserfassung Shoppingcenter, Gastromeilen © RVR 2021

radrevier.ruhr



Abb. 28: radrevier.ruhr © Jochen Tack

Ehemalige Bahntrassen, Kanaluferwege und Treidelwege an der Ruhr bilden ein radtouristisches Wegenetz, das seit den 1980er Jahren kontinuierlich vom RVR und den Kommunen ausgebaut wird. Mit dem radrevier.ruhr besteht seit 2018 ein Format, mit dem die Metropole Ruhr erfolgreich als Radreiseregion beworben und vermarktet wird. Das radrevier.ruhr setzt sich infrastrukturell im Kern aus der Römer-Lippe-Route, dem Ruhrtal-Radweg und der Route

Industriekultur per Rad sowie dem Knotenpunktsystem zusammen. Diese bilden ein weit verzweigtes Radwegenetz von über 1.200 km. Das radrevier.ruhr ist ein außergewöhnliches Ziel für einen Radurlaub in Deutschland und wird unbestritten als touristisch bedeutend eingeschätzt. Vom ADFC wurde die Metropole Ruhr mittlerweile als erste urbane RadReiseRegion Deutschlands zertifiziert.



Abb. 29: Bestandserfassung radrevier.ruhr © RVR 2021

radrevier.ruhr

Metropole-Ruhr

- Rheinradweg (Teilabschnitt)
- Röhmer-Lippe-Route
- Route Industriekultur per Rad
- RuhrtalRadweg
- Knotenpunktnetz (nicht abgebildet)

Tab. 11: Bestandserfassung radrevier.ruhr © RVR 2021

Veranstaltungen/Events

Die knapp 300 erfassten Veranstaltungen mit mindestens regionaler Bedeutung in der Metropole Ruhr weisen ein breites Themenspektrum auf. Quantitativ sind Märkte und Stadtfeste im Rahmen von Stadtmarketingaktivitäten am stärksten vertreten. Sie stellen aufgrund ihrer regionaltouristischen Bedeutung, insbesondere für die einheimische Bevölkerung, ein wichtiges Veranstaltungsformat dar. Zu den touristisch relevanten Stadtfesten zählen neben zahlreichen Weihnachtsmärkten beispielsweise das Hansefest in Wesel oder die Un(n)a Festa Italiana in Unna. Darüber hinaus sind Musikveranstaltungen, Konzerte sowie Kulturfestivals von hoher Bedeutung für das Veranstaltungsangebot in der Metropole Ruhr.

Zu den von den Kreisen und kreisfreien Städten genannten Einzelveranstaltungen kommen weitere Spielorte von ruhrgebietsübergreifenden Veranstaltungsreihen hinzu. Zu diesen Veranstaltungsreihen zählen z. B. die Ruhrtrien-



Abb. 30: Zollverein © Ruhr Tourismus GmbH/Jochen Tack

nale, die ExtraSchicht, das Klavierfestival Ruhr und die Ruhr Games. Knapp 40 % aller Veranstaltungen haben eine touristische Bedeutung. Dies ist nach Einschätzung der dwif-Consulting GmbH ein vergleichsweise hoher Wert, der den Anspruch der Metropole Ruhr an eine „Erlebnisregion“ untermauert. Veranstaltungen mit touristischer Bedeutung gibt es in allen Kreisen und kreisfreien Städten.

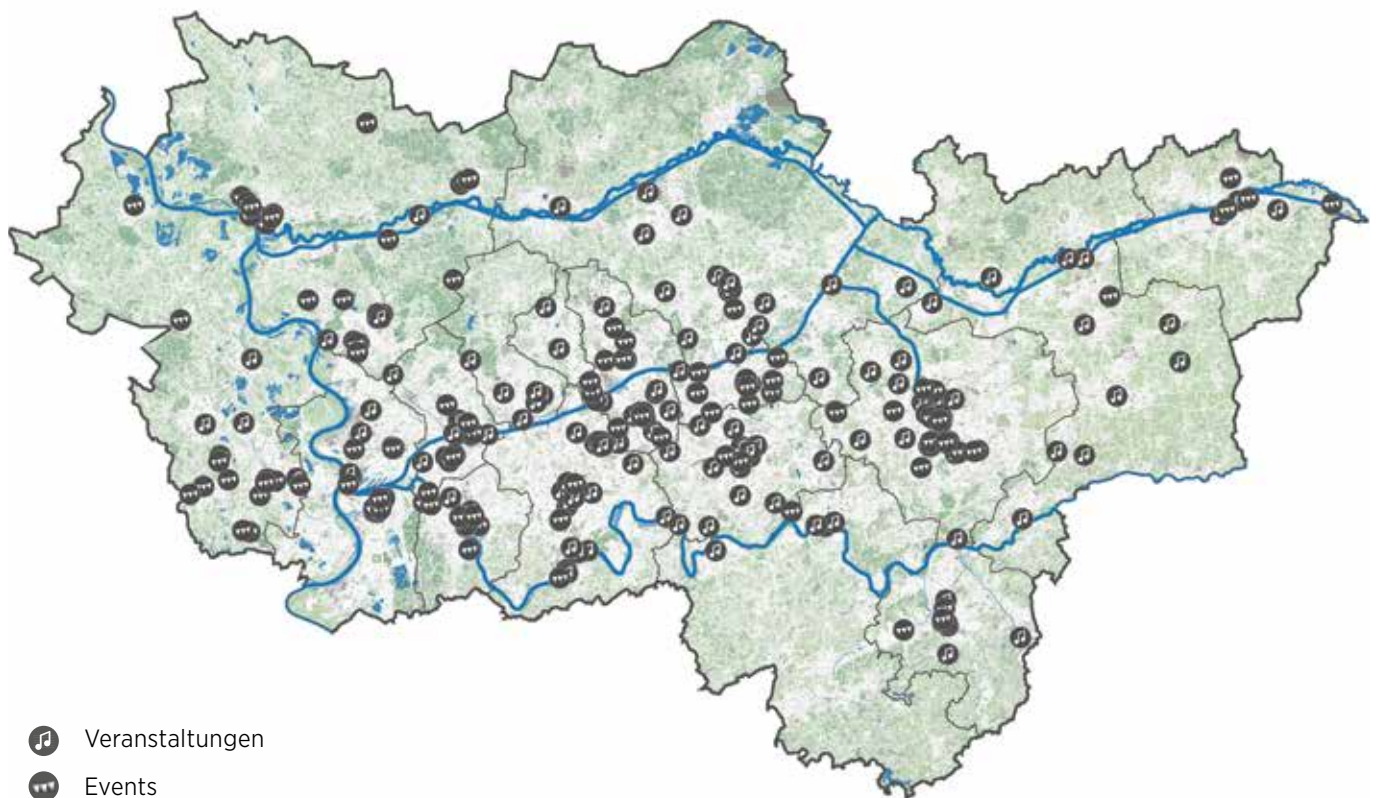


Abb. 31: Bestandserfassung Veranstaltungen/Events © RVR 2021

Veranstaltungen/Events

Kulturveranstaltungen

Metropole Ruhr (mehrere Spielstätten)

- Extraschicht
- Mord am Hellweg
- Ruhrtriennale
- Hellweg - Ein Lichtweg
- Internationales Römerfest
- Kultur Picknick

Bochum

- Bochum Total
- BoBiennale
- Fidena Puppenspielkunstfestival
- URBANATIX Bochum

Castrop-Rauxel

- Bühne raus
- Panigyri
- Sommer Comedy Mix
- Sommerbühne
- Steel-meets-Steel Festival

Dinslaken

- Freilicht AG/Fantastival Dinslaken

Dortmund

- Festi Ramazan
- Internationales Frauenfilmfestival
- Dortmunder Karneval
- Dortmunder Museumsnacht
- RuhrHOCHdeutsch

Duisburg

- Duisburger Filmwoche

Gelsenkirchen

- Szeniale
- ConsolPark Fest
- Goldstücke
- Kulturkanalfest

Haltern am See

- Römertage
- Strand Comedy Festival

Hamm

- Tempelfest Sri Kamadchi Ampal
- KulturFest h4

Herne

- Kulturfestival mit Herkulesfest
- Literaturhaus Herne Ruhr
- SpieleWahnsinn

Kamp-Lintfort

- Zechenparkfest

Lünen

- Kinofest Lünen

Moers

- Comedy Arts
- Theaterfest & Tag des offenen Denkmals

Mülheim an der Ruhr

- Broicher Schlossnacht
- LEAF Festival
- Mülheimer Theatertage STÜCKE

Oberhausen

- Internationale Kurzfilmtage

Recklinghausen

- Ruhrfestspiele
- Verleihung des HURZ

Rheinberg

- Kulturfest

Schermbek

- Schermbeker Landhelden

Schwerte

- Schwerter Kleinkunstwochen
- Welttheater der Straße
- Runde um den Block

Wesel

- Bulli Summer Festival
- Kulturnacht/Kinderkulturnacht

Witten

- Oldtimer Festival

Xanten

- Siegfriedspektakel Xanten

Musikveranstaltungen/Konzerte

Metropole Ruhr (mehrere Spielstätten)

- Klavierfestival Ruhr
- Klassik Open Air

Bochum

- Zeltfestival Ruhr Bochum
- Bochumer Musiksommer

Dortmund

- Dortmund Olé
- Juicy Beats
- KLANGVOKAL Musikfestival
- Cityring-Konzerte

Duisburg

- Traumzeit Duisburg

Essen

- Pfingst-Open-Air Essen-Werden
- Essen Original

Fröndenberg

- Stiftskonzerte
- Ruhrtal Rockfest

Gelsenkirchen

- New Colours Jazzfestival
- Rock Hard Festival
- Buer City Festival
- Kulturbiergarten
- Rock am Dom
- Sommersound

Hagen

- Hagen feiert
- Hagener Wiesn Gaudi

Haltern am See

- Sommer am See
- Sunset Beach Festival

Hamm

- Westfälisches Musikfestival Hamm

Hamminkeln

- Marienthaler Abende

Hattingen

- Hattingen live

Herne

- Gospelprojekt Ruhr
- Sports & Friends Party
- Tage alter Musik Herne

Hünxe

- Ruhrpott Rodeo

Kamp-Lintfort

- Beach Party

Moers

- Moers Festival
- Boogie Festival
- ENNI Night of the Bands
- Moerser Rocknacht
- Sparkassen Summer Soul am See

Mülheim an der Ruhr

- Castle Rock
- Ruhr Reggae Summer
- RUHRBÜHNE

Musikveranstaltungen/Konzerte (Fortsetzung)

Neukirchen-Vluyn

- DongOpenAir Neukirchen-Vluyn
- Heaven & Hill
- Heile Welt Open Air

Oberhausen

- OLGAS Rock
- Ruhr in Love/Olga Park
- Musiksummernacht

Recklinghausen

- Neue Philharmonie Westfalen

Rheinberg

- Music-Art-Project MAP

Voerde

- Festival "Rock am See"

Wesel

- Eselrock

Witten

- Wittener Kneipennacht
- Tafelmusik

Xanten

- Silvesterkonzert

Sportveranstaltungen

Metropole Ruhr (mehrere Spielstätten)

- Fußball-Bundesligaspiele (s. S. 41)
- Ruhr Games

Bergkamen

- Sunray-Ranch

Bochum

- Bochum Urban Trail
- Fecht-Weltcupturnier
- Lohrheide Meeting LA
- SparkassenGiro Cityfest

Castrop-Rauxel

- German Open (Tanzevent)
- Castropiade

Dinslaken

- Stadtwerke Dinslaken Energy Run

Dortmund

- ADAC Supercross Dortmund
- Dt. LA-Hallenmeisterschaften
- Grand Prix im Ringen
- SPK Chess Trophy - Int. Schachtage
- Drachenboot-Festival Dortmund
- Feuerwerk der Turnkunst
- SPK-Phoenix-Halbmarathon

Duisburg

- International Wedau-Regatta im Rudern
- Internationale Kanu-Regatta
- Rhein-Ruhr-Marathon

Ennepetal

- Internationaler Spax-Cup

Essen

- Int. Hügelregatta Rudern
- Dt. Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen
- Dt. Meisterschaft Kanu-Polo
- Westenergie-Marathon

Gelsenkirchen

- Biathlon auf Schalke
- VIVAWEST-Marathon

Hagen

- Dt. Meisterschaften im Kanu-Slalom

Hamm

- AOK-Firmenlauf
- Maxilauf Hamm

Herdecke

- Kanu-Regatta Herdecke

Mülheim an der Ruhr

- Yonex German Open
- Drachenboot-Festival
- DTHO HipHop Meisterschaft
- Fahrradfrühling

Neukirchen-Vluyn

- Donkenlauf

Recklinghausen

- Marktplatzspringen

Schermbek

- Volkslauf und Halbmarathon

Wesel

- Drachenbootregatta
- Hanse City Lauf
- Hülskens Marathon

Wetter

- ABUS-Ruhrbike-Festival

Stadtfeste/Märkte

Alpen

- Blumen- und Spargelfest
- Streuobstwiesenfest

Bergkamen

- Hafenfest Bergkamen
- Lichtermarkt Bergkamen
- Blumenbörse
- Holland Markt

Bochum

- Bochumer Weihnacht
- Bochum kulinarisch
- Bochumer Maiabendfest
- Kemnade in Flammen
- Stühle raus! Im Bermuda3Eck

Bottrop

- Bottroper Weihnachtszauber
- Michaelismarkt Bottrop
- Pferdemarkt Bottrop

- Schützen- und Brezelfest Kirchhellen
- Stadtfest Bottrop

Castrop-Rauxel

- Castrop kocht über
- Frühjahrs-/Herbstkirmes
- Frühlingmarkt
- Hollandmarkt
- KliiMarkt
- Viktualienmarkt

Dinslaken

- DIN-Tage
- Martinikirmes Dinslaken

Dorsten

- Altstadtfest
- Herbst- und Heimatfest
- Umwelt- und Mobilitätsmesse
- Winterzauber mit Eisbahn

Dortmund

- Weihnachtsstadt/Weihnachtsmarkt
- Das Dortmunder Oktoberfest
- DORTBUNT! Eine Stadt. Viele Gesichter.
- Festival der Dortmunder Bierkultur
- Hansemarkt Dortmund
- Micro!Festival
- Once upon a time - Festival d. Jahrmarktkultur
- Osterkirmes Dortmund
- PLWM Phantastischer Lichter Weihnachtsmarkt

Duisburg

- Duisburger Weihnachtsmarkt
- Beecker Kirmes
- Duisburger Weinfest

Ennepetal

- Ennepetal mittendrin
- Rüggeberger Advent

Stadtfeste/Märkte (Fortsetzung)

Gelsenkirchen

- 1000 Lichter
- Bauernmarkt
- Blumenmarkt
- Buer Live
- Gespana
- Rosenmontagsumzug Erle
- Sommerfest Schloss Berge
- Weihnachtmarkt GE-Altstadt
- Weihnachtsmarkt Buer

Gevelsberg

- Boulevard Gevelsberg
- Gevelsberger Frühling
- Gevelsberger Kirmes

Hagen

- Hagen blüht auf
- Hagener Weihnachtsmarkt
- Springefest Hagen

Herne

- Cranger Kirmes
- City Kirmes Herne
- Cranger Weihnachtszauber
- Feuerabend
- Frühjahrskirmes
- Herner Weihnachtsmarkt
- Lecker in Eickel
- Martinimarkt und -lauf
- Nightlightdinner
- Streetfood & Music Festival
- Wanner Mondnächte
- Winzermarkt

Haltern am See

- Gänsemarkt
- Halterner Outdoor- und Fahrradtage
- Nikolausmarkt
- Traditionelles Heimatfest

Hamm

- Stunikenmarkt
- Weihnachtsmarkt Hamm

Haminkeln

- bennen on buten

Hattingen

- Hattinger Weihnachtsmarkt
- Frühlingfest Hattingen
- Hattinger Altstadtfest
- Hattinger Herbst- und Panhasfest
- Kulinarischer Altstadtmarkt
- Nostalgischer Weihnachtsmarkt

Herdecke

- Herdecke "karibisch"
- Herdecker Frühlingfest
- Herdecker Herbstfest
- Herdecker Maiwoche
- Herdecker Weihnachtszauber
- Streetfoot-Festival

Holzwickede

- BlumenBörse

Hünxe

- Hünxer Honigkirmes

Kamen

- Kamener Winterwelt
- KITE - Int. Drachenfestival u. Highland Games

Kamp-Lintfort

- Primavera Frühlingfest
- Zauberhafter Herbst

Lünen

- Lünsche Mess
- Sparkassen-Drachenfest Lünen
- Weihnachtsmarkt Lünen

Marl

- VolksParkFest

Moers

- Cars & Castle
- Moerser Frühling/Herbst
- Moerser Kirmes
- Moerser Weihnachtsmarkt
- Moers-Scherpenberger Wappenfest
- Nelkensamstagszug
- Street Beach Festival/Moers Karibisch
- Street Food & Music Festival Moers

Mülheim an der Ruhr

- Broicher Schlossweihnacht
- medl-Wintergrillen
- Mölmsche Kirmes
- Mülheimer Schiffsweihnacht
- Pflingstspektakulum

Neukirchen-Vluyn

- Erntedankfest Neukirchen
- Vluynner Martinsmarkt
- Vluynner Klompenkirmes
- Vluynner Mai

Oberhausen

- Marina Hafenfest
- Sterkrader Fronleichnamskirmes

Recklinghausen

- Palmkirmes Recklinghausen
- Oktoberfest
- Recklinghausen leuchtet
- Weihnachtsmarkt
- Zu Gast in Recklinghausen

Rheinberg

- Kastanienfest Rheinberg

Schermbeck

- Schermbeck genießen

Schwelm

- Schwelmer Altstadtfest
- Schwelmer Heimatfest
- Schwelmer Kunst- und Klangmarkt

Schwerte

- Bürger für Bürger Weihnachtsmarkt
- Holland Markt
- Kirschblütenfest Schwerte
- Pannekaukenfest
- Schwerte Karibisch
- Street Food Markt im Park
- Weinfest am Wuckenhof

Selm

- Stadtfest Selm

Sonsbeck

- Brunnenmarkt im Ortskern

Sprockhövel

- Stadtfest Sprockhövel

Unna

- Un(n)a Festa Italiana
- Stadtfest Unna
- Weihnachtsmarkt Unna

Voerde

- Weihnachtsmarkt am Haus Voerde

Werne

- Sim-Jü-Kimes
- StraßenFESTIVAL Werne

Wesel

- Hansefest
- KulturGenussKultur
- PPP Tage
- Wesel erleben
- Weseler Winter

Wetter

- Wetteraner Herbst

Witten

- Zwiebelkirmes
- Wiesenviertelfest

Xanten

- Altstadtmarkt
- Fronleichnamskirmes
- Herbstmarkt Xanten
- Klein MontMartre
- Oktoberfest FZX
- Ostermarkt
- Stoff- und Tuchmarkt
- Weihnachtsmarkt Xanten

Sonstige Veranstaltungen

Bochum

- Fiege Kino Open Air, Cooltour Bochum
- Uni Sommerfest

Castrop-Rauxel

- Castroper Charity Lauf
- Tanz unterm Regenbogen

Dortmund

- Destination Star Trek Germany
- Bau! Messe! NRW!
- Dt. Brieftauben-Ausstellung
- E-Bike Festival Dortmund
- German Comic Con
- Hund & Katz - Messe
- Hund & Pferd - Messe
- Intermodellbau - Messe
- Jagd & Hund - Messe
- Motorräder Dortmund - Messe
- Tastefest - Messen
- Creativa - Messe
- DO-City bewegt sich - Aktivmesse
- Dortmund à la Carte
- Lichterfest
- Tattoo Con
- Winterleuchten

Duisburg

- Duisburger Akzente
- Innenhafenfest
- Ruhrorter Hafenfest
- Stadtwerke Sommerkino

Essen

- Equitana
- Essen Motor Show
- Internationale Spieltage
- Technoklassika

Gelsenkirchen

- Gaudium Schloss Horst
- Places
- Biennale Lala Ruhr

Hamm

- Sattel-Fest Hamm

Hattingen

- Harley-Davidson-Meeting-Ruhrpott

Herne

- Herne Karibisch
- Kuboshow Kunstmesse
- Wanne-Eickel Karibisch
- Tanz in den Mai

Herten

- e:motion Mobilitätsmesse
- Haldenglühen Hoheward

Kreis Wesel

- NRW Niederrheinischer Radwandertag

Mülheim an der Ruhr

- Kulinarischer Treff
- Rennbahn Raffelberg
- Seniorenmesse Ruhr

Schermbek

- Afrika Fest

Schwelm

- Internationales Folklorefest

Schwerte

- eSports Masters

Sonsbeck

- Pferderenntag

Wesel

- Sommerkino am Auesee

Wetter

- Seefest Wetter

Witten

- Tummelmarkt
- Muttentalfest

Xanten

- Mittsommernacht + LateNight-Shopping
- Xantener Weihnachtszirkus

Tab. 12: Bestandserfassung Veranstaltungen/Events © RVR 2021

3.3 Onlinebefragung der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen

Die Onlinebefragung zum Freizeit- und Tourismuskonzept wurde 2020 - zur Vervollständigung des 2018 vorgelegten Zwischenberichtes - durch ein externes Fachbüro, die dwif-Consulting GmbH, realisiert. Im Fokus der erweiterten Bestandsanalyse lagen insbesondere Angebote aus dem Kultur- und Eventbereich, wie bspw. Museen und Theater sowie kommerzielle Großeinrichtungen. Die Federführung dieses Arbeitsschrittes lag bei der Ruhr Tourismus GmbH.

Neben einer umfänglich mit den Mitgliedskörperschaften des RVR abgestimmten Bestandsliste lieferte die Onlinebefragung wichtige Ergebnisse zu Betriebskennzahlen, Investitionen, Verkehrsanbindung, Status quo und Handlungsbedarfe in Bezug auf das jeweilige Angebot und das Umfeld, sowie zu Kommunikations- und Vertriebsinstrumenten. Zusätzlich ließen sich wirtschaftliche Effekte für den Freizeit- und Tourismussektor ableiten. Befragt wurden über 470 Betriebe und 190 Veranstaltungsanbieter. Die Befragung wurde während der Corona-Pandemie durchgeführt, abgefragt wurden jedoch Geschäftsdaten aus dem Jahr 2019. Für die Onlinebefragung wurde eine für Befragungen übliche Rücklaufquote von ca. 28 % erreicht.

Ausgewählte Befragungsergebnisse Freizeiteinrichtungen

Insgesamt werden die Freizeit- und Tourismusangebote in der Metropole Ruhr sowohl von Einheimischen als auch von auswärtigen Übernachtungsgästen gut angenommen. Die Nachfrageentwicklung in den letzten Jahren war im Vergleich mit vielen Konkurrenzregionen positiv. Viele der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen in der Metropole Ruhr haben in den letzten Jahren kräftig investiert. Allerdings musste auch rund die Hälfte der Einrichtungen Investitionen v. a. aus finanziellen Gründen zurückstellen. Durch die Corona-Pandemie verschärft sich diese Finanzknappheit und die Gefahr eines großflächigen Investitionsstaus droht.

Basisangebote und -services wie sanitäre Anlagen, Besucher-Infos, Sitzgelegenheiten etc. gehören in fast allen Freizeiteinrichtungen zum Standard. Bei Zusatzangeboten z. B. rund um die Digitalisierung sowie Umweltschutz und Nachhaltigkeit herrscht jedoch noch Handlungsbedarf. Die befragten Einrichtungen wollen ihre Aktivitäten hier verstärken. Die Erreichbarkeit der Einrichtungen ist überwiegend noch ausbaufähig. Neben Parkraum/Parkleitsystem sowie Beschilderung bewerten viele Freizeiteinrichtungen die Taktung/Frequenz des ÖPNV kritisch.

Insgesamt wird der Qualität der gesamten touristischen Servicekette eine große Bedeutung beigemessen. Aus raumplanerisch-städtebaulicher Sicht rückt dabei besonders die Entwicklung des Umfeldes der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen in den Blickpunkt.

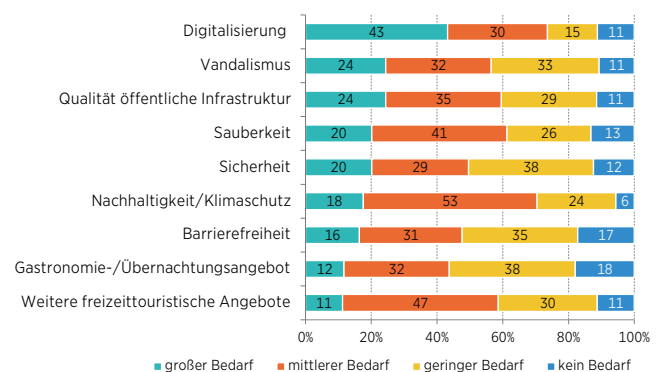


Abb. 32: Handlungsbedarf im Umfeld von Freizeit- und Tourismuseinrichtungen © dwif 2020

Weitere wichtige Erkenntnisse der Online-Befragung waren, dass im Bereich der Marketingaktivitäten die digitalen Formate weiter vorangetrieben werden sollten, die lokalen Kooperationen im unmittelbaren Umfeld überwiegend gut, die regionalen oder thematischen Zusammenschlüsse mit anderen Freizeit- und Tourismuseinrichtungen jedoch noch ausbaufähig sind. Fremdsprachige Informationen gehören bisher noch selten zum Standard.

Wirtschaftliche Effekte

Die Verteilung nach Besuchergruppen und Umsätzen zeigt, dass – neben den Einheimischen und Tagesgästen – die Übernachtungsgäste in den letzten Jahren für die Entwicklung der Freizeit- und Tourismuswirtschaft in der Metropole Ruhr erheblich an Bedeutung gewonnen haben. Sie generieren durch ihre deutlich höheren Tagesausgaben (inkl. der Unterkunft) mittlerweile einen erheblichen Umsatzanteil. Sie stellen eine wichtige Potenzialgruppe für die Steigerung der ökonomischen Effekte und Angebotserweiterungen dar. Die Besucher*innen von Freizeit- und Tourismuseinrichtungen sowie Veranstaltungen sorgen neben den ökonomischen Effekten in den Einrichtungen und auf den Veranstaltungen selbst für erhebliche Umsätze im Gastgewerbe, aber auch im Einzelhandel.

Besonders die Übernachtungs- und Tagesgäste von Außerhalb tragen zu dieser für den gesamten Freizeit- und Tourismusbereich typischen Breitenwirkung bei. Entsprechende Angebote im Umfeld der Einrichtungen und die Stärkung von Schwerpunkträumen können diese Effekte erhöhen.

In der Online-Befragung wurde deutlich, dass die Pandemie auch für die Freizeit- und Tourismusbranche ein einschneidendes Ereignis mit Folgewirkungen ist. Vor diesem Hintergrund wurden Freizeit- und Tourismusanbieter zusätzlich nach den aktuellen Auswirkungen durch Corona befragt. Aussagen hierzu und die Pandemieauswirkungen auf das allgemeine Freizeitverhalten in der Region sind im folgenden Info-Kasten zusammengefasst.

HINTERGRUNDINFORMATION:**Corona Pandemie: Auswirkungen auf das Freizeitverhalten und die Freizeitbetriebe in der Metropole Ruhr**

Die Corona-Pandemie hat in den letzten zwei Jahren das gesellschaftliche Leben bestimmt. Auch unser Freizeitverhalten wurde dadurch beeinflusst. Das Schließen von Kultur-, Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben sowie Kontaktbeschränkungen haben dazu geführt, dass die Menschen ihre Freizeit vor allem im Sommerhalbjahr verstärkt außerhalb von Gebäuden und in der Natur verbracht haben. Der Freizeit-Radverkehr und die Nutzung des Freiraums, bspw. ein Spaziergang im Wald oder Park, haben deutlich zugenommen. Beim Thema Urlaub war während der Pandemie ein deutlicher Trend zum Inlandstourismus oder auch zum Urlaub vor der Haustür zu verzeichnen. Aufgrund der Pandemie haben viele Menschen vor Ort den Erholungswert ihrer Region und deren Vorzüge intensiver kennengelernt.

Die Tourismusbranche und ihre Betriebe wurden durch die Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Viele Betriebe mussten auf ihre Rücklagen zurückgreifen, um die Existenz ihres Betriebes zu sichern. In der vom dwif durchgeführten Onlinebefragung gaben knapp ein Viertel der Befragten an, in ihrer Existenz bedroht zu sein. Insbesondere Veranstaltungsstätten wie Theater/Musicals/Konzerthäuser und Sportstadien/Großveranstaltungshallen sind hier zu nennen. Geplante Investitionen fallen somit kurzfristig aus. Vor dem Beginn der Corona-Krise planten noch 90 % der befragten Einrichtungen größere Investitionen

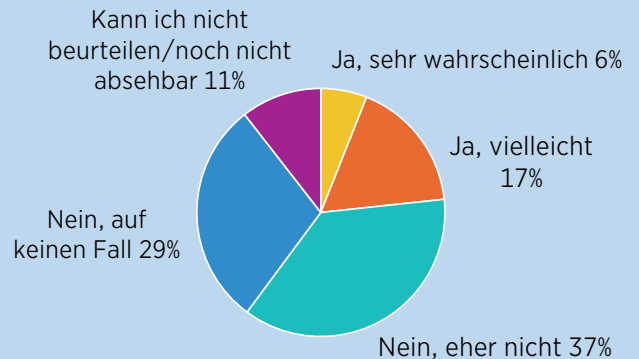


Abb. 33: Teilweise Existenzbedrohung durch die Corona-Pandemie © dwif 2020

Im Veranstaltungsbereich vermuten rund 40% der befragten Veranstalter, dass Events in den Folgejahren nicht mehr fortgeführt werden können. Gleichzeitig verstärkt die aktuelle Situation den Fachpersonalmangel im Tourismussektor. Der Wechsel von Fachkräften in andere Branchen ist kaum umkehrbar. Langfristig wird die von der Pandemie verstärkte voranschreitende Digitalisierung auch den Tagungstourismus und Geschäftsreiseverkehr nachhaltig verändern. Mehr hybride Veranstaltungen und weniger Geschäftsreisen sind zu erwarten.

Doch Corona kann auch als Chance für eine Neuaufstellung des Freizeit- und Tourismusbereiches gesehen werden. So ist die Pandemie beispielsweise Katalysator für digitale Neuerungen und Innovationen. Zudem birgt das neue Bewusstsein der Menschen vor Ort über die Vorzüge der eigenen Region neue Entwicklungschancen.

3.4 Austausch mit den Kreisen und kreisfreien Städten der Metropole Ruhr

Parallel zur Onlinebefragung wurden 2020 gemeinsam mit der Ruhr Tourismus GmbH Fachgespräche mit den Kreisen und kreisfreien Städten der Metropole Ruhr geführt. Teilnehmende waren sowohl Planer*innen als auch Touristiker*innen aus den jeweiligen Gebietskörperschaften, um Planungs- und Marketing-sicht miteinander zu verknüpfen. Inhalte des Austausches waren der aktuelle Sachstand zum regionalen Freizeit- und Tourismuskonzept, der Status-Quo des kommunalen Freizeit- und Tourismussektors, sowie ein gemeinsamer Blick auf Planungen, Herausforderungen und Perspektiven.

Region aus kommunaler Sicht wurden verschlagwortet dargestellt.

Aus Sicht der kreisfreien Städte und Kreise sind TOP-Attraktionen im Bereich der Industriekultur und „grüne Erholung“ inklusive der Halden vorzufinden. Von Gebietskörperschaften aus dem Ballungsrand waren auch Burgen und Schlösser ein bedeutsames Besuchsziel.

Herausforderungen

Neben Qualitäten und Top-Attraktionen wurden auch freizeit- und tourismusrelevante Problemstellungen und Herausforderungen thematisiert, vor denen die Stadt-/Kreisverwaltung steht und/oder die regelmäßig von Bürger*innen genannt werden.



Abb. 34: Zusammenfassung touristischer Vorzüge aus Sicht der Städte und Kreise © RVR 2020

Stärken der Region

Die Mehrheit der Kommunen und Kreise sieht ihre freizeithen und touristischen Vorzüge vor allem bei den Themen Radfahren/radrevier.ruhr und Gewässer. Aber auch die Themen Wandern, Industriekultur, Veranstaltungsvielfalt und das Ruhrgebiet als Grüne Metropolregion sind zu nennen. Weitere Themen, wie Halden, Reiten, Shopping, MICE (Meetings, Incentives, Conventions, Exhibitions), Wald oder Fußball sind für die einzelnen Kommunen ein wichtiger Vorzug. Die freizeittouristischen Merkmale der

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie bereiten flächendeckend Sorge. Abseits des Pandemiegeschehens wird ein großer Handlungsbedarf bei den Themen Erreichbarkeit, Gastronomieangebot, Instandhaltung und Qualität der touristischen Infrastruktur sowie Nutzungskonflikte gesehen. In vielerlei Hinsicht decken sich die Aussagen der kommunalen Vertreter*innen mit den Aussagen der Freizeit- und Tourismusbetriebe aus der Onlinebefragung.

Regionale und lokale Zukunftsprojekte

Die Freizeit- und Tourismuslandschaft der Metropole Ruhr wird auch in den nächsten Jahren durch lokale Konzepte, Formate und Projekte vor Ort, die in den Gesprächen thematisiert wurden, gewinnen. Auf regionaler Ebene und als internationales Format steht die IGA 2027 in der Region fast überall im Fokus. Als dezentrale internationale Gartenschau werden gemeinsam mit zahlreichen Kommunen Projekte in der Metropole Ruhr geplant, entwickelt und umgesetzt.

heit Emscher, Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal oder die Wasserstadt Aden seien hier exemplarisch als Planungen für die gewässerorientierte Erholung genannt.

Anregungen zum Freizeit- und Tourismuskonzept

Für die Entwicklung des vorliegenden regionalen Freizeit- und Tourismuskonzeptes wurde aus kommunaler bzw. Kreis-Sicht der Wunsch nach Fokussierung auf regional bedeutsame



Abb. 35: Kommunale Herausforderungen im Freizeit- und Tourismusbereich © RVR 2020

Zudem spielt für viele Gesprächspartner*innen der allgemeine Radwegeausbau, der Ausbau des Radschnellweges RS1, die Verknüpfung mit dem radrevier.ruhr sowie allgemein das Thema Mobilität und Mobilitätskonzepte im Zusammenhang mit Freizeit und Tourismus eine wichtige Rolle.

Des Weiteren finden Haldenentwicklungen mit kommunaler Beteiligung statt oder sind in Planung, die im Kontext der regionalen Haldenlandschaft eine Bedeutung für den Freizeit- und Tourismussektor haben. Das Thema „Wasser“ spiegelt sich ebenfalls bei den kommunalen Planungen wieder. Projekte wie Frei-

„Leuchttürme und Beschränkung der Themenvielfalt“ geäußert. Darüber hinaus sollte das Thema Qualitätsanforderungen an die touristische und freizeitliche Infrastruktur mit in Betracht gezogen werden. Als weitere Themen sind u.a. Mobilität, Beherbergungsangebote, Beschilderungen, Erlebnisräume, Sportmöglichkeiten, Camping etc. genannt worden. Die Hinweise sind in die Konzeption aufgenommen worden und vor allem in den Kapiteln Leitthemen und Hotspotqualitäten wiederzufinden.

HINTERGRUNDINFORMATION:

Austausch mit den Kreisen und kreisfreien Städte der Metropole Ruhr

Kommunale bzw. kreisweite Freizeit- und Tourismuskonzepte sind in der Metropole Ruhr bislang noch nicht flächendeckend vorhanden. Nur wenige der Kreise und kreisfreien Städte verfügen aktuell über ein eigenes kommunales Freizeit- und Tourismuskonzept. Bei den meisten Mitgliedskörperschaften befindet sich ein Konzept in der Erstellung oder freizeit- und tourismusrelevante Fragen werden in anderen Konzepten, beispielsweise in Positionspapieren, thematisiert (Stand: 2020).

Rund ein Drittel der Befragten bewerten den Stellenwert eher mittelhoch, bei einigen Kreisen und kreisfreien Städte wurde er mit „gering“ angegeben.

Diesem Bild zugrunde liegt eine überaus unterschiedliche Zuordnung der Thematik Freizeit und Tourismus innerhalb der Verwaltungen, teils mit Aufsplitterung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf verschiedene Verwaltungsstellen bzw. Tochtergesellschaften. So sind Freizeit und Tourismus mehrheitlich innerhalb eines Fachbereiches angesiedelt, beispielsweise als Stabsstelle oder im Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit.

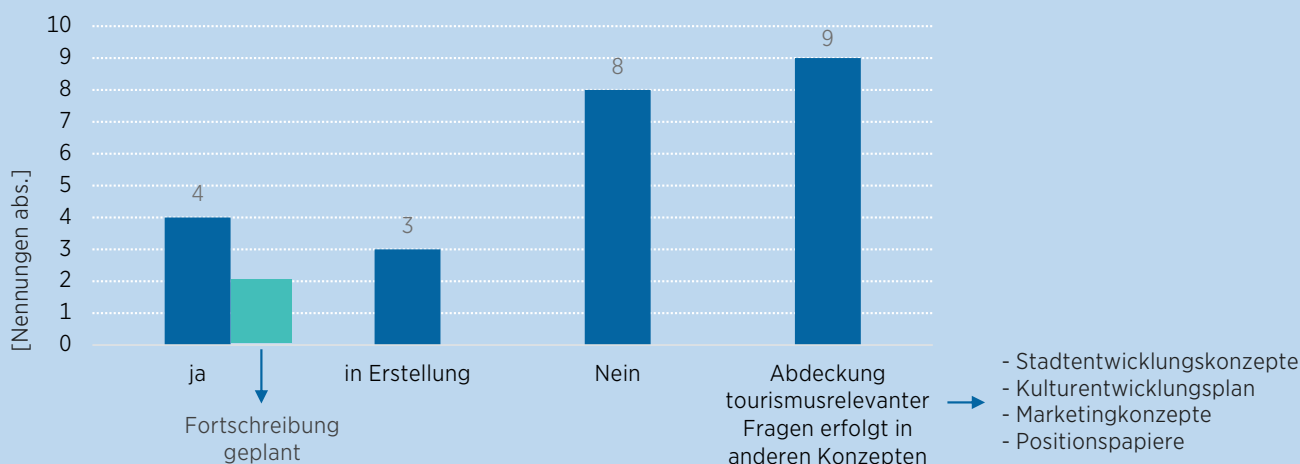


Abb. 36: Überblick kommunale Freizeit- und Tourismuskonzepte in der Metropole Ruhr © RVR 2020

Auch im Bereich der Datenerhebung und des Datenmonitorings ist im Freizeit- und Tourismusbereich noch deutliches Entwicklungspotential erkennbar. Über eigene Datenbanken oder Erhebungen verfügen rund ein Fünftel der Kreise und kreisfreien Städte. Ursächlich hierfür ist ein hoher Kostenfaktor. Mehrheitlich wird auf die statistischen Daten von IT.NRW zurück gegriffen. Entsprechend spielt auch ein Datenmonitoring im Bereich Freizeit- und Tourismus bei vielen Kreisen und kreisfreien Städten eine untergeordnete Rolle.

Knapp die Hälfte der kreisfreien Städte und Kreise verfügen über eine eigene GmbH, die ergänzend, kooperativ oder allein verantwortlich das Thema Freizeit und Tourismus betreut. In einigen kreisfreien Städten und Kreisen ist der Tourismus- und Freizeitsektor als anerkannter Wirtschaftsfaktor an die (kommunale) Wirtschaftsförderung andockt.

Der Stellenwert des Themas Freizeit und Tourismus innerhalb der Verwaltungen zeigt ein sehr heterogenes Bild. Ein hoher Anteil der Gesprächspartner*Innen stufte den Stellenwert des Themas als hoch ein.

Dementsprechend ist auch die personelle und finanzielle Ausstattung lokal sehr unterschiedlich und nicht vergleichbar. In der Tendenz wünscht sich jedoch die Mehrheit der Gesprächspartner*innen, die dem Tourismus einen hohen Stellenwert zuschreiben, ein höheres Personal- und Finanzbudget.

3.5 Zusammenfassung und Fazit

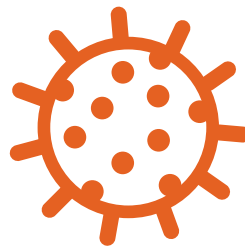


INDUSTRIEKULTUR

Großer Anteil
TAGESGÄSTE
+ **EINHEIMISCHE**
BESUCHER*INNEN



ERHOLUNG IM GRÜNEN



WIR
BLEIBEN
ZU HAUSE

Chance: Urlaub vor der Haustür

>540

relevante **FREIZEIT-** und
TOURISMUSINFRASTRUKTUREN



VIELFALT

~315

relevante **EVENTS /**
VERANSTALTUNGEN



32
Gewässer mit
Freizeitnutzung



ADFC zertifiziert Ruhrggebiet
als erste

URBANE RADREISEREGION



30 HALDEN
mit Freizeitnutzung



Metropole Ruhr mit vielfältiger Freizeit- und Tourismuslandschaft

Die Metropole Ruhr verfügt über ein sehr dichtes Angebot an regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismuseinrichtungen, -infrastrukturen und Events. Dabei konzentrieren sich die erfassten Angebote überwiegend auf die Kernzone und entlang der Fließgewässer. Großflächige naturgeprägte Erholungsräume und Wälder befinden sich im Norden, Westen und Süden der Metropole Ruhr.

Onlinebefragung mit Blick auf Freizeitbetriebe und Events

Durch die Onlinebefragung konnten detaillierte Einblicke in die Tourismus- und Freizeitbetriebe und ihre aktuelle Lage gewonnen werden:

- Die Freizeitwirtschaft hat in den Jahren vor der Pandemie insgesamt erhebliche Investitionen getätigt.
- Durch Einnahme-Einbrüche während der Pandemie sind viele investive Maßnahmen verschoben und infrage gestellt worden, manche Betriebe sogar in existenzielle Not geraten.
- Viele der Angebote sind weiter zu optimieren, insbesondere die Qualität der Infrastrukturen könnte in vielen Einrichtungen erhöht werden.
- Zukünftig besonders bedeutsame Handlungsfelder sind in fast allen Einrichtungen die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
- Die Erreichbarkeit der Freizeit- und Tourismusbetriebe ist insgesamt verbesserungswürdig.
- Die Corona-Pandemie bietet auch eine Chance, den Urlaub vor der Haustür zu stärken und die Bewohner*innen vor Ort stärker für die Nutzung der Angebote zu gewinnen.

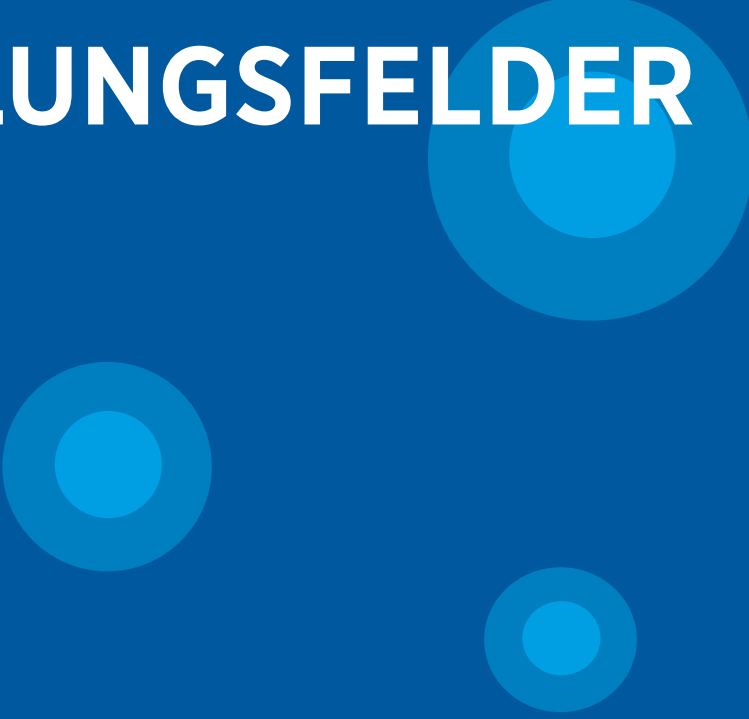
Freizeit- und Tourismusbranche aus kommunaler Sicht

In vielerlei Hinsicht decken sich die Aussagen der kommunalen Vertreter*innen mit den Aussagen der Freizeit- und Tourismusbetriebe aus der Onlinebefragung. In der Verwaltung ist die Bedeutung des Freizeit- und Tourismussektors in Teilen erkannt. In der Tendenz wünscht sich die Mehrheit, die dem Tourismus einen hohen Stellenwert zuschreiben, ein höheres Personal- und Finanzbudget. Das Themenfeld Tourismus/ Freizeit ist oftmals in unterschiedlichen Fachbereichen angesiedelt. Als Querschnittsthema ist hier ein interdisziplinärer Austausch verschiedener Fachbereiche notwendig. Auch wenn die Gebietskörperschaften, abhängig von ihrer Lage im Raum und ihrer Ausstattung mit Freizeit- und Tourismusangeboten, verschiedene und zum Teil von der regionalen Sicht abweichende Schwerpunktthemen favorisieren, spielen dennoch insgesamt die Themen Industriekultur, freizeit-touristisches Radwegesetz sowie die IGA 2027 eine wichtige, verbindende Rolle.

Bestandsanalyse liefert Hinweise auf Stärken und Herausforderungen

Aus der Gesamtschau der Bestandsanalyse lassen sich neben der umfangreichen Erfassung von regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen und Aussagen zur aktuellen Lage der Freizeit- und Tourismuslandschaft auch Stärken und Herausforderungen ableiten, auf die im folgenden Kapitel genauer eingegangen wird.

4 | STÄRKEN, HERAUSFORDERUNGEN UND HANDLUNGSFELDER




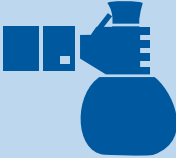

4 | STÄRKEN, HERAUSFORDERUNGEN UND HANDLUNGSFELDER

Die vorangegangene Bestandsanalyse liefert eine erste Gegenüberstellung von Stärken und Herausforderungen der Metropole Ruhr im Themenfeld Freizeit und Tourismus.

Wichtige Aspekte wie der Status-Quo, Investitionen, Infrastruktur, Produkte und Services sowie ökonomische Auswirkungen können unter diesen Gesichtspunkten betrachtet werden.

4.1 Stärken und Herausforderungen

Freizeit- und Tourismuseinrichtungen sowie Veranstaltungen		
	Stärken	Herausforderungen
<p>Status Quo</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Anteil an Einheimischen und Tagestouristen sichert hohe Nachfrage • positive Nachfrageentwicklung in den letzten Jahren (im Vergleich zu Konkurrenzregionen) • viele Einrichtungen kostengünstig und viele Veranstaltungen kostenlos (soziale Teilhabe) <p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik der Region sich weiter zu entwickeln, hohes Innovationspotenzial durch Wettbewerb innerhalb der Region • Breites und vielfältiges Angebotsspektrum • Nachfragetrend: erlebnisorientierte Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Corona-Pandemie beeinflusst Stimmungslage negativ • Situation zum Teil existenzbedrohend, insbesondere in der Veranstaltungsbranche und ihrer Zulieferer • Fortführung von Veranstaltungen bedroht <p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unklarheit über Dauer und mittelfristige Auswirkungen der Pandemie

	Stärken	Herausforderungen
<p>Investitionen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Stabile Ausgangslage der Freizeitwirtschaft bis 2019 • geplante Investitionen konnten in den Jahren vor der Corona-Pandemie umgesetzt werden <p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisieren der Branche für die Notwendigkeit kontinuierlicher Investitionen • kommunale Träger vieler Infrastrukturen als potenzielle Empfänger von Fördermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Mangel an Förderungen und Unterstützung der Kommunen, Gefahr des Investitionsstaus • Insbesondere bei Veranstaltungen Einnahme- und Investitionseinbruch durch Corona-Pandemie <p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionsstillstand, Verpassen von Trends
<p>Infrastruktur</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Basisangebote/-services fast überall vorhanden (sanitäre Anlagen etc.) • Einrichtungen kennen ihre Stärken und Schwächen • Mobilität: Erreichbarkeit der Veranstaltungen überwiegend gut • Barrierefreiheit, Ruhemöglichkeiten und Informationen bei nahezu allen Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsbedarf bei Digitalisierung (WLAN, Online-Reservierung, digitales Besuchserlebnis), Umweltschutz/ Nachhaltigkeit • Instandhaltung und Verbesserung der Qualität der touristischen Infrastruktur, Verbessern des Gastronomieangebots • Optimierungsbedarf Sanitäreanlagen, Barrierefreiheit, Ruhemöglichkeiten, Informationen, Sauberkeit • Handlungsbedarf bei Erreichbarkeit: Beschilderung, Taktung/Frequenz ÖPNV, Parkraum/Parkleitsystem bei einem Teil der Angebote <p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltungsstau und Verlust der bestehenden Qualität der touristischen Infrastruktur, Abnahme des Gastronomieangebots

	Stärken	Herausforderungen
<p>Produkte und Services</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung „klassischer“ Marketing-Kanäle: eigene Website, Pressemitteilungen, Broschüren • Betriebe sind lokal vernetzt, Kooperationen im unmittelbaren Umfeld mit RTG, RVR, lokaler Tourismus-DMO • hoher Vernetzungsgrad bei Veranstaltungen, viele lokale Kooperationen, Kulturevents am vielfältigsten vernetzt • bei Veranstaltern englische Sprachkenntnisse bei Mitarbeitenden Standard, 2/3 der Englischsprechenden verfügen über weitere Sprachkenntnisse • Veranstaltungs-Angebote für Kinder weit verbreitet 	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachige Informationen gehören nicht zum Standard, v.a. als Printangebot selten • Digitalisierung im Marketingbereich zu niedrig, schlechte Sichtbarkeit in Sprachassistenzsystemen (z.B. Alexa, Siri) • regionale/thematische Zusammenschlüsse mit anderen Einrichtungen oder regionalen Marken wenig ausgeprägt • ausbaufähige Vernetzung bei Musikveranstaltungen/Konzerten sowie der Zusammenarbeit mit RTG/RVR <p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftemangel, Mitarbeiter*innenbindung, Arbeitskräftewettbewerb
<p>Ökonomische Auswirkungen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Dominanz Tagesgäste u. Einheimische - sie spielen zentrale Rolle in der Angebotsentwicklung/Vermarktung • Übernachtungs-/Tagesgäste sorgen für ökonomische Effekte mit Breitenwirkung (weitere Umsätze in Gastgewerbe, Einzelhandel) <p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Wertschöpfung durch neue Angebote, Produkte, Kooperationen 	<ul style="list-style-type: none"> • durchschnittliche Tagesausgaben in der Metropole Ruhr im Wettbewerbsvergleich unterdurchschnittlich <p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preisentwicklung im Wandel (Inflation): Auswirkungen auf Waren und Personalkosten • eingeschränkte Teilhabe der Bewohner*innen

Tab. 13: Stärken und Herausforderungen für Freizeit- und Tourismuseinrichtungen und Veranstaltungen © RVR 2022

4.2 Handlungsfelder

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Stärken und Herausforderungen, Chancen und Risiken der Region zeigt erste Handlungsfelder auf, die für eine Weiterentwicklung der Freizeit- und Tourismuslandschaft Metropole Ruhr von Bedeutung sind.

Im Hinblick auf die planerische Ausrichtung des Freizeit- und Tourismuskonzeptes steht vor allem die Steigerung der Qualität von Freizeitinfrastrukturen und deren Umfeld im Fokus. Zentrale Megatrends wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergänzen die Handlungsfelder (vgl. Abb. 39).



Abb. 38: Handlungsfelder des Freizeit- und Tourismuskonzeptes Metropole Ruhr © RVR 2022

Steigerung der Qualität in Bezug auf Ausstattung und Umfeld

Qualitative Aufwertung der Freizeitanlagen und des öffentlichen Raumes. Im Hinblick einer touristischen Entwicklung kann der Fokus u.a. auf einer Attraktivierung und Profilierung gemäß der regionale Tourismusstrategie liegen.

Verbesserte Erreichbarkeit und vor-Ort-Mobilität

Erreichbarkeit der Freizeit- und Tourismusschwerpunkte verbessern und die vor-Ort-Mobilität stärken. Vor allem Stärkung nachhaltiger und umweltfreundlicher Verkehrsträger und Schaffung multimodaler Mobilitätsketten.

Abfedern der Corona-Auswirkungen

Corona-Auswirkungen aktiv entgegentreten und Chancen für die Region erkennen.

Ausbau Digitalisierung

Digitalisierung im Freizeit- und Tourismusbereich als zentraler Transformationstreiber. Stärkt die Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Konkurrenzregionen.

Erhöhung Erlebnis und Lebensqualität

Freizeit- und Tourismusangebote durch vielfältige Maßnahmen stärken und somit die Erlebnis- und Lebensqualität erhöhen. Attraktive Werbung für die Metropole Ruhr.

Stärkung Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit auf allen Ebenen stärken. Freizeit und Tourismus im Einklang – naturverträglich, ressourcenschonend und zukunftsfähig.

Start Investitionsoffensive

Investitionen weiterhin und langfristig im Freizeit- und Tourismussektor sichern. Zugang und Nutzung von relevanten Förderpöpfen ermöglichen und die Voraussetzung von privaten Investitionen schaffen.

Stärkung Internationalität/Erweiterung Fremdsprachenkompetenz

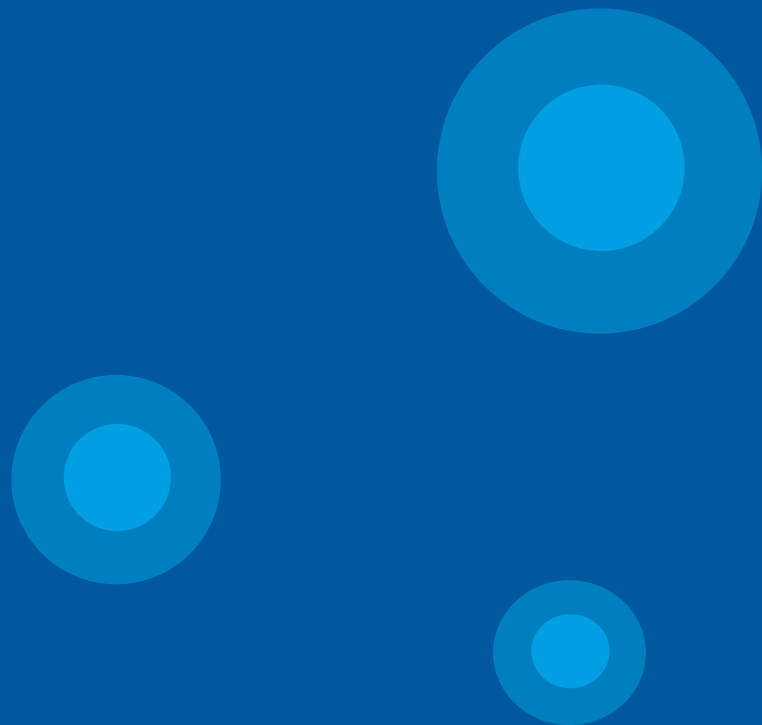
Region für internationale Gäste und Besucher*innen aus den Nachbarländern fit machen. Willkommens- und Gastgeberkultur stärken.

Ausbau Partnernetzwerke/Interdisziplinarität

Freizeit und Tourismus als interdisziplinäres Themenfeld etablieren und in Bereichen wie bspw. der Stadtplanung, Marketing, Wirtschaftsförderung, Mobilitätsplanung mitgestalten. Interdisziplinäre Netzwerke aus- und aufbauen. Intensivere Verzahnung relevanter Akteure untereinander.

Obwohl in allen Handlungsfeldern Handlungsbedarf besteht, wird es notwendig sein, Prioritäten zu setzen. Neben der Möglichkeit, thematische Schwerpunkte zu bilden, eröffnet das Freizeit- und Tourismuskonzept mit der nachfolgenden Identifizierung von Hotspots die Chance, räumliche Handlungsschwerpunkte in den Mittelpunkt zu stellen und diese Hotspots in Bezug auf mehrere Handlungsfelder gleichzeitig zu entwickeln.

5 | HOTSPOTS



5 | HOTSPOTS

5.1 Identifizierung von Hotspots

Durch die Überlagerung aller mindestens regional bedeutsamer Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen aus den vorgenannten Themenfeldern ohne die Veranstaltungen/Events konnten insgesamt 65 Schwerpunkträume - sogenannte Hotspots - in der Metropole Ruhr identifiziert werden. Für die Identifikation der Hotspots war zum einen die Verdichtung von Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen ein wichtiger Faktor, zum anderen wurde auch die Bedeutsamkeit der Angebote miteinbezogen.

Einzelne, besonders bedeutsame Angebote in solitärer Lage, die als ein Freizeit- und Tourismusmagnet gelten, sind ebenfalls als Hotspots dargestellt, z. B. der Movie Park in Bottrop. Im Zuge der Identifizierung der Hotspots wurde die bei der Bestandsanalyse verwendete Kategorisierung in „touristisch“ oder „regionaltouristisch“ bedeutsam auch auf die Hotspoträume angewendet und diese in die beiden Kategorien differenziert.

Beispielhafte „Hotspots“ der Freizeit- und Tourismuslandschaft

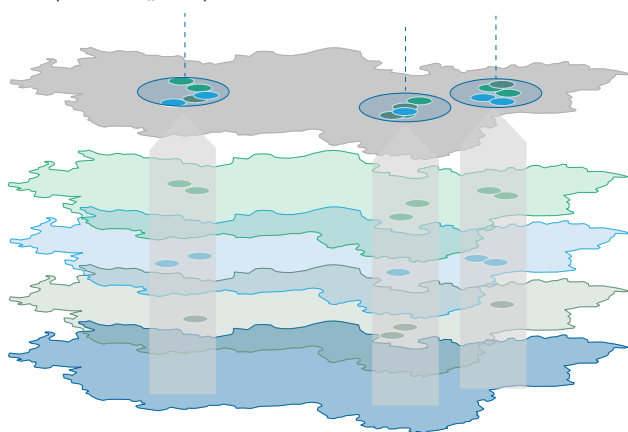


Abb. 39: Überlagerung Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen © RVR 2021

5.2 Hotspotübersicht

Aus dem Zwischenbericht 2018 ging eine erste Hotspotkarte mit 45 identifizierten Hotspots hervor. Dieser Sachstand wurde u. a. in den Fachgesprächen mit kommunalen Vertreter*innen vorgestellt. In der Mehrheit der Fachgespräche gab es von den Kreisen und kreisfreien Städten Zustimmung zur Auswahl und Kategorisierung der bislang identifizierten Hotspot-Räume. Durch die erweiterte Bestandsanalyse wurden nun die Themenfelder Burgen/Schlösser/historische Bauten, Museen, Theater, Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder, Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos, Sportstadien, Veranstaltungshallen, Shoppingcenter, Gastromeilen, Innenstädte sowie Veranstaltungen/Events mit in die Identifizierung der Hotspots einbezogen. Die Veranstaltungen und Events wurden dabei separat als temporäre Geschehnisse betrachtet. Sie werten Hotspots zusätzlich auf und werden als zusätzliches Talent bzw. Qualität innerhalb eines Hotspots berücksichtigt.

Mit der Ergänzung dieser relevanten Infrastrukturen wurden die bereits 45 identifizierten Hotspots z. T. erweitert und in ihrem räumlichen Zuschnitt angepasst. In Einzelfällen änderte sich auch die Kategorisierung der Hotspots von regionaltouristisch in touristisch bedeutsam. Darüber hinaus konnten 20 weitere „neue“ Hotspot-Standorte identifiziert werden, so dass am Ende insgesamt 65 Freizeit- und Tourismusschwerpunkte insgesamt in einer Hotspotkarte dargestellt werden konnten. In der Kartendarstellung sind die Standorte von West nach Ost durchnummeriert und mit einem den Standort prägenden Schlagwort benannt (siehe Abb. 40). Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Hotspots abstrahiert.

Mit der Hotspot-Differenzierung in eine touristische oder regionaltouristische Kategorie, liegt nun eine erste Identifizierung und Einstufung für räumlich-strategische Schwerpunkte im Bereich Freizeit und Tourismus vor.

Touristische Hotspots

„Touristische Hotspots“ ziehen mit ihrer Strahlkraft Besucher*innen von außerhalb der Metropole Ruhr an – aus NRW, aus Deutschland und aus dem Ausland. In dieser Hotspot-Kategorie sind oftmals industriekulturelle Leuchttürme der Region wie bspw. das UNESCO-Welterbe Zollverein vorzufinden. Räumlich sind die touristischen Standorte überwiegend in der Kernzone des Ruhrgebietes verortet. In der kartographischen Darstellung ist der Hotspottyp in orange farbiger Signatur dargestellt.

Die touristischen Radrouten des radrevier.ruhr sowie der Rhein-Radweg sind gleichfarbig linienförmig in die Hotspotkarte aufgenommen und mit ihrer touristischen Ausstrahlungskraft optisch hervorgehoben. Alle touristischen Hotspots sind an das Radwegenetz des radrevier.ruhr angeschlossen. Insgesamt wurden 18 touristische Hotspots und vier touristische Radwege identifiziert.

Regionaltouristische Hotspots

„Regionaltouristische Hotspots“ entwickeln ihre Strahlkraft insbesondere in der Metropole Ruhr und ihren Nachbarkommunen. Sie sind vor allem ein attraktives Ziel für die regionalen Besucher*innen. In der Hotspotkarte sind diese Standorte in grün gekennzeichnet. Eine Sonderstellung nehmen die landschaftlichen Erholungsräume ein. Sie sind in der Hotspotkarte als große hellgrüne Kreise dargestellt und vor allem im Norden, Westen und Süden des Verbandsgebietes zu finden.

Insgesamt sind für die Hotspot-Kategorisierung mit regionaltouristischer Bedeutung 11 landschaftliche Erholungsräume und 36 regionaltouristische Hotspots identifiziert worden.

Hotspots auf der Grundlage des Ist-Zustandes

Die Identifizierung der Hotspots und die Einschätzung ihrer Bedeutsamkeit erfolgte auf Grundlage der bestehenden Freizeit- und Tourismusangebote in den Jahren 2019 bis 2021. Angekündigte oder in Planung befindliche regionale Projekte mit touristischem Potential fanden keine Berücksichtigung.

So wird z. B. die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 als dezentrales Dekadenprojekt in der Metropole Ruhr auch in den Kreisen und kreisfreien Städten der Region als ein wichtiges Entwicklungsprojekt für die kommenden Jahre benannt. Einige Hauptstandorte der IGA 2027, die „Zukunftsgärten“, sind in identifizierten Hotspots des Freizeit- und Tourismuskonzeptes wiederzufinden. Es ist zu erwarten, dass diese Hotspotstandorte in den nächsten Jahren durch die IGA an Strahlkraft gewinnen werden. Gleiches gilt für die IGA-Projekte auf der Ebene „Unsere Gärten“, die touristisch entwickelt werden.

Perspektivisch können sich also Formate wie die IGA positiv auf die bisher identifizierten Hotspoträume auswirken und zu einem Entwicklungsschub führen. Ebenso können durch Projektentwicklungen außerhalb dieser Hotspoträume an neuen Standorten zukünftig weitere Hotspots entstehen.

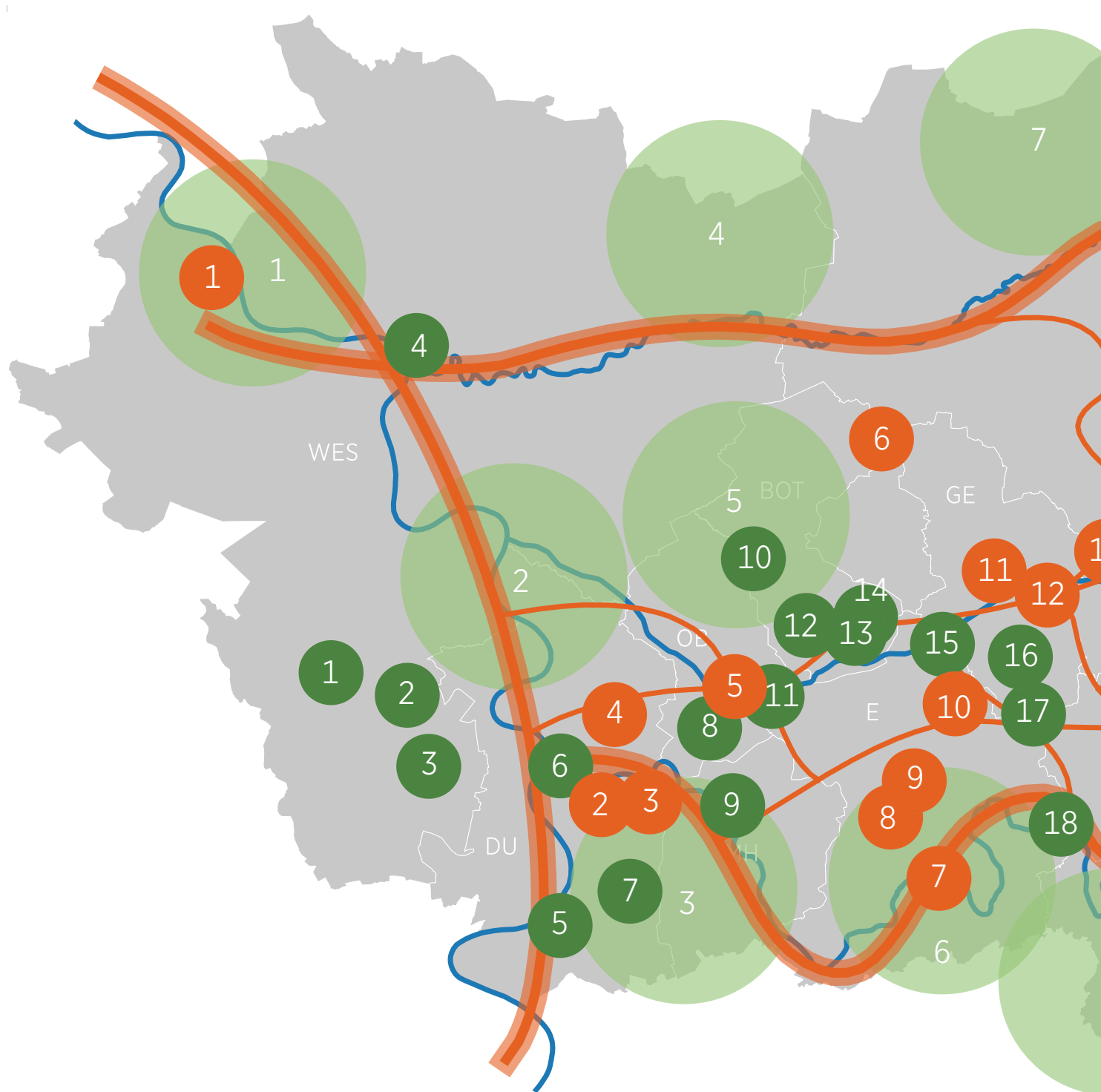
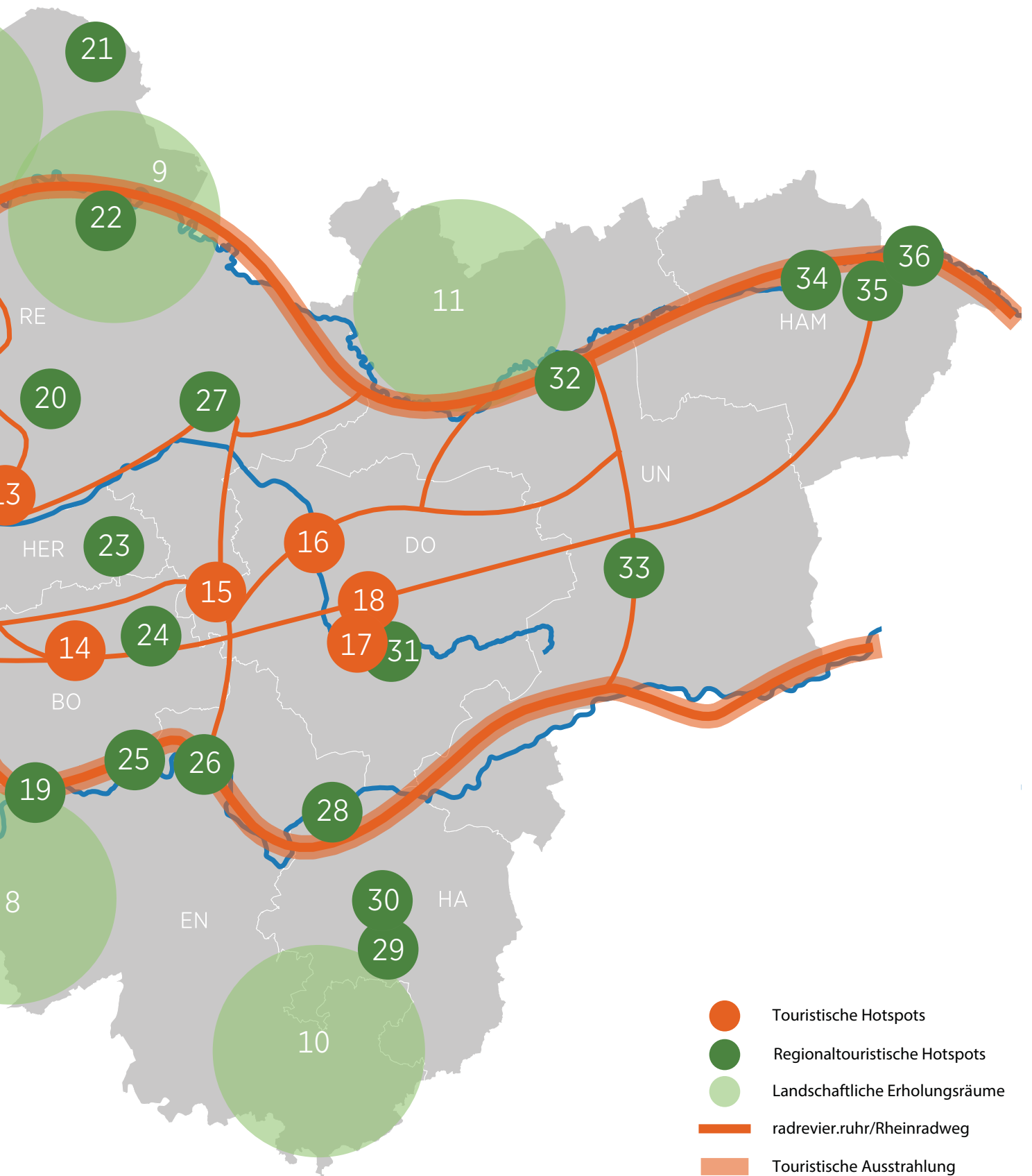


Abb. 40: Hotspotkarte © RVR 2021



Freizeit-/Tourismuskonzept Metropole Ruhr

Nr.	Lage	Hotspot	Freizeiteinrichtungen (Auswahl)
1	WES	FZX Xanten/Altstadt/APX	LVR-Archäologischer Park Xanten/RömerMuseum, Freizeitzentrum Xanten, Dom, Altstadt
2	DU	Innenstadt/-hafen Duisburg	Innenhafen, MKM Küppersmühle, Museum DKM, City Palais, Deutsche Oper am Rhein, Mercatorhalle
3	DU	Zoo Duisburg	Zoo
4	DU	Landschaftspark Duisburg-Nord	Landschaftspark Duisburg-Nord
5	OB	Oberhausen Neue Mitte	Westfield Centro, Gasometer, Rudolf Weber-ARENA, Kaisergarten, LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen
6	BOT	Movie Park/Schloss Beck	Movie Park Germany, Freizeitpark Schloss Beck
7	E	Villa Hügel/Baldeneysee	Villa Hügel, Schatzkammer St. Ludgerus, Weiße Flotte, Seaside Beach Baldeney
8	E	Grugapark/Margarethenhöhe	Grugapark/-halle, Grugabad, Margarethenhöhe
9	E	Innenstadt Essen	Limbecker Platz, Rathaus Galerie, GOP Variété, Lichtburg, Domschatz, Philharmonie, Folkwang Museum
10	E	UNESCO Welterbe Zollverein	Zeche Zollverein, PACT Zollverein, Red Dot Design Museum, Stiftung Ruhr Museum
11	GE	Arena-Park GE/Berger Feld	Schalke Museum, Sport Paradies, Veltins Arena
12	GE	Zoom Erlebniswelt	Zoom Erlebniswelt
13	RE	Landschaftspark Hoheward/Zeche Ewald	Zeche Ewald, Halde Hoheward, Hoppenbruch, RevuePalast Ruhr, Umspannwerk/Museum Strom u. Leben
14	BO	Innenstadt Bochum	Bermuda3Eck, Bergbau-Museum, Jahrhunderthalle, Starlight Express, Schauspielhaus, Planetarium
15	DO	Zeche Zollern	Zeche Zollern, LWL-Industriemuseum
16	DO	Kokerei Hansa	Kokerei Hansa, Kletterhalle Bergwerk, Nahverkehrsmuseum Dortmund-Bahnhof Mooskamp
17	DO	Signal Iduna Park/Westfalenhallen	Signal Iduna Park, Westfalenhallen, Eissportzentrum Westfalen, Stadion Rote Erde
18	DO	Innenstadt Dortmund	Dortmunder U, Deutsches Fußballmuseum, Konzerthaus Dortmund, Museum Ostwall, Thier-Galerie
1	WES	Kloster Kamp/LaGa	Infozentrum Stadt + Bergbau, Zentrum Kloster Kamp, Geologisches Museum
2	WES	Haldenlandschaft Moers/Neuk.-Vluyn	Halde Pattberg, Halde Norddeutschland, Halde Rheinpreussen, ENNI SwinGolf, Felke Museum
3	WES	Innenstadt Moers	Galerie Peschkenhaus, Schlosstheater, Rheinpreußen Stadion, Schloss Moers-Grafschafter Museum, Innenstadt
4	WES	Innenstadt Wesel	LVR-Niederrheinmuseum, Städtisches Bühnenhaus Wesel, Innenstadt
5	DU	Tiger & Turtle/Magic Mountain	Tiger & Turtle/Halde Heinrich-Hildebrand-Höhe
6	DU	Ruhrort/Museum Dt. Binnenschifffahrt	Museum Deutsche Binnenschifffahrt, Radiomuseum
7	DU	Sechs-Seen Platte	Schauinsland-Reisen-Arena, Sportpark Duisburg
8	OB	Innenstadt Oberhausen/Ebertbad	Ebertbad, BERO-Zentrum, Luise-Albertz-Halle/Congress Centrum, Zinkfabrik Altenberg/LVR-Industriemuseum
9	MH	MüGa/Ruhrpromenade	MüGa, Schloss Broich, Stadthalle, Haus Ruhrnatur, Ringlokschuppen, Aquarius, Camera Obscura
10	BOT	Halde Haniel	Halde Haniel, Halde Schöttelheide
11	OB	Haus Ripshorst/Gehölzgarten	RVR-Besucherzentrum Haus Ripshorst
12	BOT	Innenstadt Bottrop/Museum Quadrat	Josef Albers Museum Quadrat Bottrop
13	BOT	Tetraeder	Tetraeder/Halde Beckstraße
14	BOT	Halde Prosperstraße	Halde Prosperstraße, alpincenter, Indoor Skydiving Bottrop, Sommerrodelbahn
15	GE	Nordsternpark/Schurenbachhalde	Amphitheater, Bergbaustollen, Museum Schloss Horst, Nordsternurm, Ziegenmichel e.V.
16	GE	Innenstadt Gelsenkirchen	Musiktheater im Revier, Hans-Sachs-Haus
17	BO/E/GE	Halde Rheinelbe/Mechtenberg	Halde Rheinelbe, Mechtenberg, Lohrheidestadion
18	BO	Eisenbahnmuseum Bochum	Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum
19	EN	Henrichshütte/Altstadt Hattingen	Altstadt, Museum im Bügeleisenhaus, Feuerwehrm., LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Reschop Carré
20	RE	Innenstadt Recklinghausen	Ikonen-Museum, Kunsthalle Recklinghausen, Palais Vest, Ruhrfestspielhaus, Tiergarten, Altstadt
21	RE	Silberseen Haltern	Silbersee II Haltern
22	RE	Halterner Stauseen	Halterner Stauseen, Freizeitbad Aquarell, Kletterwald, LWL-Römermuseum, Innenstadt Haltern
23	HER	Mont-Cenis-Park/Archäologiemuseum	Akademie Mont-Cenis, Revierpark Gysenberg, Freizeitbad Lago, LWL-Museum für Archäologie
24	BO	Ruhr Park Bochum	Ruhr Park Bochum
25	BO/HAT	Kemnader See	Wasserburg Haus Kemnade, Schatzkammer Kemnade, Freizeitbad Heveney, Haus Herbede
26	EN	Zeche Nachtigall/Muttental	LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Saalbau Witten, Wildgehege Hohenstein, Museum Burg Hardenstein
27	RE	Schiffshebewerk/Schleusenpark	LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Schleusenpark, Schiffshebewerk
28	EN/HA/DO	Harkort-/Hengsteysee	Koepchenwerk, Museum für Ur- und Frühgeschichte, Wasserschloss Werdringen, Ruine Hohensyburg
29	HA	LWL-Freilichtmuseum Hagen	LWL-Freilichtmuseum Hagen
30	HA	Innenstadt Hagen/Hohenhof	Emil Schumacher Museum, Osthaus Museum, Westfalenbad, Theater Hagen, Volme Galerie, Hohenhof
31	DO	Phoenixsee/Westfalenpark	Westfalenpark Dortmund, Burg Hörde, Zoo, Rombergpark und Bot. Garten, mondo mio! Kindermuseum
32	UN	Halde Großes Holz	Marina Rünthe, Halde Großes Holz, Ökologiestation Schulze-Heil, NSG Beversee
33	UN	Innenstadt Unna/Lindenbrauerei	Lindenbrauerei, Hellweg-Museum, Innenstadt
34	HAM	Innenstadt Hamm	Gustav-Lübcke-Museum, Tierpark, Innenstadt
35	HAM	Maximilianpark Hamm	Maximilianpark Hamm
36	HAM	Haarener See	Haarener See, Gut Sternholz, Wasserski Hamm
1	WES	Rheinaue Xanten-Wesel	
2	WES	Rheinaue Wesel-Duisburg	
3	DU/MH	Duisburger Stadtwald/Saarnr Mark	
4	WES	Dämmerwald/Üfter Mark	
5	WES/BOT/OB	Kirchheller Heide	
6	E	Baldeneysee	
7	RE	Hohe Mark	
8	EN	Elfringhauser Schweiz	
9	RE	Haard	
10	EN/HA	Bergisch-Märkisches Hügelland	
11	UN	Cappenberger Wald	

Tab. 14: Überblick der Freizeit- und Tourismushotspots für die Metropole Ruhr © RVR 2021

6 | LEITTHEMEN ZUR PROFILIERUNG DER HOTSPOTS

6 | LEITTHEMEN ZUR PROFILIERUNG DER HOTSPOTS

Die identifizierten Hotspots weisen große Unterschiede in Bezug auf ihre Charakteristik, die räumliche Ausdehnung und das Angebotspektrum auf. Trotz dieser Vielfalt macht eine genauere Analyse verschiedene Cluster von Hotspots mit vergleichbarer thematischer Angebots-Ausrichtung und typischen, regionspezifischen Eigenschaften sichtbar.

Bei der Beschreibung dieser Eigenschaften wird deutlich, dass es sechs regionspezifische Leitthemen gibt, die für die weitere Entwicklung der Hotspots und insbesondere für ihre Profilierung von übergeordneter Bedeutung sind (siehe Abb. 41).

Darüber hinaus nehmen die Themen „Raderlebnis“ und „Events“ als Ergänzungsthemen eine besondere Stellung ein. Raderlebnis und Events sind keine hotspotgebundenen Themen, sondern vernetzen Hotspots bzw. finden an wechselnden Hotspots statt.



Abb. 41: Leitthemen der Freizeit- und Tourismushotspots der Metropole Ruhr © RVR 2021

6.1 Leitthemen im Überblick



Abb. 42: Skywalk PhoenixWest, DO © Achim Meurer

Industriekultur- und Haldenerlebnis

Industriekultur und Halden sind ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Destination Metropole Ruhr und werden in einem Leitthema zusammengefasst. Ein wichtiges Element ist die Route Industriekultur, die die wichtigsten und touristisch attraktivsten Industriedenkmäler verbindet.

Die Halden sind ebenfalls besondere Zeugnisse der industriegeschichtlichen, regionalen Vergangenheit, z. T. in die Route Industriekultur eingebunden und sind in dieser Anzahl und Dichte bundesweit nur in der Metropole Ruhr zu finden.



Abb. 43: Deutsche Oper am Rhein/Theater Duisburg © Hans Jörg Michel

Kulturerlebnis

Die einzigartige Dichte von über 200 Museen, Theatern, Opernhäusern und Veranstaltungshallen sowie die zahlreichen Aktivitäten der freien Kulturschaffenden sind Ausdruck einer lebendigen kulturellen Szene in der Metropole Ruhr und ein weiteres zentrales Leitthema. Die

räumlichen Schwerpunkte liegen traditionell überwiegend in den Innenstädten der Metropole Ruhr, insbesondere in den großen Zentren, wie z. B. Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund. Aber auch in den Mittelzentren oder außerhalb klassischer Innenstadtlagen finden sich vielfältige attraktive Angebote für das Kulturerlebnis.



Abb. 44: Butterbrotbar Szeneviertel, BO © Stratmann

City- und Innenstadterlebnis

Der Ballungskern der Metropole Ruhr verfügt über zahlreiche Alt- und Innenstädte mit einem äußerst breiten Angebot an freizeitleichen und touristischen Infrastrukturen, die sich im Leitthema „City- und Innenstadterlebnis“ zusammenfassen lassen.

Die Innenstädte der Metropole Ruhr sind heute multifunktionale Orte und schon lange nicht mehr allein auf das Thema „Shoppen“ beschränkt. Innenstädte sind oftmals der historische Kern einer Stadt, Orte der Baukultur, der Events und Begegnungen sowie vielfältiger Erlebnisraum mit Unterhaltungsangeboten wie Gastronomie oder Kino.



Abb. 45: Diersfordter Wald © Hans Georg Kazrath

Naturerholung

Das Leitthema „Naturerholung“ umfasst die großen landschaftlichen Erholungsräume, die sich größtenteils außerhalb des Ballungskerns der Metropole Ruhr, im Übergang zum ländlichen Raum, befinden. Zu ihnen zählen Wälder, Heiden, Auen- und Offenlandschaften sowie Gewässer. Hier ist eine naturnahe Erholung möglich. An Aktivitäten stehen Spaziergänge, Wanderungen oder Radtouren im Fokus. Vielfach befinden sich in den Erholungsräumen Natur- oder Landschaftsschutzgebiete mit einer vielfältigen Flora und Fauna.



Abb. 46: Zechenparkturm/Kalli, Kamp-Lintfort © RTG

Urbane Erholung

Mit dem Leitthema „Urbane Erholung“ werden städtische Erholungsräume, wie innerstädtische Gewässer, Grünflächen, Gärten, Parks, Revierparks und Zoos zusammengefasst. Diese dienen der Naherholung und sind Teil des beim RVR besonders begleiteten Themas „Grüne Infrastruktur“. Urbane Erholung findet vor allem in den städtischen Kernen statt und bietet der örtlichen Bevölkerung einen schnellen Zugang zu Erholungsräumen.



Abb. 47: Wasserski am FZX, Xanten © Vollmer

Sport- und Aktiverlebnis

Das Leitthema „Sport- und Aktiverlebnis“ charakterisiert Standorte, an denen aktiv Sport ausgeübt wird. Im Fokus steht dabei ein differenziertes Bewegungs-, Begegnungs- und Erholungsangebot, das über die lokalen Sportangebote hinausgeht. Dazu zählen Spaß- und Erlebnisbäder, Kletterhallen und Hochseilgärten, Skater- und Mountainbikeanlagen, sowie auch herausragende Aktivangebote wie z. B. das Alpin Center Bottrop.

Eine besondere thematische Angebotskonzentration liegt in der sportlichen Betätigung am oder auf dem Wasser wie sie bspw. im Freizeitzentrum in Xanten, auf dem Essener Baldeneysee, dem Halterner Stausee oder der Sechs-Seen-Platte in Duisburg möglich ist. Auch die Halden als besonderer Aktivstandort mit vielfältigen Wander- und Mountainbike-Routen sind dem Leitthema zuzuordnen.



Abb. 48: Zollverein Knotenpunkt 59 © RTG

Raderlebnis (Ergänzungsthema)

Die Region zeichnet sich durch ihr einzigartiges Raderlebnis aus. Das ca. 1.200 km lange Radwegenetz bietet eine hohe Qualität mit oft

fernab des Straßenverkehrs geführten Radwegen über ehemalige Bahntrassen, landschaftlich schöne Fluss- und Kanalufer-Wege sowie mit Blick auf beeindruckende Halden und Industriedenkmäler. Ein neues Knotenpunktsystem und 15 thematischen RevierRouten ergänzen das umfangreiche Raderlebnis. Die Metropole Ruhr ist laut ADFC-Zertifikat die erste urbane RadReiseRegion Deutschlands.



Abb. 49: ExtraSchicht, Dinslaken Lohberg © RTG/Sejk

Veranstaltungen und Events (Ergänzungsthema)

In der Metropole Ruhr gibt es ein breites Veranstaltungs- und Eventspektrum. An oftmals beeindruckenden Standorten finden Konzerte, Festivals, Lesungen oder Ausstellungen in der Region statt. Dabei gibt es Veranstaltungen von regionaler Ausstrahlung bis hin zu Events mit internationaler Strahlkraft. Besonders hervorzuheben sind regionsweite, dezentrale Veranstaltungsformate wie beispielsweise die ExtraSchicht, die lit.ruhr oder die Ruhrtriennale. Aber auch bedeutende Sportveranstaltungen, wie beispielsweise Fußballspiele der Bundesliga werden dem Ergänzungsthema „Veranstaltungen/Events“ zugeordnet.

6.2 Hotspot-Profile auf Basis von Leitthemen

Obwohl jeder Hotspot mit seinem spezifischen Angebot einmalig ist, gibt es in Bezug auf die Leitthemen und die Kombination von mehreren Leitthemen in einem Hotspot wiederkehrende Gemeinsamkeiten. Die Leitthemen und die Kombination bestimmter Leitthemen geben den Hotspots ein klares Profil. Dieses Profil kann als Anknüpfungspunkt für eine gezielte, profilierende Weiterentwicklung eines jeden Hotspots genutzt werden.

Als Beispiel kann hier der Hotspot Oberhausen Neue Mitte genannt werden, dessen Profil durch die folgenden Leitthemen bestimmt wird:

- Industriekultur- und Haldenerlebnis
- City- und Innenstadterlebnis
- Kulturerlebnis
- Urbane Erholung

Events als Ergänzungsthema sind für diesen Standort ebenfalls zu nennen.

Abbildung 50 zeigt in der Übersicht alle Hotspots mit ihrem jeweiligen Profil auf Basis der Leitthemen. Eine Sonderstellung nimmt der Hotspot mit dem Freizeitpark Movie World in Bottrop ein. Er ist zu keinem der acht Leitthemen zuzuordnen und daher grau gekennzeichnet.

Mit den Leitthemen wird aus planerischer Perspektive eine Schwerpunktsetzung aufgezeigt, die die profilbildende Stärkung der Hotspots und damit verbundene Anforderungen für eine Angebots- und Infrastrukturentwicklung in den Fokus rückt. Gleichzeitig bilden die Hotspot-Profile die Möglichkeit, thematisch verwandte Hotspots zu clustern und Gemeinsamkeiten ihrer Entwicklung in den Blick zu nehmen, z.B. in Bezug auf themenspezifische Qualitäten.

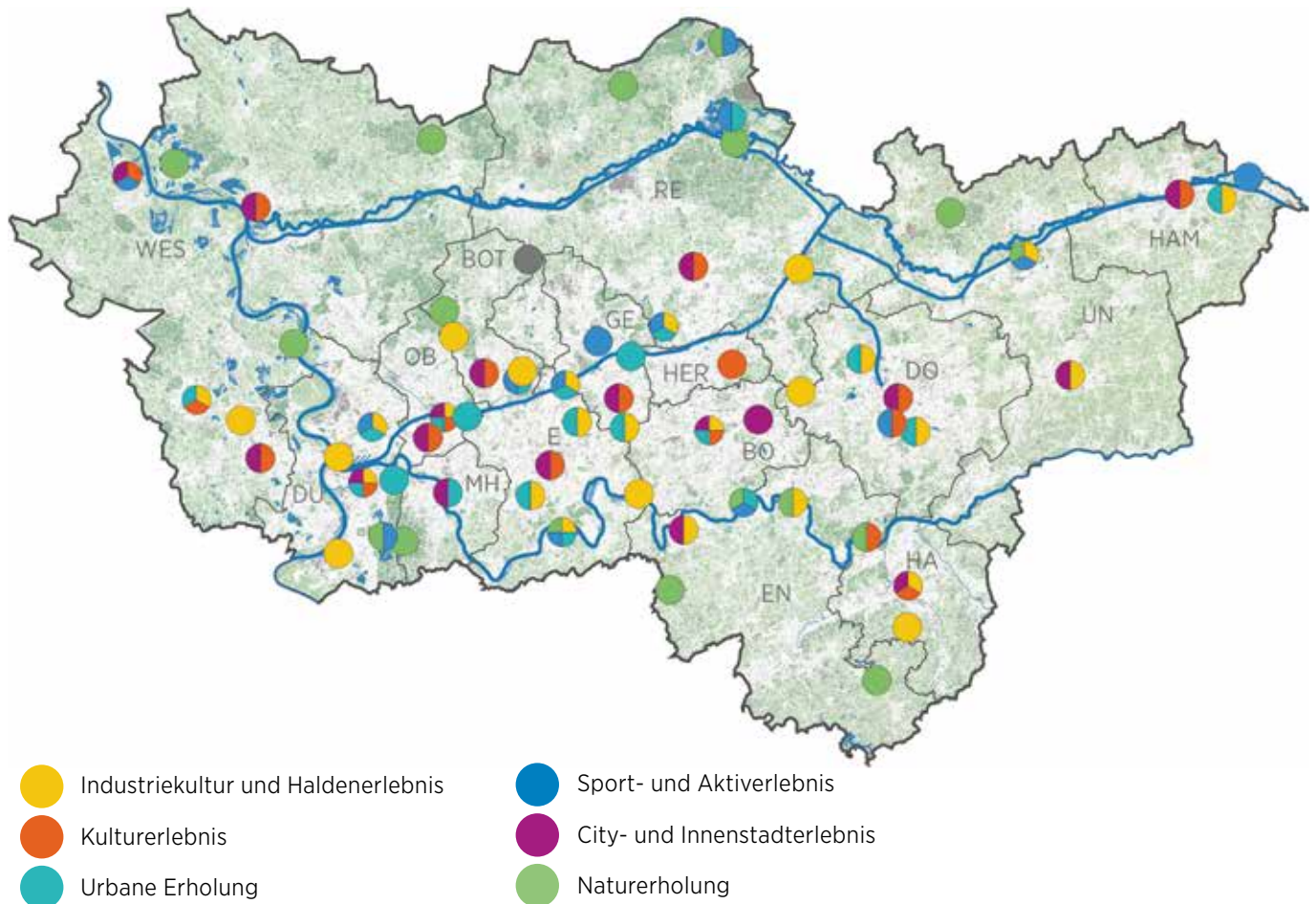













Abb. 50: Übersicht Hotspots mit Leitthemenzuordnung © RVR 2022

	Leit-themen	Hotspot	Leit-themen	Hotspot
Touristische Hotspots		FZX Xanten/Altstadt/APX		Villa Hügel/Baldeneysee
		LP Duisburg Nord		LP Hoheward/Zeche Ewald
		Innenstadt/-hafen Duisburg		S04 Sportpark
		Zoo Duisburg		Zoom Erlebniswelt
		OB Neue Mitte		Innenstadt Bochum
		Movie Park/Schloss Beck <small>(Sonderstellung, kein Leitthema zugeordnet)</small>		Innenstadt Dortmund
		Zeche Zollverein		Zeche Zollern
		Innenstadt Essen/Philharmonie/ Folkwang Museum		Kokerei Hansa
		Grugapark/-halle, Margarethenhöhe		Signal Iduna Park/ Westfalenhallen

Regionaltouristische Hotspots

Leit-themen	Hotspot	Leit-themen	Hotspot
	Innenstadt Wesel		Innenstadt Recklinghausen
	Innenstadt Moers		Nordsternpark/Schurenbachhalde
	Kloster Kamp/LaGa		Innenstadt Gelsenkirchen
	Haldenlandschaft Moers/ Neukirchen-Vluyn		Mont Cenis Park/Archäologie- museum
	Ruhrort/Museum der Deutschen Binnenschifffahrt		Kemnader See
	Tiger & Turtle/Magic Mountain		Eisenbahnmuseum
	Sechs-Seen-Platte		Ruhr Park Bochum
	Gehölzgarten Haus Ripshorst		Zeche Nachtigall/Muttental
	Innenstadt Oberhausen/Ebertbad		Hattinger Altstadt/Henrichshütte
	MüGa/Ruhrpromenade		Harkort- und Hengsteysee
	Innenstadt Bottrop		Freilichtmuseum Hagen
	Halde Haniel		Phoenixsee/Westfalenpark
	Halde Prosperstraße/Alpincenter		Innenstadt Hagen/Hohenhof
	Tetraeder		Innenstadt Unna
	Mechtenberg/Halde Rheinelbe		Halde Großes Holz/Marina Rünthe
	Silberseen Haltern		Innenstadt Hamm
	Halterner Stauseen		Haarener See
	Schiffshebewerk Henrichenburg/ Schleusenpark		Maximilianpark Hamm

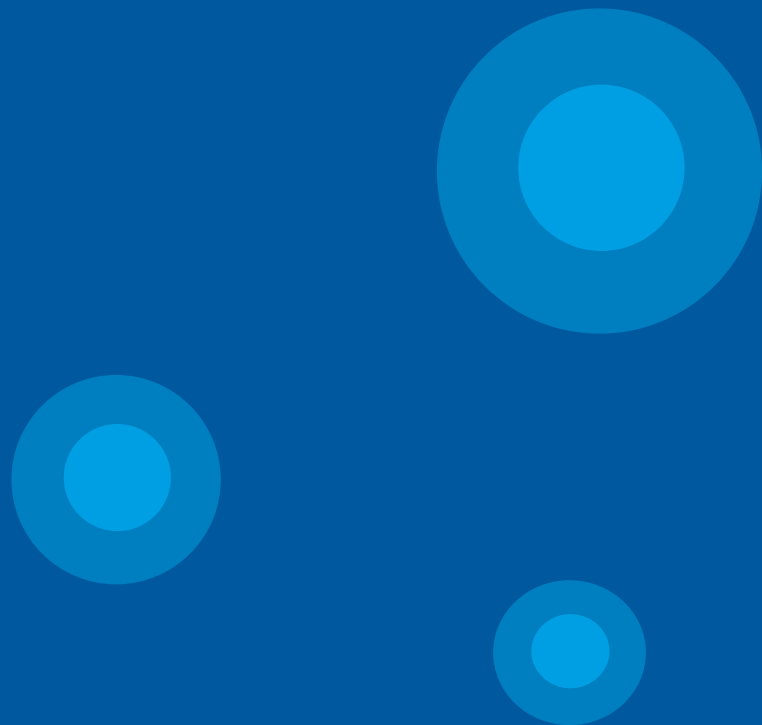
	Leit- themen	Hotspot	Leit- themen	Hotspot
Landschaftliche Erholungsräume		Rheinaue Xanten/Wesel		Hohe Mark
		Rheinaue Wesel/Duisburg		Elfringhauser Schweiz
		Duisburger Stadtwald/Saarner Mark		Haard
		Dämmerwald/Üfter Mark		Bergisch-Märkisches Hügelland
		Kirchheller Heide		Cappenberger Wald
		Baldeneysee		

Tab. 15: Übersicht Hotspots mit Leitthemenzuordnung © RVR 202

Leitthemen als Basis für die Entwicklung von Hotspotqualitäten

Alle Hotspotstandorte zeigen auf Basis der Leitthemen sie prägende Profile, die thematische Schwerpunktsetzungen deutlich machen. Dies ist ein Ansatzpunkt für eine zukünftige Weiterentwicklung und Ableitung von Qualitätsanforderungen von Hotspots. Auf Basis der Leitthemen lassen sich spezifische Anforderungen herausarbeiten und konkretisieren. Diese finden auch in einem Qualitätsbaukasten Eingang und werden neben weiteren Hotspotqualitäten im folgenden Kapitel erläutert.

7 | HOTSPOT-QUALITÄTEN



7 | HOTSPOT-QUALITÄTEN

Auf der Grundlage der Erfassung und Kategorisierung regional bedeutsamer Freizeit- und Tourismusangebote ist es gelungen, Hotspots - räumliche Angebotsschwerpunkte der Freizeit- und Tourismuslandschaft Metropole Ruhr - zu identifizieren und zu beschreiben.

Mittels regionsspezifischer Leitthemen können diese Hotspots ihren themenspezifischen Begabungen entsprechend weiter profiliert und entwickelt werden.

Für die Annäherung an konkrete Maßnahmen werden im folgenden Abschnitt die Ansprüche an die Hotspots, die Freizeit- und Tourismusschwerpunkte der Region, allgemein und in Bezug auf ihre Leitthemen formuliert. Damit werden gleichzeitig auch Erwartungen und Anforderungen seitens der Gäste und Besucher*innen einbezogen.

Die Qualitätsanforderungen zielen sowohl auf den öffentlichen Raum als auch auf die Freizeit- und Tourismusangebote selbst. Über diese Angebote hinaus, deren betriebliche Qualität in der Hand des jeweiligen Betreibers liegt, hat die Erreichbarkeit der Attraktion und deren Vernetzung untereinander eine hohe Bedeutung für die Qualität eines Hotspots. Weitere Faktoren, wie zum Beispiel die Anzahl, Dichte, Art und Qualität der Angebote sowie deren Umfeld, Sicherheit, Sauberkeit und vieles mehr beeinflussen die Besuchs- und Aufenthaltsqualität eines Hotspots.

Dabei beziehen sich die Hotspot-Qualitäten inhaltlich auf die in Kapitel 4 genannten Handlungsfelder. Der Fokus liegt bei den Qualitäten jedoch vor allem auf räumlich-planerischen Aspekten und damit bei den Handlungsfeldern „Steigerung der Qualität in Ausstattung und Umfeld“ und „Verbesserte Erreichbarkeit und vor-Ort-Mobilität“. Die Handlungsfelder „Ausbau Digitalisierung“ und „Stärkung der Nachhaltigkeit“ sind als wichtige Querschnittsthemen integriert. Die in Kapitel 6 identifizierten Leitthemen unterstützen zudem eine Spezifizierung von Qualitätsanforderungen in wichtigen touristischen Themenfeldern der Metropole Ruhr.

Über die leitthemenbezogenen Qualitäten hinaus stehen vor allem so genannte Basisqualitäten im Fokus, die einen Mindeststandard für alle Hotspotstandorte definieren. Für touristisch relevante Standorte wurden erweiterte, touristische Qualitäten formuliert. Vervollständigt wird der Qualitätsbaukasten durch Anforderungen in wichtigen Querschnittsthemen. Darunter zu verstehen sind wichtige gesellschaftliche Themen und Megatrends, die für jede Art und Weise einer (Weiter-)Entwicklung von Hotspoträumen von Relevanz sind. Konkret handelt es sich um Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Barrierefreiheit. Der „Qualitätsbaukasten“ strukturiert und visualisiert dabei die erläuterten vier thematischen Qualitätsbereiche.

Funktionsweise des Qualitätsbaukastens

Mit Hilfe des Aufbaus des Qualitätsbaukastens lassen sich erste individuelle Anforderungen für einen Hotspot ermitteln. Jeder Hotspot besitzt auf Basis der Leitthemenzuordnung ein eigenes „Profil“ sowie eine touristische bzw. regional-touristische Kategorisierung. Gleichet man diese Informationen mit den im Baukasten hinterlegten Qualitätsanforderungen ab, lässt sich für jeden Hotspot eine erste individuelle Liste von Handlungsansätzen formulieren (siehe Abb. 52 - Funktionsweise Baukasten).

Hotspot-Qualitäten im Detail

Die nachfolgend aufgezeigten Qualitätsmerkmale können als Mindeststandard herangezogen werden. Darüber hinaus ist die Entwicklung der Hotspots aufgrund der Vielfältigkeit in Größe, Lage und Angebot stets individuell und standortbezogen zu betrachten.

Der Ansatz versteht sich daher als ein erster Aufschlag und als „living paper“; Ergänzungen können vorgenommen werden. Die vorgeschlagenen „Standards“ dienen als Handreichung für die Region. Rechtliche Regelungen und Vorgaben, die in bestimmten Bereichen greifen (bspw. Genehmigungsverfahren für Events)

sind hier nicht berücksichtigt worden. Für die Qualitäten wurden jedoch zum Teil bestehende Praxisleitfäden und Handreichungen wie bspw. im Bereich Nachhaltigkeit oder Barrierefreiheit als Quelle hinzugezogen.

Für alle aufgezeigten Qualitäten ist eine standortbezogene Prüfung notwendig. Weiterführende Checklisten können für eine vertiefende Hotspot-Entwicklung herangezogen werden.

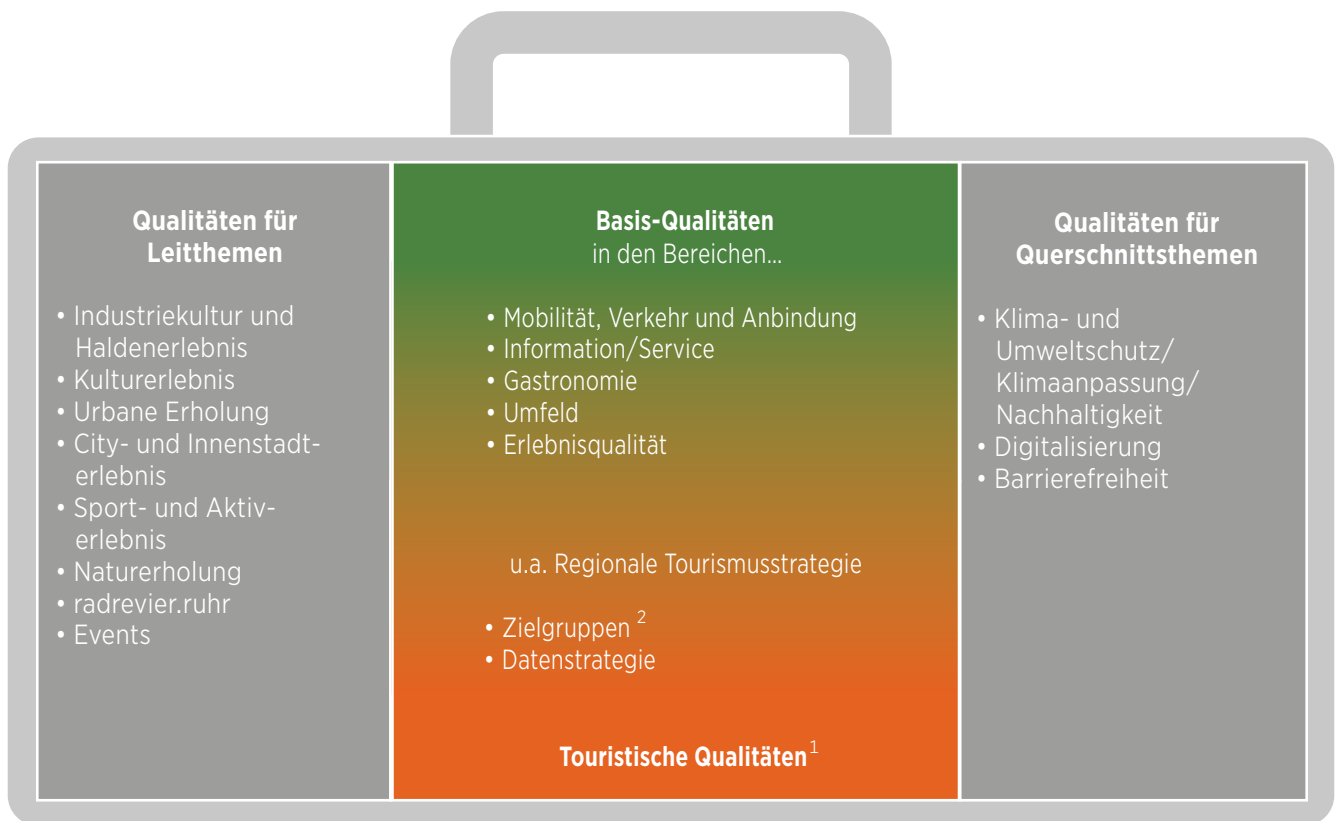


Abb. 51: Qualitätsbalken © RVR 2021

¹ Im Rahmen einer touristischen Attraktivierung oder Profilierung von Infrastrukturen und Angeboten empfiehlt die RTG bereits bei der Planung einen besonderen Fokus auf die Bedürfnisse der Markenkernzielgruppe der Expeditiven zu legen.

² Markenkernzielgruppe Expeditive: Konsequente Ausrichtung aller neuen Produkterlebnisse und Zielgruppenansprache an den Bedürfnissen der Expeditiven. Berücksichtigung weiterer, benachbarter Zielgruppen für einzelne Produktlinien: Adaptiv-Pragmatische (für Radtouristische Angebote) und Liberal-Intellektuelle (für Kulturnetzwerke - bspw. RuhrKunstMuseen)

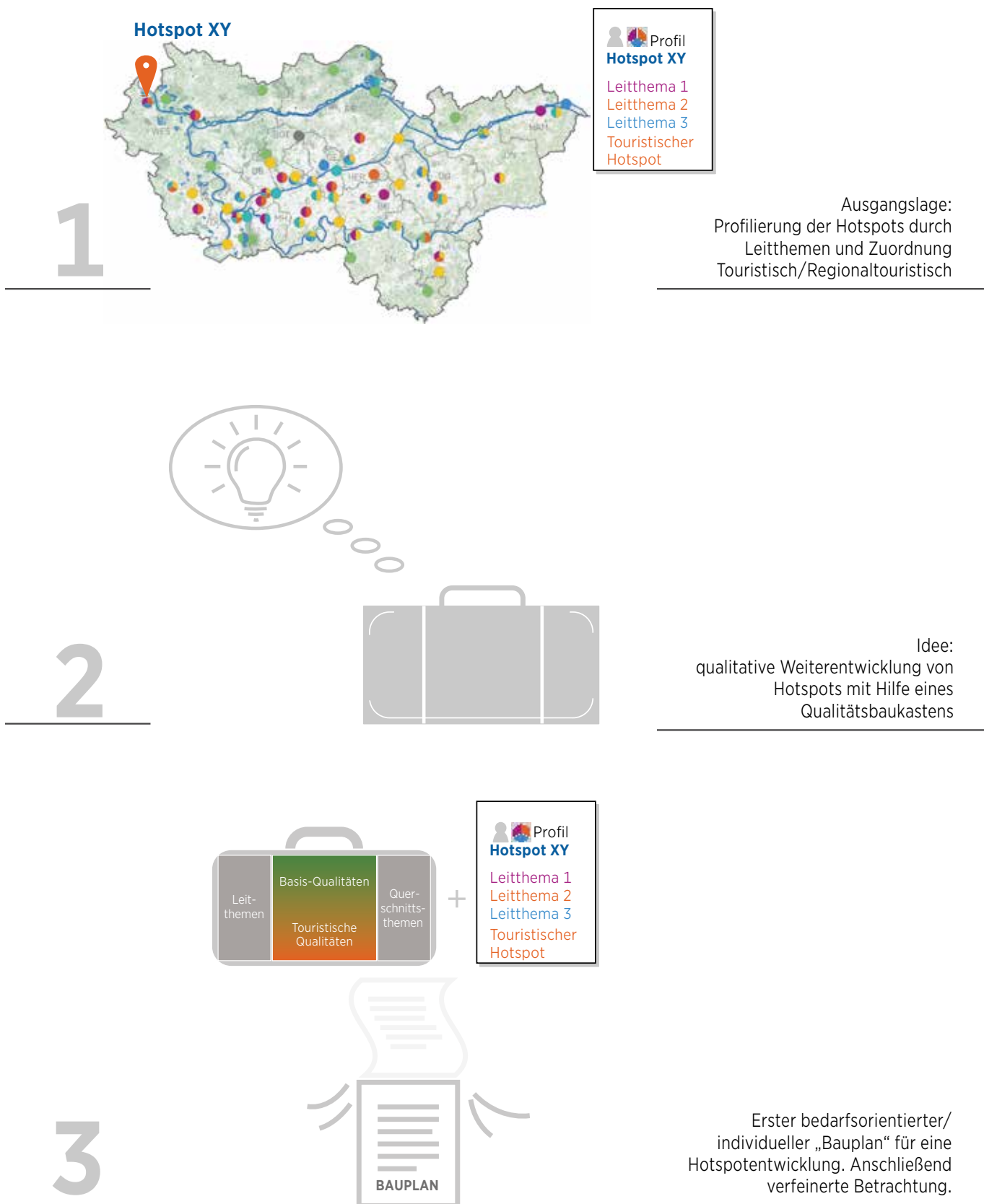


Abb. 52: Funktionsweise Qualitätsbaukasten © RVR 2022

7.1 Leitthemenbezogene Qualitäten



Abb. 53: Wanderung Hoheward © Stefan Schejok

Industriekultur- und Haldenerlebnis

Industriekultur

industriegeschichtliche Bedeutung, Authentizität und Symbolkraft des Gebäudes/Ortes/Ensembles (vgl. Ankerpunktkriterien RIK)

Bestandserhaltung zur baukulturellen Erhaltung sowie Neuinszenierung

Industriekulturstandorte als multifunktionale Standorte

Touristische Erschließung des Ortes

Einbindung von Zeitzeugen, Bewohner*innen und Unternehmen aus der Region mit hoher Kenntnis und Bezug zur Industriekultur

Sichtbarkeit des industriell-kulturlandschaftlichen Kontextes in der Präsentation und Vermittlung

Sicherung und Erfahrbarmachung besonderer Orte der Industrienatur

Halden

Sichtbarkeit des regionalen und industriell-kulturlandschaftlichen Kontext in baulicher Art und Weise sowie in der Präsentation und Vermittlung

Begehbarkeit auf Halden, Erreichbarkeit des Haldentops durch besondere Verkehrsformen wie bspw. Seilbahnen - WOW-Faktor und Erreichbarkeit für mobil eingeschränkte Personen

einfache Wegeführung und deutliche Markierung von „Einstiegspunkten“ hinauf zur Halde bzw. kürzester Weg zum Halden-Top

Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten

Aufenthaltsqualität: spannende Aussichten, sichtbare Landmarken auf dem Haldentop, Verweilmöglichkeiten mit bspw. Panoramaliegen

je nach Haldencharakter: Attraktive und abwechslungsreiche Gestaltung des Haldenaufgangs (Bepflanzung, Beleuchtung, interaktive Elementen)

Haldenstandorte vernetzt mit Angeboten im weiteren Umfeld, „Haldenhopping“, Qualitätswanderweg Industriekultur + Halden



Abb. 54: Theo Luftschiffhangar © WDL Luftschiffgesellschaft/Lars Slowa

Kulturerlebnis

Hinweis: Die Anforderungen können durch Fachexpertise ergänzt werden.

öffentlicher Raum mit Kunst- und Kulturobjekten

Inszenierungen an ungewöhnlichen Orten

Öffnung der Kultureinrichtungen i. d. öffentlichen Raum/fließende Übergänge



Urbane Erholung

charakteristische, einzigartige Garten- und Parklandschaften

interaktive Bewegungsangebote (Spielplätze, Trimm-dich-Pfad)

intensive Parkpflege und Qualitätssicherung

sichtbare und inhaltliche Verbindungen zu baulichen Anlagen (oftmals Gärten und Parks als Ensemble mit Herrenhäusern, Industriearien etc.)

Auswahl von klimaangepasster Vegetation

extra ausgewiesene Auslaufmöglichkeiten für Hunde



Sport- und Aktiverlebnis

Hinweis: Die Anforderungen können durch Fachexpertise ergänzt werden.

hochwertige, sichere und regelmäßige Instandhaltung der Sportstätten

für Sportereignisse angepasste An- und Abreisekonzepte (bspw. Bundesligaspiel)

Sportgeräteverleih

saubere, ausreichend große Umkleiden und Sanitäreinrichtungen

öffentliche und abschließbare Spinde für Wertgegenstände

Lehr-/Trainingsangebote, Spielplätze mit Fitnessgeräten



Abb. 57: Innenstadt Dortmund © iStock 471511669

Innenstadt- und Cityerlebnis

starke, städtische Identität und Stadtstruktur (Gebäude/Architektur, besondere Kultur/Feste/Bräuche)

autofreie und barrierefreie Innenstädte (bspw. Park + Ride)

Aufenthaltsqualität und Flair durch hochwertige und ruhige Verweil-Standorte

optisch abgestimmtes Erscheinungsbild, Gestaltungshandbuch

multifunktionale Innenstädte: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Erleben

standortangepasste Stadtmarketingaktivitäten

kreative Konzepte für die Innenstadt: Pop-Up-Stores, Guerilla-Marketing, legales Graffiti, Street-art, Roof-Top-Bars, Urban/Vertical Gardening

belebte Innenstadt: Musik- und Kulturprogramm in den Fußgängerzonen, Wochen-/Feierabendmärkte, Events, Kleinkunst

City-/Zentrenmanagement, wie z. B. einheitliche Öffnungszeiten der Geschäfte

geringe Leerstandsquote durch Leerstandsmanagement

reichhaltige lokale und internationale Esskultur, innovative Restaurants

attraktive Außenbereiche für Gastronomiebetriebe, grüne Inseln, klimagerechte Innenstadt



Abb. 58: Baldeneysteig © RTG/Stratmann

Naturerholung

lärmmilde, ruhige, unzerschnittene Räume (bspw. Einsatz von Wild-/Grünbrücken)

Warnhinweise zum Schutz von Naturschutzgebieten und Brutplätzen

standortbezogen: Sportbootanlegestellen, saisonale Ausflugsschiffahrt mit Linienbetrieb, Wasserwanderrastplatz

Umweltpädagogen und Ranger für Sensibilisierung der Gäste für den Naturschutz

Sicherheit: Notrufsäulen an Wanderparkplätzen, Rettungspunktesystem (Bsp. Haard)

naturverträgliche Besucherlenkung

Naturforen an ausgewählten Standorten

standortbezogen: ausgewiesene, offizielle Mountainbike-Routen und Reitwege sowie naturnahe Badestellen

ganzjährig hochwertiges, gepflegtes Wanderwegenetz inkl. Ausstattung (Qualitätsrundwanderweg, Beschilderung, Rast- und Schutzmöglichkeiten etc.)

Produktentwicklung/Öffentlichkeitsarbeit: naturverträgliche, interaktive Events/Workshops mit Besucher*innen

(tierfreundliche) Beleuchtung in Ausnahmefällen/aus Sicherheitsgründen

Gesundheitsangebote (Barfußpfad, Kneippbecken)



Abb. 59: Grimberger Sichel, Rhein-Herne-Kanal © RVR/Wiciok

radrevier.ruhr/Raderlebnis

vgl. RTG-Kriterien für radrevier.ruhr/
ADFC-Zertifizierung

Hinweise zu bedeutsamen Sehenswürdigkeiten bzw.
touristischen Infrastrukturen

regelmäßige Instandhaltung: Säuberung des Weges
und des Begleitreifens, Freischneiden der Radver-
kehrsachsen, Winterdienst

einfacher Zugang bzw. gute Zubringer zur Radwe-
geverbindung

Rast-, Unterstell- und Picknickmöglichkeiten inkl.
standardmäßigem Ausstattungsmobiliar

Kombination von ÖPNV + Rad (bspw. durch kosten-
lose Radmitnahme im Zug, günstige Kombi-Tickets
etc.)

Fahrradabstellanlagen und Ladesäulen für E-Räder

Radverleihstationen, Servicestation und Rad- und
Gepäcktransporte für Radfahrende an strategisch
günstigen Standorten

sichere Wegeführung, wenige Kreuzungspunkte mit
dem MIV



Abb. 60: Sunset-Picknick Panorama © Wiciok

Events

Hinweis: Grundlagen werden in formellen Genehmigungsverfahren geregelt. Die Anforderungen können durch Fachexpertise ergänzt werden

Anwohnerverträgliche Planung und Durchführung
von Veranstaltungen/Events
(Minimierung von Lärm-, Verkehrs-, Müllbelastung)

Förderung der Anwohnerakzeptanz von Events (An-
wohnerinformationen, Einladungen für Anwohner
mit Gutscheinen/Goodies)

Beförderungskonzept/Kooperationen mit Verkehrs-
verbänden
(bspw. ÖPNV-Nutzung im Ticket inkludiert, Buspen-
delverkehr)

eventgeeignete Infrastruktur vor Ort (Strom, Was-
ser, Sanitär), temporäre Parkplatzflächen

7.2 Basisqualitäten und touristische Qualitäten



Mobilität, Verkehr und Anbindung (1)

Allgemeine Verkehrsanbindung

gute Anbindung an das regionale und lokale Verkehrsnetz (Bahnhöfe, Busbahnhöfe, Bundesstraßen, regionale Radwege)

attraktive und sichere Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen den Erlebnispunkten/-Angeboten/ÖPNV/SPNV-Haltestellen

direkte Anbindung des Hotspots und dessen freizeittouristischen Einrichtungen an das Knotenpunktnetz des radrevier.ruhr

Anbindung an das nationale und internationale Verkehrsnetz/Fernverkehr (Hauptbahnhöfe, Flughäfen, Autobahnen)

einfache und schnelle Umsteigemöglichkeiten, um Fernverkehr zu erreichen

direkte Anbindung an die Hauptrouten des radrevier.ruhr und des Rheinradweges

Taktung ÖPNV/SPNV

gute Erreichbarkeit des Standortes durch regelmäßige Taktung im ÖPNV und SPNV:

Kernzone Metropole Ruhr: mind. 10-minütige Taktung
außerhalb der Kernzone: mind. halbstündliche Taktung (v.a. Wochenende/Feiertage)

Taktung besuchszeitenorientiert und mit Beachtung saisonaler Gegebenheiten

außerhalb der Kernzone: regelmäßige mind. 20-minütige Taktung in der Woche sowie am Wochenende

mehrsprachige Anzeigen/Durchsagen in Bussen, Bahnen und an Bahnhöfen/Haltestellen

Prüfung von neu einzurichtenden bzw. Optimierung bestehender Bus- und Bahnhaltstellen

Zusätzliche Angebote/„Letzte Meile“

Anruf-Taxi, On-demand-Angebote etc.

Shuttleservice, Velotaxi, Taxistand

Umsteigemöglichkeiten: Multimodale Mobilstationen und Angebote (u. a. Fahrrad/ÖPNV)



Mobilität, Verkehr und Anbindung (2)

Ticketsystem

- attraktive Ticketpreise
- touristische Ticketpakete (z.B. WelcomeCard Ruhr)
- einfaches, transparentes Tarifsystem
- Verbund-Tickets in Kombination mit Eintrittskarte etc.

Parkraummanagement

- (digitales) Parkleit- und Parkbezahlsystem
- angepasstes Parkplatzangebot
- angemessenes Parkplatzangebot
- bezahlpflichtiges, sicheres/bewachtes Parkplatzangebot
- sichere und ausreichende Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Erlebnispunkten
- Fahrradparkhäuser mit zusätzlichem Radservice (Werkstatt, Reparaturangebote etc.)

Verleihsysteme

- multimodale Verleihsysteme und entsprechende Ladeinfrastrukturen für Elektroantriebe
- Sharing-Angebote



Abb. 63: Zeche Zollverein, Essen © Ludger Staudinger

Information und Service

Willkommensorte/Ankunftssituation

an strategischen Standorten/Ankunftssituationen (bspw. Bahnhöfen) Informationen zu Freizeit- und Tourismusangeboten

Inszenierung von Ankunftssituationen (bspw. Bahnhöfe) als Willkommensorte und Infopoint

mehrsprachige Anzeigen und Durchsagen in Bussen, Bahnen und Freizeit- und Tourismuseinrichtungen

Information

(digitale, interaktive) Info-Stelen

aktueller, responsiver, barrierefreier Internetauftritt von Touristinformationen und Freizeiteinrichtungen

Angebot von frei nutzbaren GPS-Daten für Wander- und Radrouten

Besucherzentren an zentralen Orten

Touristinformationen mit i-Zertifizierung

mehrsprachige Auskunft

Führungen, (digitale) Tourismuscards

Mehrsprachigkeit/Kommunikation

Angebot von Print- und Digitalprodukten sowie Services innerhalb der Hotspots (Deutsch, Englisch)

Einsatz von Blindenschrift

Angebote in weiteren Sprachen (Niederländisch, Französisch, Polnisch, Türkisch etc.)

Technischer Service

Ladeinfrastruktur für Smartphones etc. an Orten mit hoher Verweildauer

öffentliches, leistungsfähiges WLAN

digitale Buchungsmöglichkeiten

Touristische Beschilderung/Anreise

Hinweisschilder bereits auf Bundes-/Landesstraßen und in der Umgebung

mehrsprachige Ausschilderung der Bundes-/Landesstraßen

touristische Unterrichtungstafel an Autobahnen (braun-weiße Beschilderung)

Beschilderung innerhalb des Hotspots

Orientierung und Information im Raum: auf aktuellem Stand und in regelmäßigen Abständen

einheitliches Beschilderungssystem mit Wiedererkennungseffekt



Abb. 64: Zeche Ewald, Herten © Jochen Tack

Beherbergung und Gastronomie

Gastronomisches Angebot

- Ausstattung mit Kiosk, Imbiss und Café
- „Biergärten“ in attraktiven Grün- und Wasserlagen in der Stadt und außerhalb
- innovative Angebote wie Foodtruck etc., mobile/saisonale Angebote
- vegetarische/vegane Speisenauswahl
- Möglichkeit der Außengastronomie (Sondernutzung erlauben)
- Gastronomieeinrichtungen mit ServiceQ-Zertifizierung

erweitertes Gastronomieangebot: Gourmet-Angebote, Vielfalt an Gastronomiebetrieben, Angebote an zentralen Orten

Beherbergung

Zertifizierung für Beherbergungswesen nach DTV-/DEHOGA-Sterne Klassifizierung, Bett+Bike
Übernachtungsmöglichkeiten mit höheren Standards, vor Ort/in strategisch günstiger Lage (Hotels, Pensionen, FeWos, Jugendherbergen, Campingplätze, Wohnmobilstandplätze)
Themenhotels, Übernachtung an besonderen Orten, z.B. Design-Hotel, Boutique-Hotel, Baumhäuser, Floating Homes, Tiny Houses etc.



Abb. 65: Glörtal Strand © Wiciok

Umfeld (1)

Beleuchtungsmanagement

- ausreichend helle und adäquate Beleuchtung von Wegen und Plätzen
- an den Raum angepasste, intelligente, qualitativ hochwertige Lichtkonzepte
- Fassadenbeleuchtung von relevanten Gebäuden, Inszenierung von Aufenthaltsorten, Schaffung von Ambiente

- gesteigerter Anspruch in Bezug auf Quantität und Qualität der Basis-Ausstattungen
- besondere Beleuchtungskonzepte zu Events oder aktuellen Anlässen

Sicherheit

- gute Besucherorientierungs- und Beschilderungssysteme, Besucherlenkungskonzepte
- Sicherheitskonzepte, Fluchtwege, Stärkung Sicherheitsgefühl
- Kameraüberwachung an sicherheitskritischen Standorten

- Sicherheitspatenschaften von Ordnungsämtern und Sicherheitsdiensten bei Angsträumen
- zeitlich ausgedehnter Sicherheitservice

Gestaltung öffentlicher Raum

- Anlegen von Schattenplätzen und attraktiven Grünflächen
- Begrünung von Freiflächen/Gebäuden
- funktionale Zonierung von bspw. Parkanlagen (Ruhezone, Grill/Partyzone, Spielplatz)
- Sitz- und Verweilmöglichkeiten in regelmäßigen Abständen, „Netzprinzip“ entlang von Fußwegen und Einrichtungen (Empfehlung für Fußwege alle 300m)
- hochwertiges, funktionales Mobiliar (Sitzbänke, Panoramaliegen etc.)
- standortbezogene Einrichtung von Grill- und Picknickplätzen
- Erfrischungs- und Trinkmöglichkeiten: kostenlose Trinkspender
- Spielmöglichkeiten für Kinder (Spielplatz, Wasserspiel, einzelne Nutzungsmöglichkeiten)

- gesteigerter Anspruch in Bezug auf Quantität und Qualität der Basis-Ausstattungen z.B. vergrößertes Sitzangebot, extravagantes Stadtmobiliar u.a.m.
- Kunst im öffentlichen Raum



Abb. 66: Wasserwende © a tip:tap/Lena Ganssmann

Umfeld (2)

Sanitäreanlagen

öffentliches, barrierefreies WC inkl. Wickelmöglichkeit

tägliche Reinigung der Sanitäreanlagen

erhöhte Anzahl der (bewirtschafteten) WC-Infrastruktur

mehrfache tägliche Reinigung

willkommene Toilettenkultur, „Die nette Toilette“

Instandhaltung

regelmäßige Instandhaltung, Reinigung und Pflege von Aufenthaltsorten, öffentlichen Plätzen, Grünflächen, Gewässern etc.

Entsorgungsinfrastruktur

Entsorgungssysteme, Hundetoiletten etc. in regelmäßigen Abständen, frequenzangepasste Leerung und Reinigung

erhöhte Anzahl der Entsorgungsinfrastruktur, tägliche Leerung und Reinigung



Erlebnisqualität

Design und Architektur

Authentizität, ästhetische Originalität und Qualität

hochwertige Architektur

Fassadenbeleuchtung von relevanten Gebäuden,
Inszenierung von Aufenthaltsorten,
Schaffung von Ambiente

„Leuchtturmangebote“

Unique Selling Point: Ort der Innovation mit „WOW-Effekt“

Einsatz digitaler Elemente im Bereich
Ausstellungsgestaltung und -vermittlung der
Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen
(VR-/AR-Brillen etc.)

Leuchtturmangebote mit nationaler und internationaler Strahlkraft
(bsp. Gasometer mit wechselnden Ausstellungen)

Sonstige

Aussichtsmöglichkeiten und besondere Blickwinkel
(Aussichtstürme, Sichtachsen etc.)

zwischen Instagramability und Hidden Spaces:
Standorte für Selfies und Co.

Storytelling zu Infrastrukturen/zum gesamten
Hotspotstandort (unterschiedliche Marketing- bzw.
Zielgruppenansprache)

belebte Standorte mit Ess- und Trinkkultur
(Gastronomie/Hotellerie)

erhöhte Erlebnisdichte bzw. vergrößertes Aufenthaltsangebot

7.3. Querschnitts-Qualitäten



Abb. 68: Neubau Zollverein, Essen © Nikolai Benner

Klima- und Umweltschutz/Klimaanpassung/Nachhaltigkeit

naturnahe Gestaltung und Pflege von Plätzen, Grünflächen etc. durch Einsatz von nachhaltigen Materialien, Erhöhung des Baumbestandes

verbesserte Biodiversität durch bspw. Blühstreifen

Einsatz regenerativer Energien, Einsatz nachhaltiger Beleuchtung, je nach Standort tierfreundliche Beleuchtung

Klimaanpassung: Begrünung von Dächern, Hausfassaden, Bushaltestellen etc., Schattenplätze

Saisonales Speisenangebot und aus regionalem Anbau bzw. biologischem Anbau

Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit/Klimaschutz anstreben

Einsatz von nachhaltigen und hochwertigen Materialien für Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen und das gesamte Umfeld

Regenwassernutzung, Gieß-Patenschaften

Recycling und Müllverminderung: Müll-Trennung, lokales Pfandsystem, Einsatz nachhaltiger Verpackungen/Geschirr

optimierte Besucherlenkung: Besucherzählerstellen zur Erfassung/Auswertung von Besucherströmen

Vereinbarkeit von Naturschutz und Tourismus



Abb. 59: Digitale Reiseplanung © iStock/11853484608

Digitalisierung

regionale Datenstrategie: Anbindung an den regionalen Data-Hub, Datenstandard schema.org sowie der Erweiterung durch die DACH-KG/ODTA

digitales Buchungs- und Bezahlssystem v. Tickets etc.

interaktive digitale Elemente an touristischen Highlights

zeitgemäßer, zielgruppenspezifischer Internetauftritt

qualitativ hochwertiger und verlässlicher Content, z.B. Öffnungszeiten

Sammlung und Erfassung von wichtigen touristischen Kennzahlen für eine anschließende Auswertung und Analyse

digitale Parkraumbewirtschaftung

digitale Gästebefragung, Besucherzählstellen, Rezensionsmöglichkeiten

digitale Barrierefreiheit auf Homepages, Apps etc.



Abb. 70 Barrierefreiheit © shutterstock 704176531

Barrierefreiheit

- öffentliches Mobiliar nach dem Prinzip „Design for all“
- Kennzeichnung von barrierefreien Angeboten vor Ort und digital bundesweites Kennzeichnungssystem „Reisen für alle“
- betriebspezifische, bauliche Anpassungen
- verlässliche Informationen über barrierearme Angebote und ggfls. Lücken
- besondere Produktentwicklung, z. B. Theater für Blinde, Konzert für Gehörlose

- Beibehaltung analoger Angebote (bspw. Ticketverkauf etc.)
- Schaffung von Erlebnisbereichen für alle: Modelle für den Tastsinn, Schautafeln mit Blindenschrift etc.
- Platzangebote für Rollstühle, Kinderwagen, Gepäck, Ausrüstung
- verlässliche Fahrgastinformationen über die nahtlose Mobilitätskette, barrierefreie Zugänglichkeit von Verkehrsmitteln

Vom Qualitätsbaukasten zur Anwendung

Mit der Hotspotkarte, den Leitthemen und Handlungsfeldern sowie dem erarbeiteten Qualitätsbaukasten sind der Region erste Werkzeuge für die qualitative Weiterentwicklung der Freizeit- und Tourismuslandschaft in der Metropole Ruhr an die Hand gegeben worden. Eine standortbezogene Überprüfung mit Hilfe von weiterführenden Checklisten ist für eine vertiefende Hotspot-Entwicklung notwendig. Ein Zielgruppenfokus aus der regionalen Tourismusstrategie kann dabei zusätzlich mit in Betracht gezogen werden.

Im nachfolgenden Ausblick werden Möglichkeiten der Anwendung und des weiteren Vorgehens aufgezeigt. Dabei werden auch mögliche Handlungsspielräume/Aufgaben des Regionalverbandes Ruhr umrissen.

CHECKLISTE

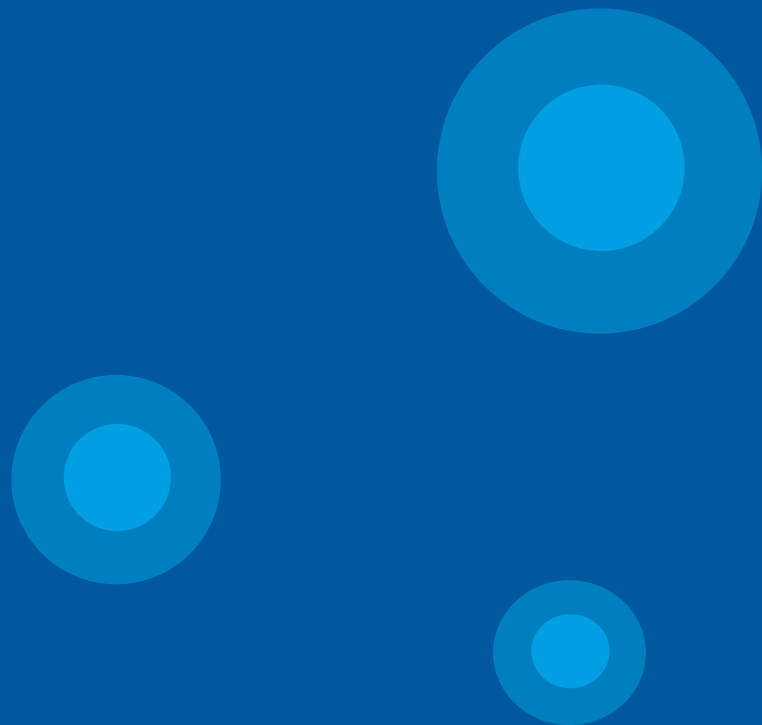
	Erste Ideen - Was ist zu tun?
1. Mobilität Der Hotspot ist für die Besucher*innen mit den Verkehrsträgern des Umweltverbundes gut erreichbar und an das regionale Radwegenetz angeschlossen. Dies gilt auch für die innere Erschließung des Hotspots.	👍 👎 ❓ _____
2. Umfeld Der Hotspot überzeugt durch eine ansprechende Gestaltung und ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild.	👍 👎 ❓ _____
3. Erlebnisqualität Die Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen des Hotspots werden regelmäßig instandgehalten und weiterentwickelt.	👍 👎 ❓ _____
4. Beherbergung & Gastronomie Der Hotspot verfügt über ein vielfältiges Angebot der Gastronomie. In der Umgebung des Hotspots befinden sich Beherbergungsmöglichkeiten.	👍 👎 ❓ _____
5. Information & Service Über die Angebote des Hotspots gibt es sowohl fremdsprachige Informationen in den derzeit relevanten Onlinekanälen als auch direkt vor Ort.	👍 👎 ❓ _____
6. Sicherheit Die Besucher*innen können sich im Hotspot einfach orientieren und sicher bewegen. Die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen werden umgesetzt.	👍 👎 ❓ _____
7. Klima- & Umweltschutz/Klimaanpassung Der Hotspot verfügt über Maßnahmen zur Klimaanpassung/Klimaschutz.	👍 👎 ❓ _____
8. Nachhaltigkeit Bei den Angeboten des Hotspots werden Aspekte der Nachhaltigkeit realisiert.	👍 👎 ❓ _____
9. Barrierefreiheit Der Hotspot ist barrierefrei bzw. barrierearm.	👍 👎 ❓ _____
10. Digitalisierung Der Hotspot verfügt über ein leistungsfähiges, öffentliches WLAN, digitale Erlebnis-Angebote, regionale Datenstrategie etc.	👍 👎 ❓ _____

Abb. 71: Beispiel Checkliste © RVR 2022



Abb. 72: Fotocollage Qualitäten (Bildnachweise s. Abbildungsverzeichnis)

8 | AUSBLICK



8 | AUSBLICK

Mit der umfassenden Bestandsanalyse regionaler Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen, den aus ihren Stärken und Herausforderungen abgeleiteten Handlungsfeldern sowie der Identifizierung von 65 räumlich-strategischen Schwerpunkten einschließlich der sie prägenden Leitthemen und Qualitätsanforderungen liegt als Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr nun eine regionale Gesamtsicht vor, die sowohl strategische Orientierung für ein zukünftiges Engagement und Investitionen des RVR legt als auch die weiteren Freizeit- und Tourismusakteure der Metropole Ruhr in die Lage versetzt, Weichenstellungen im Themenfeld Freizeit und Tourismus vorzunehmen.

Der RVR steht, auch vor dem Hintergrund von Anfragen aus den Kommunen zur Unterstützung verschiedener Freizeit- und Tourismusprojekte, wiederholt vor der Entscheidung, wo er sich – in Anbetracht begrenzter Ressourcen – engagieren sollte und kann. Der RVR ist dabei in unterschiedlichen Rollen engagiert: Regional- und Projektentwickler, Projektträger, Eigentümer, Bauherr, Betreiber und mit der Tochtergesellschaft RTG auch als Vermarkter.

Die vorliegende Arbeit integriert erstmals die angebotsorientierte Planungssicht und die nachfrageorientierte Marketingsicht in einer gemeinsamen regionalen Konzeption und eröffnet damit die Chance, einerseits raumplanerisch/raumstrategisch wichtige Impulse zu setzen und gleichzeitig zukunftsfähige freizeit-touristische Produkte zu entwickeln und zu qualifizieren.

Mit der Identifizierung und Analyse der 65 Hotspots liegt eine erste Einstufung für räumlich-strategische Schwerpunktsetzungen in der Region vor. Für eine vertiefende Gesamtübersicht über alle Hotspots wurden vergleichende, prägnante Beschreibungen in Form von „Kurzsteckbriefen“ aller Hotspots erstellt.

Auf dieser Grundlage können perspektivisch alle 65 Hotspots vertiefend betrachtet werden. Dabei sollte eine weitere Vertiefung u.a. folgende Bausteine umfassen:

- Analyse konkreter Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken
- Abgleich IST- und SOLL-Zustand auf Basis des Qualitätsbalkens
- Konkrete Maßnahmen und Handlungsansätze sowie Projektentwicklungen insbesondere in den ausgewählten Leitthemen-Feldern
- Berücksichtigung von Szenarien und Konzepten zur weiteren Entwicklung der Hotspots zu touristischen „Erlebnisräumen“ unter Einbeziehung von aktuellen Konzeptionen und Planungen

Eine mögliche „Umsetzungsstrategie“ des RVR sollte sich dabei zunächst auf geeignete Piloträume konzentrieren. Es gilt dabei, die identifizierten angestrebten Qualitäten auf Rahmenplanebene zu verräumlichen und konkrete Entwicklungsbedarfe zu identifizieren. Darüber hinaus können auch andere Akteure in der Region identifizierte Hotspots auf Rahmenplanebene entwerfen, um die erarbeiteten Qualitäten standortübergreifend in der Region zu implementieren. Infolge des regionalen und systematisierenden Charakters ist das Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr besonders geeignet, als Grundlage für eine Fördermittelakquise zu dienen.

Für solche Rahmenplanungen mit Synergie-Effekten zu anderen Konzeptionen, Projekten und Themenfeldern werden insbesondere Hotspots mit den nachfolgenden Charakteristiken prioritär vorgeschlagen:

- Hotspots im Zusammenhang mit der IGA 2027
- Hotspots im Bereich des „Regionaltouristischen Konzeptes für den Naturpark Hohe Mark“
- Hotspot im Kontext mit aktuellen Entwicklungen der Haldenlandschaft
- Hotspots mit Schwerpunkt „Gewässer mit Freizeitnutzung“

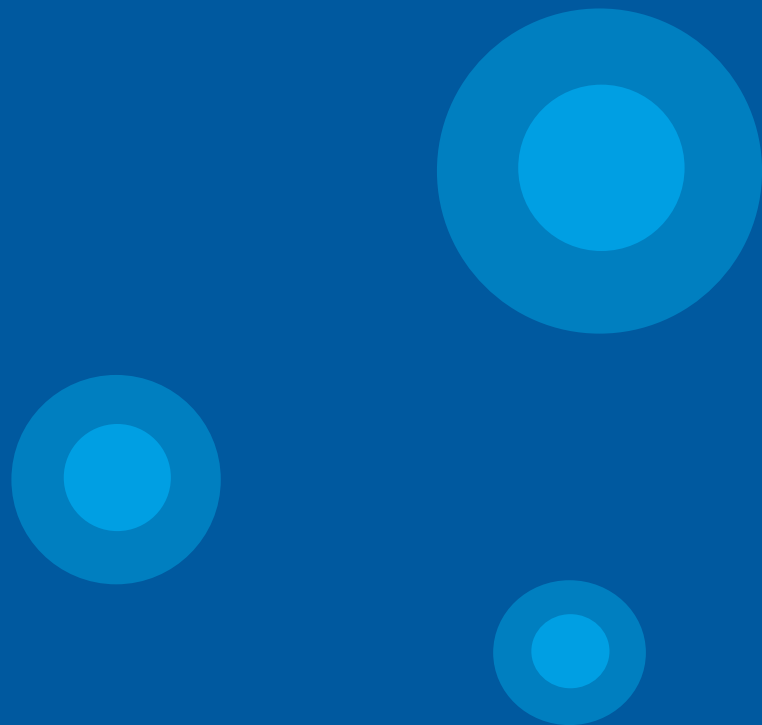
Insbesondere „Gewässer mit Freizeitnutzung“ sind bisher nicht Gegenstand einer regionalen Konzeption oder eines gemeinsamen Formates. Ein solches Format, z.B. mit dem Titel „Wasserlandschaft Metropole Ruhr“, könnte das bestehende RVR-Engagement mit seinen Freizeitzentren am Wasser und Badeseen-Beteiligungen in einen neuen regionalen Kontext stellen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027 sind bereits wichtige Eckpunkte des vorliegenden Freizeit-/Tourismuskonzeptes in das „Territoriale Strategie-Konzept Tourismus Ruhrgebiet“ der RTG aufgenommen worden, das „einen regions-internen Willensbildungsprozess zur Ausrichtung der Region als Tourismusstandort“ (EFRE. NRW-Merkblatt) unterstützt und damit die Basis für die Tourismusförderung der Metropole Ruhr in den kommenden Jahren darstellt. In Abstimmung mit dem für Tourismus zuständigen Wirtschaftsministerium sowie fachlicher Expertise kann also mit Hilfe des Freizeit-/Tourismuskonzeptes und seiner identifizierten Hotspot-Räume eine Entwicklungsstrategie abgeleitet werden, die den gezielten Einsatz von Ressourcen in ausgewählten Räumen und Handlungsfeldern ermöglicht.

Bei der weiteren Entwicklung der Hotspots kann der Regionalverband Ruhr sowohl die Rolle als Impulsgeber und Netzwerker übernehmen als auch mit seinen Freizeitgesellschaften und Liegenschaften konkrete Projekte initiieren und umsetzen. Neben einem RVR-Engagement sollen sich möglichst viele weitere kommunale Akteure der Region ermuntert fühlen, eine Vertiefung der hier vorgelegten konzeptionellen Überlegungen in ihren Gebietskulissen vorzunehmen.

In der aktuellen gesellschaftspolitischen Situation, in der qualitativ hochwertige Naherholung mit Erlebnischarakter immer mehr an Bedeutung gewinnt, bietet das Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr Ansätze für eine Qualitäts-offensive, die das Ziel einer nachhaltigen Stärkung der Metropole Ruhr als Lebens-, Arbeits-, Tourismus- und Freizeitraum verfolgt.

9 | ANHANG



HINTERGRUNDINFORMATION

Regionale Tourismusstrategie der RTG

2021 hat die Ruhr Tourismus GmbH eine neue Marketingstrategie veröffentlicht, die sich, in Anlehnung an die Tourismusstrategie in NRW, an Sinus-Milieus als Zielgruppenmodell orientiert. Die Sinus-Milieus sind ein Gesellschaftsmodell und wurden vom Sozialforschungsinstitut SINUS entwickelt.

Die RTG hat im Rahmen des Markenstrategie-Prozesses, unter Beteiligung der Tourismusentscheider, vertreten im Beirat der RTG, eine Kernzielgruppe für die Tourismusentwicklung festgelegt. Zentrales Element sind die **Markenwerte Kreativität, Freundschaft und Offenheit**. Das Selbstverständnis dieser Marke, ihren Anspruch und ihren Blick in die Zukunft verdeutlicht folgende Vision:

»Das Ruhrgebiet ist die kreative, offene und freundschaftliche Stadt der Städte. Damit sind wir 2030 ein touristisch attraktiver und erfolgreicher Trendsetter als eine der europäischen Kreativdestinationen.«

Die touristischen Produkte der Metropole Ruhr sollten folgende **Produktprinzipien** erfüllen, um markenkonform zu sein:

- **DAS ORIGINALITÄTS-PRINZIP:** Die Metropole Ruhr bietet Gästen und Einheimischen ungewöhnliche Angebote, die sich durch Ideenreichtum, Erfindergeist, rauen Charme und Humor auszeichnen.
- **DAS KUMPEL-PRINZIP:** Die Metropole Ruhr als Gemeinschaft begegnet ihren Gästen freundschaftlich und aufgeschlossen.
- **DAS UNVERBLÜMTHEITS-PRINZIP:** Die Metropole Ruhr ist offen und geradeheraus und verspricht eine Zeit voller ehrlicher Begegnungen und authentischer Entdeckungen.
- **DAS ENTDECKER-PRINZIP:** Unsere Zielgruppe sucht nach Inspiration und findet das Überraschende und Einzigartige.
- **DAS ECKEN- UND KANTEN-PRINZIP:** Die junge und dynamische Destination Metropole Ruhr überzeugt durch Unvollkommenheit und Unkonventionalität.

Aufbauend auf der Wertpositionierung und der Vision wurde innerhalb der SINUS Milieus die Zielgruppe der Expeditiven als strategische Kernzielgruppe ausgewählt, die künftig gezielt angesprochen werden soll. In der Konsequenz heißt dies, dass sich alle neuen Produkterlebnisse, Ansprache, Organisation etc. auf diese Zielgruppe ausrichten. Bestehende Produkterlebnisse werden im Rahmen eines Prozesses sukzessive angepasst.

Expeditiv sind ständig auf der Suche nach neuen Erfahrungen. Sie werden auch als die ambitionierte, kreative Avantgarde bezeichnet. Transnationale Trendsetter, die mental und geografisch mobil sind und sowohl online als auch offline bestens vernetzt sind. Sie streben nach individueller Selbstverwirklichung auf neuen, unkonventionellen Wegen.

Neben der Markenzielgruppe können auch abweichende Zielgruppen angesprochen werden. Für die radtouristischen Produkte sowie auch für die RUHR.TOPCARD wurde beispielsweise herausgearbeitet, dass die Zielgruppe der **Adaptiv-Pragmatischen** besser passend erscheint. Die Adaptiv-Pragmatischen sind flexibel und haben darum auch kein ausgeprägtes Profil. Sie orientieren sich an den benachbarten Milieus, so auch an den Expeditiven.

Die Kulturnetzwerke (RuhrBühnen und Ruhr-KunstMuseen) sind mit ihrem Programm und Inhalt sowie Ansprache primär an die Zielgruppe des postmateriellen Milieus ausgerichtet. Viele **Postmaterielle** wären in ihren jüngeren Jahren auch Expeditiv gewesen, hätte es dieses gesellschaftliche Milieu damals bereits gegeben. Entsprechend stehen sich die beiden Milieus nicht selten nahe, wodurch sich eine Schnittmenge bezüglich der Erreichbarkeit der Postmateriellen über die Expeditiven ergibt.

Sinus-Milieus® in Deutschland 2021

Soziale Lage und Grundorientierung

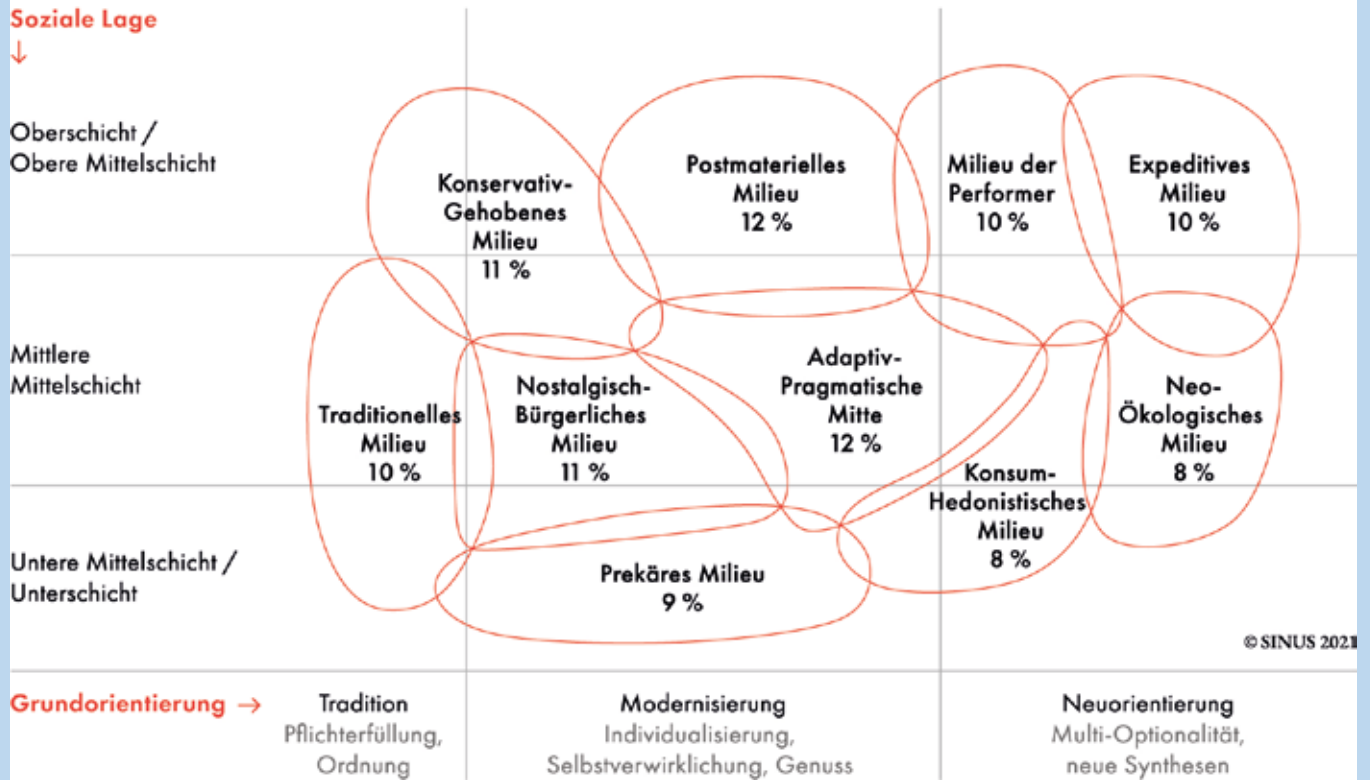


Abb. 73: Sinus Milieus in Deutschland © Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH 2021

| VERZEICHNISSE

Abbildungsverzeichnis

Abb. 01: Stefan Kuczera (RVR), Axel Biermann (RTG) © RVR 2022	8
Abb. 02: Freizeit und Tourismus zwischen Wirtschaftsfaktor und Daseinsvorsorge © RVR 2022	13
Abb. 03: Beteiligte Gremien und Institutionen am Freizeit- und Tourismuskonzept © RVR 2021	14
Abb. 04: Arbeitsschritte des Freizeit- und Tourismuskonzeptes © RVR 2021	16
Abb. 05: Gliederung der Bestandsanalyse © RVR 2022	18
Abb. 06: Prozessschritte der Bestandserfassung © RVR 2022	19
Abb. 07: Gesamtdarstellung Freizeit- und Tourismusangebote © RVR 2022	21
Abb. 08: Essen Margarethenhöhe © Schlutius/RVR	22
Abb. 09: Bestandserfassung Route Industriekultur © RVR 2022	22
Abb. 10: Himmelstreppe © RTG/Stratmann	24
Abb. 11: Bestandserfassung Halden mit Freizeitnutzung © RVR 2022	25
Abb. 12: Hattingen - Ruhrtal © RTG/Stratmann	26
Abb. 13: Bestandserfassung Gewässer mit Freizeitnutzung © RVR 2022	27
Abb. 14: Ringlokschuppen, Mülheim © RVR/Theaterreise Foto Offenblen.de	28
Abb. 15: Bestandserfassung Gärten und Parks © RVR 2022	29
Abb. 16: Dämmerwald © Kömmelt	30
Abb. 17: Bestandserfassung Landschaftliche Erholungsräume © RVR 2022	31
Abb. 18: Unna Lichtkunstzentrum © Vinken	32
Abb. 19: Bestandserfassung Kultur © RVR 2022	32
Abb. 20: Atlantis Dorsten © Atlantis Dorsten	36
Abb. 21: Bestandserfassung Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder © RVR 2022	36
Abb. 22: Zoom Erlebniswelt © Zoom Erlebniswelt	38
Abb. 23: Bestandserfassung Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos © RVR 2022	38
Abb. 24: Veltins Arena © RTG/Stratmann	40
Abb. 25: Bestandserfassung Sportstadien, Veranstaltungshallen © RVR 2022	40
Abb. 26: Bermuda3eck © RTG/Stratmann	42
Abb. 27: Bestandserfassung Shoppingcenter, Gastromeilen © RVR 2022	43
Abb. 28: radrevier.ruhr © Jochen Tack	44
Abb. 29: Bestandserfassung radrevier.ruhr © RVR 2022	45
Abb. 30: Zollverein © Jochen Tack	46
Abb. 31: Bestandserfassung Veranstaltungen/Events © RVR 2022	46
Abb. 32: Handlungsbedarf im Umfeld von Freizeit- und Tourismuseinrichtungen © dwif 2020	51
Abb. 33: Teilweise Existenzbedrohung durch die Corona- Pandemie © dwif 2020	53
Abb. 34: Zusammenfassung touristischer Vorzüge aus Sicht der Städte und Kreise © RVR 2020	54
Abb. 35: Kommunale Herausforderungen im Freizeit- und Tourismusbereich © RVR 2020	55
Abb. 36: Überblick kommunale Freizeit- und Tourismuskonzepte in der Metropole Ruhr © RVR 2020	56
Abb. 37: Factsheet © RVR 2020	57
Abb. 38: Handlungsfelder des Freizeit- und Tourismuskonzeptes Metropole Ruhr © RVR 2022	63
Abb. 39: Überlagerung Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen © RVR 2021	66
Abb. 40: Hotspotkarte © RVR 2021	68
Abb. 41: Leitthemen der Freizeit- und Tourismushotspots der Metropole Ruhr © RVR 2021	72

Abb. 42: Skywalk PhoenixWest, Dortmund © Foto Achim Meurer	73
Abb. 43: Deutsche Oper am Rhein/Theater Duisburg © Foto Hans Jörg Michel	73
Abb. 44: Butterbrotbar Szeneviertel, Bochum © RTG/Stratmann	73
Abb. 45: Diersfordter Wald © Foto Hans Georg Kazrath	74
Abb. 46: Zechenparkturm/Kalli, Kamp-Lintfort © RTG	74
Abb. 47: Wasserski am FZX, Xanten © Foto Vollmer	74
Abb. 48: Zollverein Knotenpunkt 59 © RTG	74
Abb. 49: ExtraSchicht, Dinslaken Lohberg © RTG/Sejk	75
Abb. 50: Übersicht Hotspots mit Leitthemenzuordnung © RVR 2021	76
Abb. 51: Qualitätsbaukasten © RVR 2021	81
Abb. 52: Funktionsweise Qualitätsbaukasten © RVR 2021	82
Abb. 53: Wanderung Hoheward © Stefan Schejok	83
Abb. 54: Theo Luftschiffhangar © WDL Luftschiffgesellschaft/Lars Slowa	83
Abb. 55: Nordsternpark © Stadt Gelsenkirchen	84
Abb. 56: Ruhr.Fussball © RTG/Stratmann	84
Abb. 57: Innenstadt Dortmund © iStock 471511669	85
Abb. 58: Baldeneysteig © RTG/Stratmann	85
Abb. 59: Grimberger Sichel, Rhein-Herne-Kanal © RVR/Wiciok	86
Abb. 60: Sunset-Picknick Panorama © Wiciok	86
Abb. 61: Verkehrswege © RVR/Ziese	87
Abb. 62: Stadtviadukt in MH © P3 Agentur/Total Real/wbp Landschaftsarchitekten GmbH/Stadt MH/Peter Obenaus	88
Abb. 63: Zeche Zollverein, Essen © Ludger Staudinger	89
Abb. 64: Zeche Ewald, Herten © Jochen Tack	90
Abb. 65: Glörtal Strand © Wiciok	91
Abb. 66: Wasserwende © a tip:tap/Lena Ganssmann	92
Abb. 67: Zollverein, Essen © Jochen Tack	93
Abb. 68: Neubau Zollverein, Essen © Nikolai Benner	94
Abb. 69: Digitale Reiseplanung © iStock 11853484608	94
Abb. 70: Barrierefreiheit © shutterstock 704176531	95
Abb. 71: Beispiel Checkliste © RVR 2022	95
Abb. 72: Fotocollage Qualitäten, v.l.o.n.r.u.: Abb. 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69	96
Abb. 73: Sinus Milieus in Deutschland © Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH 2021	103

Tabellenverzeichnis

Tab. 01: Bestandserfassung Route Industriekultur © RVR 2022	23
Tab. 02: Bestandserfassung Halden mit Freizeitnutzung © RVR 2022	25
Tab. 03: Bestandserfassung Gewässer mit Freizeitnutzung © RVR 2022	27
Tab. 04: Bestandserfassung Gärten und Parks © RVR 2022	29
Tab. 05: Bestandserfassung Landschaftliche Erholungsräume © RVR 2022	31
Tab. 06: Bestandserfassung Kultur © RVR 2022	33

Tab. 07: Bestandserfassung Sport-/Aktiveinrichtungen, Bäder © RVR 2022	37
Tab. 08: Bestandserfassung Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, Schifffahrt, Zoos © RVR 2022	39
Tab. 09: Bestandserfassung Sportstadien, Veranstaltungshallen © RVR 2022	41
Tab. 10: Bestandserfassung Shoppingcenter, Gastromeilen, sonstige Angebote © RVR 2022	43
Tab. 11: Bestandserfassung radrevier.ruhr © RVR 2022	45
Tab. 12: Bestandserfassung Veranstaltungen/Events © RVR 2022	47
Tab. 13: Stärken u. Herausforderungen für Freizeit- & Tourismuseinrichtungen u. Veranstaltungen © RVR 2022	60
Tab. 14: Überblick der Freizeit- und Tourismushotspots für die Metropole Ruhr © RVR 2021	70
Tab. 15: Übersicht Hotspots mit Leitthemenzuordnung © RVR 2021	76

Abkürzungsverzeichnis

AR	Augmented Reality/„Erweiterte Realität“
BUGA	Bundesgartenschau
DACH	Abkürzung für Deutschland-Österreich-Schweiz
Dt.	Deutsch/e/er
DMO	Destinationsmanagementorganisation/Destinationsmarketingorganisation
EGHN	Europäisches Gartennetzwerk
EGLV	Emschergenossenschaft Lippeverband
ELP	Emscher Landschaftspark
ERIH	European route of industrial heritage
f.	folgende Seite
ff.	fortfolgende Seiten
FMR	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH
FTK	Freizeit- und Tourismuskonzept
IGA	Internationale Gartenschau
LA	Leichtathletik
LAGA	Landesgartenschau
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
LER	Landschaftliche Erholungsräume
MICE	Meetings Incentives Conventions Exhibitions bzw. Events
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MüGa	Mülheimer Gartenschau
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
POI	Point of Interest
RAG AG	RAG Aktiengesellschaft (ehemals Ruhrkohle AG)
RdI	Route der Industriekultur
RP	Revierpark
RTG	Ruhr Tourismus GmbH
RVR	Regionalverband Ruhr
SPK	Sparkasse
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
VR	Virtual Reality/„Virtuelle Realität“

Quellenverzeichnis

Deutscher Tourismusverband e.V. (Hrsg.): Praxisleitfaden Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus. Berlin 2016

dwif-Consulting GmbH: Ergebnisbericht Befragung Freizeiteinrichtungen und -veranstaltungen im Rahmen der Erstellung des Freizeit- und Tourismuskonzeptes für die Metropole Ruhr. Berlin 2021

Europäische Union, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union: Verordnung (EU) Nr. 692/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2011 über die europäische Tourismusstatistik und zur Aufhebung der Richtlinie 95/57/EG des Rates Text von Bedeutung für den EWR, Artikel 2 (1) f). (Online unter: <https://eur-lex.europa.eu>)

Fussverkehr Schweiz (Hrsg.): Öffentliche Sitzbänke Funktionen, Anordnungen, Mobiliar, Abmessungen und Materialien. Zürich 2019

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH/Ruhr Tourismus GmbH (Hrsg.): Territoriales Strategiekonzept Tourismus Ruhrgebiet. 2021

Regionalverband Ruhr: IGA Metropole Ruhr 2027. Essen 2016

Regionalverband Ruhr: Masterplan Sport für die Metropole Ruhr 2010 - 2020. Projektbericht. Essen 2012

Regionalverband Ruhr: Rahmen-Nutzungskonzept zur Weiterentwicklung von Haldenstandorten in der Metropole Ruhr. Essen 2019

Regionalverband Ruhr: Zwischenbericht zum Freizeit- und Tourismuskonzept für die Metropole Ruhr. Essen 2018

Ruhr Tourismus GmbH: Strategie Ruhr Tourismus GmbH für die Metropole Ruhr. Oberhausen 2021

TourCert gGmbH: Kriterienkatalog für Destinationen. Stuttgart 2018 (Online unter: https://www.tourcert.org/wp-content/uploads/2021/02/TourCert_Kriterienkatalog_Dest_2018-1.pdf)

Tourismus NRW e.V.: Vernetzt, digital, innovativ. Die neue Strategie für das Tourismusland Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 2019

Umweltbundesamt Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): Handlungsleitfaden Anpassung an den Klimawandel: Die Zukunft im Tourismus gestalten. Dessau, Berlin 2020 (Online unter: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen>)

